



A k a d e m i e
der **POLIZEI** Hamburg
Fachhochschule

Modulhandbuch

Studiengang Polizei

- **Dienstzweig Schutzpolizei / Wasserschutzpolizei**

- **Dienstzweig Kriminalpolizei**

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen.....	5
Der Studiengang / Aufbau	5
Module und Credits.....	6
Modulbeschreibungen.....	7
Modulübersichten	8
Modulübersicht Dienstzweig Schutzpolizei Direkteinsteiger.....	9
Modulübersicht Dienstzweig Schutzpolizei Aufsteiger	10
Modulübersicht Dienstzweig Kriminalpolizei Direkteinsteiger	11
Modulübersicht Dienstzweig Kriminalpolizei Aufsteiger	12
Modulbeschreibungen im Studiengang Polizei	13
Die Module des Grundstudiums 1 (SCH/WSP)	14
G01 - Rechtswissenschaftliche Grundlagen 1	14
G02 - Rechtswissenschaftliche Grundlagen 2.....	19
G03 - Rechtswissenschaftliche Grundlagen 3	23
G04 - Grundlagen beruflicher Tätigkeit	26
G05 - Einführung in die Kriminalwissenschaften	30

Die Module des Grundstudiums 2 (SCH/WSP)	34
S06 - Einführung in die Informatik, das IT- und Datenschutzrecht	34
S07 - Psychologie im polizeilichen Kontext.....	38
S08 - Grundlagen der Lagebewältigung und Einführung in die Polizeisoziologie	44
S09* - Eigentums- und Vermögenskriminalität	50
S10* - Verkehrsrecht und Verkehrsunfallaufnahme (semesterübergreifend).....	54
Die Module des Hauptstudiums 1 (SCH/WSP)	60
S11 - Ausgewählte Themen der empirischen Polizeiforschung und der Gewaltsoziologie	60
S12 - Besondere Einsatzlagen 1	64
S13 - Jugend- und Gewaltkriminalität.....	71
Hauptstudium 1 und 2 Bachelor-Kolloquium und Bachelor-Thesis	78
Berufspraktische Studien 1 (S)	79
Die Module des Hauptstudiums 2 (SCH/WSP)	92
S14 - Verkehrssicherheitsarbeit	94
S15 - Besondere Einsatzlagen 2	96
S16 - Zusammenarbeit, Führung und Ethik	104
S17* - Internationale Zusammenarbeit / Politik und Gesellschaft /..... Polizeiwissenschaft 2 / Englisch	109
Berufspraktische Studien 2 (S)	114

Die Module des Grundstudiums 2 (K)	126
K06 - Einführung in die Informatik, das IT- und Datenschutzrecht	126
K07 - Psychologie im polizeilichen Kontext	130
K08 - Eigentumskriminalität.....	136
K09 - Jugenddelinquenz.....	139
K10 - Grundlagen der Lagebewältigung und sozialwissenschaftlicher Bezüge zu.. polizeilicher Arbeit	144
 Die Module des Hauptstudiums 1 (K)	 147
K11 - Vermögenskriminalität und Cybercrime	147
K12 - Gewaltkriminalität	152
K13 - Besondere Kriminalitätsfelder 1	158
 Hauptstudium 1 und 2 Bachelor-Kolloquium und Bachelor-Thesis	 163
 Berufspraktische Studien 1 (K)	 164
Die Module des Hauptstudiums 2 (K)	176
K14 - Besondere Kriminalitätsfelder 2.....	177
K15 - Zusammenarbeit und Führung / Polizeiliche Berufsethik	183
K16* - Englisch und Internationale Zusammenarbeit / Politik und Gesellschaft / Wahlpflicht-Lehrveranstaltung	188
 Berufspraktische Studien 2 (K)	 197

*Dieses Modul beinhaltet eine oder zwei semesterübergreifende Lehrveranstaltung/en

Vorbemerkungen

Der Studiengang

Der Studiengang Polizei ist ein dualer Studiengang, der in Vollzeit studiert wird. Er dauert drei Jahre und gliedert sich in vier sechsmonatige, fachtheoretische Semester und zwei sechsmonatige Praktika.

Der Studiengang schließt mit dem Grad Bachelor of Arts ab.

Der Ablauf des Studienganges gestaltet sich wie folgt:

Aufbau des Studienganges an der Fachhochschule in der Akademie der Polizei Hamburg

Semester / Kürzel	Direkteinsteiger	Aufsteiger
1. / GS 1	Grundstudium 1 Theoriesemester	entfällt
2. / GS 2	Grundstudium 2 Theoriesemester	Grundstudium 2 Theoriesemester
3. / HS 1	Hauptstudium 1 Theoriesemester	Hauptstudium 1 Theoriesemester
4. / BS 1	Praktikum 1 Berufspraktische Studienzeit	entfällt
5. / HS 2	Hauptstudium 2 Theoriesemester	Hauptstudium 2 Theoriesemester
6. / BS 2	Praktikum 2 Berufspraktische Studienzeit	Praktikum 2 Berufspraktische Studienzeit

Den Aufstiegsbeamten des Studiengangs Polizei werden gemäß der Verordnung über die Laufbahn der hamburgischen Polizeivollzugsbeamten (HmbLVOPol) sechs Monate Theorie (GS 1) und sechs Monate berufspraktische Studienzeit (BS 1) erlassen.

Die Kenntnisse der wesentlichen Inhalte der Module des Grundstudiums werden über eine Zugangsprüfung nachgewiesen. Der Zugang zum Studium erfolgt im Rahmen der von der Personalabteilung der Polizei Hamburg für den jeweiligen Jahrgang bewilligten Ausbildungsstellen.

Module und Credits

Das Studienangebot ist in Modulen organisiert. Module sind in sich geschlossene thematisch und zeitlich aufeinander abgestimmte Stoffgebiete, die mehrere Lehrveranstaltungen umfassen. Module können sich aus verschiedenen Lehr- und Lernformen zusammensetzen. Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls sind in der Regel fächerübergreifend organisiert. Bei der Planung der Module ist die sog. Output-Orientierung maßgebend: Der Stoff orientiert sich an den Kompetenzen, die durch das Modul erworben werden sollen. Ein Modul schließt mit einer Prüfung ab. Die Studienlage der einzelnen Module sind den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen.

Einem Modul ist eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (Credits) zugeordnet, die nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls vergeben werden. Die Creditvergabe richtet sich nach dem „European Credit Transfer and Accumulation System“ (ECTS). Ein Leistungspunkt drückt den quantitativen studentischen Arbeitsaufwand aus, der sich aus Präsenzzeiten, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium und Prüfungsvorbereitung zusammensetzt.

Insgesamt werden 180 Credits vergeben, pro Jahr 60 Credits und pro Semester 30 Credits. Je Credit werden 30 Stunden Arbeitsaufwand angesetzt. Dabei geht die Hochschule von Lehrveranstaltungsstunden aus (1 LVS = 45 Minuten).

Vor dem Hintergrund, dass die Studierenden mit Beginn ihres Studiums Anwärtergehälter beziehen, wird davon ausgegangen, dass eine zusätzliche Finanzierung des Studiums, wie in anderen Studiengängen üblich, nicht erforderlich ist. Dies bedeutet, dass den Studenten in einem vertretbaren Rahmen parallel zum Studium polizeipraktische Fertigkeiten vermittelt werden können, die nicht Gegenstand des Studiums sind.

Das Studium ist beendet, wenn 180 Credits erworben sind. Die Vergabe der Credits eines Moduls ist jedoch an die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung gebunden. Die Übernahme der Studenten in den Vollzug nach erfolgreichem Studium kann von dem Bestehen polizeipraktischer Tests abhängig gemacht werden.

Modulbeschreibungen

Bei jedem Modul sind die Zahlen der angesetzten Gesamtstunden in Lehrveranstaltungsstunden (LVS) ausgewiesen.

Darüber hinaus werden angegeben:

1. die Zahl der Lehrveranstaltungsstunden des Präsenzstudiums (eine Lehrveranstaltungsstunde = 45 Minuten)
2. die Zahl der Stunden für das Eigenstudium: (= Selbststudium, Recherchen, Prüfungsvorbereitung etc.) und
3. die Zahl der Stunden für den zu erbringenden Leistungsnachweis.

Bei der Stundenausweisung der einzelnen Lehrveranstaltungen der Module sind die Stundenzahlen für die Leistungsnachweise nicht angegeben, da sich diese Prüfungs-Zeitanteile auf das gesamte Modul beziehen.

Die Gesamtstundenzahl einer Lehrveranstaltung setzt sich daher zusammen aus:

1. Stundenzahl für Präsenzstudium +
2. Eigenstudium: +
3. Implizierter Anteil für den Leistungsnachweis

Bei jedem Modul ist angegeben, wer der oder die Modulverantwortliche (Modulkoordination) ist, welche Fächer mit welchen Zeitanteilen an den Lehrveranstaltungen beteiligt sind und was die Voraussetzungen zur Teilnahme sind. Bei den Modulverantwortlichen und bei den Lehrkräften der beteiligten Fächer sind keine Namen angegeben, sondern das Fach, um bei Personalwechsel Unstimmigkeiten bei den Modulbeschreibungen vorzubeugen. Die Namen sind den jeweils aktuellen Veranstaltungsplänen zu entnehmen.

Die Modulbeschreibungen enthalten darüber hinaus die Art und Umfang der Leistungsnachweise für die Modulprüfungen.

Die berufspraktischen Studien (zwei Praktika) sind ebenfalls als Module beschrieben, für die jeweils 30 Credits vergeben werden.



Akademie
der **POLIZEI** Hamburg
Fachhochschule

Modulübersichten

Studiengang Polizei

Studiengang Polizei

- **Dienstzweig Schutzpolizei / Wasserschutzpolizei ***

- **Dienstzweig Kriminalpolizei**

*Die Studieninhalte für die Dienstzweige der „Schutzpolizei“ und der „Wasserschutzpolizei“ sind identisch. Wasserschutzpolizeiliche Spezifika werden nach dem Studium über die WSPS im Rahmen einer Anpassungsfortbildung vermittelt

Modulübersicht Dienstzweig Schutzpolizei Direkteinsteiger

GS 1	1. Semester / Grundstudium 1 / Theoriesemester	30 ECTS
Modul G1	Rechtswissenschaftliche Grundlagen 1 Schwerpunkt Staatsrecht	6 ECTS
Modul G2	Rechtswissenschaftliche Grundlagen 2 Schwerpunkt Strafrecht Allgemeiner Teil	6 ECTS
Modul G3	Rechtswissenschaftliche Grundlagen 3 Schwerpunkt Allgemeines Verwaltungsrecht/Polizeirecht	5 ECTS
Modul G4	Grundlagen beruflicher Tätigkeit	5 ECTS
Modul G5	Grundlagen der Kriminalwissenschaften	8 ECTS
GS 2	2. Semester / Grundstudium 2 / Theoriesemester	30 ECTS
Modul S6	Einführung in die Informatik	6 ECTS
Modul S7	Psychologie im polizeilichen Kontext	5 ECTS
Modul S8	Grundlagen der Lagebewältigung & Einführung in die Polizeiwissenschaften	9 ECTS
Modul S9	Eigentums- und Vermögenskriminalität S0920 (Cybercrime) semesterübergreifend, findet im HS1 statt (2 ECTS ins HS1)	7* ECTS
Modul S10	Verkehrsrecht und Verkehrsunfallaufnahme S1040 + S1050 semesterübergreifend, finden im HS 1 statt (3 ECTS ins HS1)	8* ECTS
HS 1	3. Semester / Hauptstudium 1 / Theoriesemester	30
Modul B	Bachelor-Kolloquium	2 ECTS
Modul S11	Soziologie	3 ECTS
Modul S12	Besondere Einsatzlagen 1	8 ECTS
Modul S13	Jugend- und Gewaltkriminalität	10 ECTS
BS 1	4. Semester / Praktikum 1 / berufspraktische Studienzeit	30 ECTS
HS 2	5. Semester / Hauptstudium 2 / Theoriesemester	30 ECTS
Modul B	Bachelor-Thesis	8 ECTS
Modul S14	Verkehrssicherheitsarbeit	3 ECTS
Modul S15	Besondere Einsatzlagen 2	9 ECTS
Modul S16	Führung und Zusammenarbeit	5 ECTS
Modul S17	Internationale Zusammenarbeit / Politik & Gesellschaft / Polizeiwissenschaften 2 S1710 (Englisch) ist semesterübergreifend, S1711 findet im HS1 statt, 2 ECTS ins HS1)	7* ECTS
BS 2	6. Semester / Praktikum 2 / berufspraktische Studienzeit	30 ECTS

Gesamt: 180 ECTS

*die ECTS der Lehrveranstaltungen werden im tatsächlich stattfindenden Semester angerechnet

Modulübersicht Dienstzweig Schutzpolizei Aufsteiger

GS 1	1. Semester / Grundstudium 1 / Theoriesemester	30 ECTS
	Gemäß der Verordnung über die Laufbahn der hamburgischen Polizeivollzugsbeamten (HmbLVOPol) wird das Theoriesemester GS 1 erlassen	
GS 2	2. Semester / Grundstudium 2 / Theoriesemester	30 ECTS
Modul S6	Einführung in die Informatik	6 ECTS
Modul S7	Psychologie im polizeilichen Kontext	5 ECTS
Modul S8	Grundlagen der Lagebewältigung & Einführung in die Polizeiwissenschaften	9 ECTS
Modul S9	Eigentums- und Vermögenskriminalität S0920 (Cybercrime) semesterübergreifend, findet im HS1 statt (2 ECTS ins HS1)	7* ECTS
Modul S10	Verkehrsrecht und Verkehrsunfallaufnahme S1040 + S1050 semesterübergreifend, finden im HS 1 statt (3 ECTS ins HS1)	8* ECTS
HS 1	3. Semester / Hauptstudium 1 / Theoriesemester	30
Modul B	Bachelor-Kolloquium	2 ECTS
Modul S11	Soziologie	3 ECTS
Modul S12	Besondere Einsatzlagen 1	8 ECTS
Modul S13	Jugend- und Gewaltkriminalität	10 ECTS
BS 1	4. Semester / Praktikum 1 / berufspraktische Studienzeit	30 ECTS
	Gemäß der HmbLVOPol wird das Theoriesemester GS 1 erlassen	
HS 2	5. Semester / Hauptstudium 2 / Theoriesemester	30 ECTS
Modul B	Bachelor-Thesis	8 ECTS
Modul S14	Verkehrssicherheitsarbeit	3 ECTS
Modul S15	Besondere Einsatzlagen 2	9 ECTS
Modul S16	Führung und Zusammenarbeit	5 ECTS
Modul S17	Internationale Zusammenarbeit / Politik & Gesellschaft / Polizeiwissenschaften 2 S1710 (Englisch) ist semesterübergreifend, S1711 findet im HS1 statt, 2 ECTS ins HS1)	7* ECTS
BS 2	6. Semester / Praktikum 2 / berufspraktische Studienzeit	30 ECTS

Anerkennung von 60 ECTS für Aufsteiger gemäß § 40 (7) HmbAPOPOL inkludiert

Gesamt:180 ECTS

*die ECTS der Lehrveranstaltungen werden im tatsächlich stattfindenden Semester angerechnet

Modulübersicht Dienstzweig Kriminalpolizei Direkteinsteiger

GS 1	1. Semester / Grundstudium 1 / Theoriesemester	30 ECTS
Modul G1	Rechtswissenschaftliche Grundlagen 1 Schwerpunkt Staatsrecht	6 ECTS
Modul G2	Rechtswissenschaftliche Grundlagen 2 Schwerpunkt Strafrecht Allgemeiner Teil	6 ECTS
Modul G3	Rechtswissenschaftliche Grundlagen 3 Schwerpunkt Allgemeines Verwaltungsrecht/Polizeirecht	5 ECTS
Modul G4	Grundlagen beruflicher Tätigkeit	5 ECTS
Modul G5	Grundlagen der Kriminalwissenschaften	8 ECTS
GS 2	2. Semester / Grundstudium 2 / Theoriesemester	30 ECTS
Modul K6	Einführung in die Informatik	6 ECTS
Modul K7	Psychologie im polizeilichen Kontext	5 ECTS
Modul K8	Eigentumskriminalität	8 ECTS
Modul K9	Jugenddelinquenz	6 ECTS
Modul K10	Grundlagen der Lagebewältigung und Einführung in die Polizeiwissenschaften	5 ECTS
HS 1	3. Semester / Hauptstudium 1 / Theoriesemester	30 ECTS
Modul B	Bachelor-Kolloquium	2 ECTS
Modul K11	Vermögenskriminalität und Cybercrime	8 ECTS
Modul K12	Gewaltkriminalität 1	10 ECTS
Modul K13	Besondere Kriminalitätsfelder 1	8 ECTS
BS 1	4. Semester / Praktikum 1 / berufspraktische Studienzeit	30 ECTS
HS 2	5. Semester / Hauptstudium 2 / Theoriesemester	30 ECTS
Modul B	Bachelor-Thesis	8 ECTS
Modul K14	Besondere Kriminalitätsfelder 2	10 ECTS
Modul K15	Zusammenarbeit und Führung / Polizeiliche Berufsethik	5 ECTS
Modul K16	Internationale Zusammenarbeit Politik & Gesellschaft / Wahlpflicht-LV K1610 (Englisch) ist semesterübergreifend, K1611 findet im HS1 statt, 2 ECTS ins HS1	7* ECTS
BS 2	6. Semester / Praktikum 2 / berufspraktische Studienzeit	30 ECTS

Gesamt: 180 ECT

*die ECTS der Lehrveranstaltungen werden im tatsächlich stattfindenden Semester angerechnet

Modulübersicht Dienstzweig Kriminalpolizei Aufsteiger

GS 1	1. Semester / Grundstudium 1 / Theoriesemester	30 ECTS
	Gemäß der Verordnung über die Laufbahn der hamburgischen Polizeivollzugsbeamten (HmbLVOPol) wird das Theoriesemester GS 1 erlassen	
GS 2	2. Semester / Grundstudium 2 / Theoriesemester	30 ECTS
Modul K6	Einführung in die Informatik	6 ECTS
Modul K7	Psychologie im polizeilichen Kontext	5 ECTS
Modul K8	Eigentumskriminalität	8 ECTS
Modul K9	Jugenddelinquenz	6 ECTS
Modul K10	Grundlagen der Lagebewältigung und Einführung in die Polizeiwissenschaften	5 ECTS
HS 1	3. Semester / Hauptstudium 1 / Theoriesemester	30 ECTS
Modul B	Bachelor-Kolloquium	2 ECTS
Modul K11	Vermögenskriminalität und Cybercrime	8 ECTS
Modul K12	Gewaltkriminalität 1	10 ECTS
Modul K13	Besondere Kriminalitätsfelder 1	8 ECTS
BS 1	4. Semester / Praktikum 1 / berufspraktische Studienzeit	30 ECTS
	Gemäß der HmbLVOPol wird das Theoriesemester GS 1 erlassen	
HS 2	5. Semester / Hauptstudium 2 / Theoriesemester	30 ECTS
Modul B	Bachelor-Thesis	8 ECTS
Modul K14	Besondere Kriminalitätsfelder 2	10 ECTS
Modul K15	Zusammenarbeit und Führung / Polizeiliche Berufsethik	5 ECTS
Modul K16	Internationale Zusammenarbeit Politik & Gesellschaft / Wahlpflicht-LV K1610 (Englisch) ist semesterübergreifend, K1611 findet im HS1 statt, 2 ECTS ins HS1	7* ECTS
BS 2	6. Semester / Praktikum 2 / berufspraktische Studienzeit	30 ECTS

Anerkennung von 60 ECTS für Aufsteiger gemäß § 40 (7) HmbAPOP inbkludiert

Gesamt: 180 ECTS

*die ECTS der Lehrveranstaltungen werden im tatsächlich stattfindenden Semester angerechnet

Fachhochschule in der Akademie der Polizei Hamburg

Modulbeschreibungen

Studiengang Polizei

- Grundstudium 1 **(GS 1)** (sechs Monate des ersten Studienjahres)
- Grundstudium 2 **(GS 2)** (sechs Monate des ersten Studienjahres)
- Hauptstudium 1 **(HS 1)** (sechs Monate des zweiten Studienjahres)
- Berufspraktikum 1 **(BS 1)** (sechs Monate des zweiten Studienjahres)
- Hauptstudium 2 **(HS 2)** (sechs Monate des dritten Studienjahres)
- Berufspraktikum 2 **(BS 2)** (sechs Monate des dritten Studienjahres)

Die Module des Grundstudiums 1 (SCH / WSP & K)

Modul G01 G0100	Rechtswissenschaftliche Grundlagen Staatsrecht / Beamtenrecht								
Modulkoordination:	Dozent Rechtswissenschaften								
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Rechtswissenschaften • Staatsorganisationsrecht, Grundrechte • Beamtenrecht 								
beteiligte Fächer:	Rechtswissenschaften								
Studienlage:	1 Studienjahr, Grundstudium 1								
Leistungspunkte:	nach ECTS 6								
Leistungsnachweis:	Hausarbeit								
Voraussetzung:	keine								
Stundenaufteilung:	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Gesamtstunden:</td> <td style="text-align: right;">180</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td style="text-align: right;">96</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td style="text-align: right;">81</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td style="text-align: right;">3</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	180	Präsenzstudium:	96	Eigenstudium:	81	Leistungsnachweis:	3
Gesamtstunden:	180								
Präsenzstudium:	96								
Eigenstudium:	81								
Leistungsnachweis:	3								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung								
Lernziele.	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die verfassungsrechtlichen, allgemeinen verwaltungsrechtlichen und beamtenrechtlichen Regelungen als Rahmenbedingungen ihres beruflichen Handelns. 								

Modul G01 - LV 1 G0110	Einführung in Rechtswissenschaften Rechtswissenschaften						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>5</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	21	Präsenzstudium:	16	Eigenstudium:	5
Gesamtstunden:	21						
Präsenzstudium:	16						
Eigenstudium:	5						
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Merkmale der deutschen Rechtsordnung • wichtige Techniken juristischer Methodenlehre 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte • deutsche Rechtsordnung in Abgrenzung zu anderen Rechtsordnungen in der Welt • Funktionen des Rechts • Orientierung im deutschen Rechtssystem (Rechtsquellen, Rechtsbereiche, Gerichtsbarkeiten) • rechtsmethodische Grundlagen (Normenkollisionsregeln, Auslegungsmethoden, Subsumtionstechnik, Gutachtenstil, juristische Argumentationstechniken) • rechtswissenschaftliche Literatur 						

Modul G01 - LV 2 G0120	Staatsorganisationsrecht und Grundrechte Rechtswissenschaften						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>60</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	120	Präsenzstudium:	60	Eigenstudium:	60
Gesamtstunden:	120						
Präsenzstudium:	60						
Eigenstudium:	60						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen mit den Grundbegriffen moderner Staatlichkeit und deren Ideengeschichte vertraut gemacht werden, um die Kontingenz des geltenden Staatsrechts zu bewältigen. • sollen den Staat in seiner historischen Entwicklung begreifen und damit die Relativität staatsrechtlicher Lösungen in jeweils unterschiedlichen Kontexten erfassen. • sollen sich Kenntnisse allgemeiner Grundrechtslehren, einzelner Grundrechte sowie Grundzüge verfassungsprozessualer Voraussetzungen zur Geltendmachung von Grundrechtsverletzungen im Rahmen bundesverfassungsgerichtlicher Verfahren aneignen • sollen mit den Bezügen des deutschen Staatsrechts zum Völker- und Europarecht vertraut gemacht werden. Das Bewusstsein für die Bedeutung des supra- und internationalen Rechts und seine Verknüpfungen mit dem nationalen Recht soll geweckt und anhand von Beispielen vertieft werden. 						
Inhalte:	<p>Staatsorganisationsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsgeschichte, Staatsphilosophie • Charakteristik des Verfassungsrechts • Staatsorgane, Staatsfunktion, Staatsstrukturprinzipien • Staatswillensbildung • Definition des Staates • Staat in der Staatengemeinschaft • Staatsformen • Staatsangehörigkeit • Verhältnis von Völkerrecht und Europarecht zum Staatsrecht • Quellen des Völkerrechts und des Europarechts, innerstaatlicher Vollzug von Völkerrecht und Europarecht <p>Grundrechte</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Grundrechtslehren <ul style="list-style-type: none"> a) Grundrechtsberechtigung b) Grundrechtsverpflichtung c) Mittelbare Drittwirkung d) Grundrechtsschutz von juristischen Personenmehrheiten usw. e) Funktion von Grundrechten f) Begriffe Schutzbereich, Eingriff, Schranken, Schranken-Schranken g) Exkurs: Grundrechte im Gerichtsprozess 						

	<p>Einzelgrundrechte</p> <ol style="list-style-type: none"> a. besonderer Stellenwert der Menschenwürde b. allgemeine Handlungsfreiheit c. Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit d. allgemeines Persönlichkeitsrecht (Recht am eigenen Bild, Recht auf informationelle Selbstbestimmung, Recht auf Integrität und Vertraulichkeit informationstechnischer Systeme usw.) e. Meinungsfreiheit f. Gleichheitsrechte g. Versammlungsfreiheit, Vereinigungsfreiheit h. Kunstfreiheit i. Informations-, Presse- und Rundfunkfreiheit j. Religions-, Weltanschauungs- und Gewissensfreiheit k. Eigentumsgarantie l. Freiheit der Person m. Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis n. Unverletzlichkeit der Wohnung o. Überblick Justizgrundrechte p. Einführung in den internationalen und europäischen Grund- und Menschenrechtsschutz <ul style="list-style-type: none"> • EMRK • Charta der Grundrechte • UN-Pakte • Zusammenwirken der Rechtsprechung von EGMR, EuGH und BVerfG im Mehrebenensystem.
--	--

Modul G01 - LV 3 G0130	Beamtenrecht Rechtswissenschaften						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>16</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	36	Präsenzstudium:	20	Eigenstudium:	16
Gesamtstunden:	36						
Präsenzstudium:	20						
Eigenstudium:	16						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Rechtsquellen und die Grundbegriffe des Berufsbeamtentums, • sind mit den beamtenrechtlichen Pflichten und Rechten vertraut und • kennen die Bestimmungen des formellen und materiellen Disziplinarrechts. 						
Inhalte:	<p>Allgemeine Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ämterzugang und Grundrechtsschutz (allgemein) • Funktionsvorbehalt für Beamte • institutionelle Garantie und hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums <p>Gesetzlicher Rahmen und Grundbegriffe im Beamtenverhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründung des Beamtenverhältnisses, Ernennung • Laufbahnrecht • amtsrechtliche Veränderungen • Beendigung des Beamtenverhältnisses <p>Pflichten und Rechte der Beamten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechte der Beamten • allgemeine Dienstpflichten • besondere Dienstpflichten • Disziplinarrecht • Amtsdelikte und Rechtspflegedelikte • Korruption. 						

Modul G02 G0200	Rechtswissenschaftliche Grundlagen 2 Strafrecht / Strafprozessrecht
Modulkoordination:	Dozent Rechtswissenschaften
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Zivilrechts • Grundlagen des Strafrechts, OWiG-Rechts • Grundlagen des Strafverfahrensrechts
beteiligte Fächer:	Rechtswissenschaften
Studienlage:	1 Studienjahr, Grundstudium 1
Leistungspunkte:	nach ECTS 6
Leistungsnachweis:	Klausur
Voraussetzung:	keine
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 180 Präsenzstudium: 90 Eigenstudium: 86 Leistungsnachweis: 4
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Lernziele.	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden rechtlichen Regelungen als Rahmenbedingungen ihres beruflichen Handelns

Modul G02 - LV 1 G0210	Grundlagen des Zivilrechts Rechtswissenschaften
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 48 Präsenzstudium: 24 Eigenstudium: 24
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende zivilrechtliche Bestimmungen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Systematik des BGB • Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit • Vertragsfreiheit, einzelne Vertragstypen • Anspruchsgrundlagen (Vertrag, unerlaubte Handlung, ungerechtfertigte Bereicherung) • Besitzrechte, Pfandrechte • Begriff und Bedeutung des Eigentums • Abstraktionsprinzip • Erwerb und Verlust des Eigentums

Modul G02 - LV 2 G0220	Grundlagen des Strafrechts / OWiG-Rechts Rechtswissenschaften						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>88</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>46</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>42</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	88	Präsenzstudium:	46	Eigenstudium:	42
Gesamtstunden:	88						
Präsenzstudium:	46						
Eigenstudium:	42						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den Sinn des Strafrechts reflektieren und die dazu relevanten Theorien • kennen die für die Anwendung des Strafrechts unerlässlichen einzelnen Institute und dogmatischen Figuren des Allgemeinen Teiles des Strafgesetzbuches 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Systematischer Standort des Strafrechts • Straftheorien und Strafzwecke <p>StGB AT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geltungsbereich • Rechtsfolgen (insbesondere Strafe, Nebenstrafe, Nebenfolge Maßregel, Täter- Opfer-Ausgleich) • Tatbestände (exemplarisch: Diebstahl, Sachbeschädigung, Körperverletzung und Tötungsdelikte) • Grundbegriffe • Deliktaufbau • Vorsatz und Fahrlässigkeit • Tun und Unterlassen • Beteiligungsarten • Versuch und Irrtum • Notwehr und Notstand 						

Modul G02 - LV 3 G0230	Grundlagen des Strafverfahrensrechts Rechtswissenschaften						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>20</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	40	Präsenzstudium:	20	Eigenstudium:	20
Gesamtstunden:	40						
Präsenzstudium:	20						
Eigenstudium:	20						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Straf-, Strafprozessrecht und Gefahrenabwehrrecht mit jeweiligen Bestimmungen zur Datenerhebung voneinander unterscheiden 						
Inhalte:	<p>Gerichtsorganisation und Instanzenzug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf und Gliederung des Strafprozesses • Verfahrensmaximen • Aufgaben der Polizei • Befugnisse der Polizei (nur Einführung (z.B. Generalermittlungsklausel)) • Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbote • Rechtsmittelsystem 						

Modul G03 G0300	Rechtswissenschaftliche Grundlagen Schwerpunkt Allgemeines Verwaltungsrecht / Polizeirecht
Modulkoordination:	Dozent Rechtswissenschaften
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines Verwaltungsrecht Grundzüge Verwaltungsprozessrecht • Polizeirecht
beteiligte Fächer:	Rechtswissenschaften
Studienlage:	1 Studienjahr, Grundstudium 1
Leistungspunkte:	nach ECTS 5
Leistungsnachweis:	Klausur
Voraussetzung:	keine
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 150 Präsenzstudium: 90 Eigenstudium: 56 Leistungsnachweis: 4
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die verfassungsrechtlichen und allgemeinen verwaltungsrechtlichen Regelungen als Rahmenbedingungen ihres beruflichen Handelns.

Modul G03 - LV 1 G0310	Allgemeines Verwaltungsrecht & Grundzüge Verwaltungsprozessrecht Rechtswissenschaften								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis</td> <td>1</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	30	Präsenzstudium:	20	Eigenstudium:	9	Leistungsnachweis	1
Gesamtstunden:	30								
Präsenzstudium:	20								
Eigenstudium:	9								
Leistungsnachweis	1								
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Rechtsgrundlagen und die Handlungsweisen der öffentlichen Verwaltung, einschließlich ihrer rechtlichen Beurteilung. • haben Verständnis für die Strukturen und Bedingungen der prozessualen Durchsetzung subjektiv öffentlicher Rechte gegenüber dem Staat. 								
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis Verfassungsrecht-Verwaltungsrecht • Organisation der Verwaltung • Handlungsformen der Verwaltung • Verwaltungsverfahren • Ermessen • Verhältnismäßigkeit und weitere grundrechtliche Begrenzungen • Überblick über den Verwaltungsprozess, Klagearten 								

Modul G03 - LV 2 G0320	Polizeirecht Rechtswissenschaften
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 117 Präsenzstudium: 70 Eigenstudium: 44 Leistungsnachweis: 3
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen des Polizeirechts • kennen die Generalklausel, wesentliche Standardmaßnahmen und die Grundzüge des Vollstreckungsrechts
Inhalte:	Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Polizeirecht (Aufgaben, Geschichte, verfassungsrechtliche Grundlagen) • Rechtsquellen und Systematik des besonderen und allgemeinen Ordnungsrechts • Organisation und Zuständigkeiten der Polizei und Gefahrenabwehrbehörden • polizeiliche und ordnungsbehördliche Handlungsformen und die Konsequenzen für den Rechtsschutz (Überblick) Generalklausel(n) <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsbereich und Bedeutung • Schutzgüter: öffentliche Sicherheit und Ordnung • Gefahr • Ermessen • Verhältnismäßigkeit und weitere grundrechtliche Begrenzungen Adressaten von Maßnahmen der Gefahrenabwehr <ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensstörer • Zustandsstörer • Störerauswahl • Inanspruchnahme von Nichtstörern Überblick über Standardmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Identitätsfeststellung • Platzverweisung • Betretungsverbot, Aufenthaltsverbot • Gewahrsam von Personen • Polizeiliche Begleitung • Sicherstellung von Sachen • Durchsuchung von Personen, Sachen, Wohnungen Verwaltungszwang im Recht der Gefahrenabwehr <ul style="list-style-type: none"> • Vollstreckungsvoraussetzungen im gestreckten Verfahren • Ersatzvornahme • Unmittelbare Ausführung • einzelne Zwangsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Schusswaffengebrauch <ul style="list-style-type: none"> ○ insbesondere gegen Personen; ○ Verhältnis zum Notwehrrecht Kostenersatz- und Entschädigungsansprüche <ul style="list-style-type: none"> • Kostenersatzansprüche der Polizei und der zuständigen Verwaltungsbehörden • Entschädigungsansprüche

Modul G04 G0400	Grundlagen beruflicher Tätigkeit Schwerpunkt Einsatzlehre								
Modulkoordination:	Dozent Einsatzlehre								
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Einsatzlehre • Grundlagen und Grundsätze des Polizeiberufs • Organisation der Polizei Hamburg 								
beteiligte Fächer:	Einsatzlehre, Psychologie								
Studienlage:	1 Studienjahr, Grundstudium 1								
Leistungspunkte:	nach ECTS 5								
Leistungsnachweis:	Klausur								
Voraussetzung:	keine								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>150</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>58</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>2</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	150	Präsenzstudium:	90	Eigenstudium:	58	Leistungsnachweis:	2
Gesamtstunden:	150								
Präsenzstudium:	90								
Eigenstudium:	58								
Leistungsnachweis:	2								
G0410	<table> <tr> <td>Einsatzlehre:</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>48</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>50</td> </tr> </table>	Einsatzlehre:	120	Präsenzstudium:	48	Eigenstudium:	50		
Einsatzlehre:	120								
Präsenzstudium:	48								
Eigenstudium:	50								
G0420	<table> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>2</td> </tr> </table>	Präsenzstudium:	12	Eigenstudium:	8	Leistungsnachweis:	2		
Präsenzstudium:	12								
Eigenstudium:	8								
Leistungsnachweis:	2								
G0430	<table> <tr> <td>Psychologie:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>-</td> </tr> </table>	Psychologie:	30	Präsenzstudium:	30	Eigenstudium:	-	Leistungsnachweis:	-
Psychologie:	30								
Präsenzstudium:	30								
Eigenstudium:	-								
Leistungsnachweis:	-								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Seminar, Übung								
Lernziele.	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Begriffe der polizeilichen Einsatzlehre • kennen Aufgaben und Rolle der Polizei sowie organisationsinterne Strukturen ihrer künftigen beruflichen Tätigkeitsfelder, • beherrschen grundlegende Prinzipien erfolgreicher Kommunikation. 								

Modul G04 - LV 1 G0410	Einführung in die Einsatzlehre Einsatzlehre						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>98</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>48</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>50</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	98	Präsenzstudium:	48	Eigenstudium:	50
Gesamtstunden:	98						
Präsenzstudium:	48						
Eigenstudium:	50						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Einblick in die polizeiliche Einsatzlehre 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Strategie und Taktik • Einführung in den Planungs- und Entscheidungsprozess für den Einsatz • Einsatzgrundsätze • Führung bei Sofortlagen • ausgewählte taktische Maßnahmen (analog des Berufsbildungsplanes der AK 3) • Grundlagen der Falllösungen 						

Modul G04 - LV 2 G0420	Grundlagen und Grundsätze des Polizeiberufs, Organisation der Polizei Hamburg Einsatzlehre
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 20 Präsenzstudium: 12 Eigenstudium: 8
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Organisation der Polizei Hamburg und anderer Sicherheitsorganisationen der BRD im Überblick • erhalten einen Einblick in die Organisationslehre
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Polizei im föderalen System • Nationale und internationale Zusammenarbeit • Kooperationen, Sicherheits- und Ordnungspartnerschaften (Public und Police Private Partnership) • Aufbau- und Ablauforganisation • Fachstabsprinzip • Kooperation - Integration • Aufgaben der Polizei • Rolle und Selbstverständnis

Modul G04 - LV 3 G0430	Kommunikationstraining Psychologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar (4 Tage)						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>-</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	30	Präsenzstudium:	30	Eigenstudium:	-
Gesamtstunden:	30						
Präsenzstudium:	30						
Eigenstudium:	-						
Lernziele:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • nonverbal kommunizieren • verständlich verbal kommunizieren • Widersprüche zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation vermeiden • Störungen der Kommunikation erkennen und verbessern 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Verbale und nonverbale Kommunikation • Kommunikationsmodelle • Grundregeln für Verständlichkeit • Kommunikationsstörungen • Möglichkeiten zur Verbesserung der Kommunikation • Aktives zuhören 						

Modul G05 G0500	Einführung in die Kriminalwissenschaften Kriminologie / Kriminalistik
Modulkoordination:	Dozent Kriminalistik
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kriminologie • Grundlagen der Kriminalistik • Vernehmung
beteiligte Fächer:	Rechtswissenschaften, Kriminalistik, Kriminologie, Psychologie
Studienlage:	1 Studienjahr, Grundstudium 1
Leistungspunkte:	nach ECTS 8
Leistungsnachweis:	Klausur, Übung 2 LVS Kriminalistik 2 LVS Kriminologie
Voraussetzung:	keine
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 240 Präsenzstudium: 128 Eigenstudium: 108 Leistungsnachweis: 4
G0510	Kriminologie Präsenzstudium: 40 Eigenstudium: 28 Leistungsnachweis: 2
G0520	Kriminalistik Präsenzstudium: 50 Eigenstudium: 38 Leistungsnachweis: 2
G0530	Rechtswissenschaften Präsenzstudium: 11 Eigenstudium: 11 Leistungsnachweis: 0
G0540	Psychologie Präsenzstudium: 6 Eigenstudium: 6 Leistungsnachweis: -
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Lernziele.	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Prinzipien, Methoden und Ziele kriminalwissenschaftlichen Arbeitens und können diese anwenden.

Modul G05 - LV 1 G0510	Einführung in die Kriminologie Kriminologie								
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>28</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis</td> <td>2</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	70	Präsenzstudium:	40	Eigenstudium:	28	Leistungsnachweis	2
Gesamtstunden:	70								
Präsenzstudium:	40								
Eigenstudium:	28								
Leistungsnachweis	2								
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden • kennen die Zielsetzungen und Aufgabengebiete der Kriminologie, • können die Sichtweisen der Kriminologie nachvollziehen und sie auf Kriminalitätsphänomene übertragen und • sind vertraut mit kriminologischen Erkenntnissen zu Kriminalität und Kriminalisierung verschiedener Bevölkerungsgruppen 								
Inhalte:	<p>Definition, Gegenstand, Einordnung, Abgrenzung des Fachs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Kriminologie zwischen Anwendungsorientierung und Reflektionswissenschaft • Paradigmata und Perspektiven der Kriminologie • kriminologische Datenquellen und ihre Aussagekraft • Hell- und Dunkelfeldforschung • Kriminologische Regionalanalyse • Kriminalitätsbelastung nach: <ul style="list-style-type: none"> - Alter - Geschlecht - Sozialschicht - Nationalität/Ethnie • ätiologische und definitionstheoretische Erklärungen der unterschiedlichen Belastungen • Kriminalgeographie: Kriminalitätskontrolle in segregierten Stadtvierteln 								

Modul G05 - LV 2 G0520	Grundlagen der Kriminalistik Kriminalistik								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>38</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>2</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	90	Präsenzstudium:	50	Eigenstudium:	38	Leistungsnachweis:	2
Gesamtstunden:	90								
Präsenzstudium:	50								
Eigenstudium:	38								
Leistungsnachweis:	2								
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Kriminalistik im System der Kriminalwissenschaften einordnen und kennen deren Entstehung und Entwicklung, • kennen die Bedeutung des Tatortes und beherrschen die Erhebung des subjektiven und objektiven Tatbefundes, • kennen wesentliche Elemente der Spurenlehre und deren Beweismöglichkeiten und • können einfach gelagerte Fälle kriminalistisch analysieren. 								
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Kriminalistik historische Kriminalistik • kriminalistisches Denken • Grundlagen des Tatorts und der Tatortarbeit • Grundlagen der naturwissenschaftlichen Kriminalistik • Einführung in die Fallanalytik • Einführung in die Kriminalitätslage • Einführung in polizeiliche Prävention und Opferschutz 								

Modul G05 - LV 3 G0530	Vernehmung 1 Kriminalistik / Rechtswissenschaften / Psychologie								
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden</td> <td>76</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>38</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>38</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>-</td> </tr> </table>	Gesamtstunden	76	Präsenzstudium:	38	Eigenstudium:	38	Leistungsnachweis:	-
Gesamtstunden	76								
Präsenzstudium:	38								
Eigenstudium:	38								
Leistungsnachweis:	-								
G0531	<table> <tr> <td>Kriminalistik</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium::</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>-</td> </tr> </table>	Kriminalistik		Präsenzstudium:	21	Eigenstudium::	21	Leistungsnachweis:	-
Kriminalistik									
Präsenzstudium:	21								
Eigenstudium::	21								
Leistungsnachweis:	-								
G0532	<table> <tr> <td>Rechtswissenschaften</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>-</td> </tr> </table>	Rechtswissenschaften		Präsenzstudium:	11	Eigenstudium:	11	Leistungsnachweis:	-
Rechtswissenschaften									
Präsenzstudium:	11								
Eigenstudium:	11								
Leistungsnachweis:	-								
G0533	<table> <tr> <td>Psychologie</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>-</td> </tr> </table>	Psychologie		Präsenzstudium:	6	Eigenstudium:	6	Leistungsnachweis:	-
Psychologie									
Präsenzstudium:	6								
Eigenstudium:	6								
Leistungsnachweis:	-								
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die jeweiligen fachspezifischen Grundlagen polizeilicher Vernehmungen • können Vernehmungen in einfach gelagerten Fällen durchführen 								
Inhalte:	<p><u>Kriminalistik:</u> -</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Vernehmung/Befragung • Ablauf einer Vernehmung • Vernehmungsstrategie/ -taktik und -technik • Durchführung einer Vernehmung • Protokollierung einer Vernehmung • Fehlerquellen <p><u>Rechtswissenschaften:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernehmungsbegriff / Abgrenzung • Rechte und Pflichten des Zeugen • Rechts und Pflichten des Beschuldigten • Vernehmung des Zeugen • verbotene Vernehmungsmethoden / Beweisverwertungsverbote <p><u>Psychologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einflussfaktoren auf die Zeugenaussage • Wahrnehmung und Wiedererkennung von Gesichtern • Lügen • Qualitätsmerkmale erlebnisfundierter Aussagen 								

Die Module des Grundstudiums 2 (SCH/WSP)

Modul S06 S0600	Einführung in die Informatik, das IT- und Datenschutzrecht								
Modulkoordination:	Dozent Informatik								
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik • Datenerhebungs- und Datenschutzrecht • Einführung in das IT-Recht 								
beteiligte Fächer:	Angewandte Informatik, Rechtswissenschaften								
Studienlage:	1 Studienjahr, Grundstudium 2								
Leistungspunkte:	nach ECTS 6								
Leistungsnachweis:	Klausur								
Voraussetzung:	keine								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>180</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>102</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>75</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>1</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	180	Präsenzstudium:	102	Eigenstudium:	75	Leistungsnachweis:	1
Gesamtstunden:	180								
Präsenzstudium:	102								
Eigenstudium:	75								
Leistungsnachweis:	1								
S0610	<table> <tr> <td>Angewandte Informatik:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>58</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>53</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>2</td> </tr> </table>	Angewandte Informatik:		Präsenzstudium:	58	Eigenstudium:	53	Leistungsnachweis:	2
Angewandte Informatik:									
Präsenzstudium:	58								
Eigenstudium:	53								
Leistungsnachweis:	2								
S0620 / S0630	<table> <tr> <td>Rechtswissenschaften</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>44</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>1</td> </tr> </table>	Rechtswissenschaften		Präsenzstudium:	44	Eigenstudium:	22	Leistungsnachweis:	1
Rechtswissenschaften									
Präsenzstudium:	44								
Eigenstudium:	22								
Leistungsnachweis:	1								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung								
Lernziele.	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Grundprinzipien der Elektronischen Datenverarbeitung • kennen die Informationssysteme der Polizei Hamburg und des Bundes • kennen die Grundlagen der IT-Sicherheit und Sicherheitsrisiken • kennen die wesentlichen Rechtsgrundlagen der Datenerhebung durch die Polizei und die Systematik des Datenschutzrechts • haben einen Überblick über wichtige Bereiche des IT-Rechts 								

Modul S06 - LV 1 S0610	Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik Angewandte Informatik								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>112</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>58</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>53</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>1</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	112	Präsenzstudium:	58	Eigenstudium:	53	Leistungsnachweis:	1
Gesamtstunden:	112								
Präsenzstudium:	58								
Eigenstudium:	53								
Leistungsnachweis:	1								
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau von Computeranlagen und Computernetzwerken • die Technologien und wichtigsten Protokolle im Internet • die Grundlagen der IT-Sicherheit und Sicherheitsrisiken • Informationssysteme der Polizei Hamburg und des Bundes 								
Inhalte:	<p>Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Informatik? • Sicherheits- und Kriminalitätsrisiken von Computersystemen <p>Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebssysteme • Netzwerkkommunikation • IT-Sicherheit • Algorithmen • Datenbanken • Mobilfunk • Kryptologie • Anwendungen • IT-Forensik <p>Vorstellung der verschiedenen Datensysteme in der Polizei Hamburg und im Bund</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was wird „wo“ „warum“ gespeichert? 								

Modul S06 - LV 2 S0620	Datenschutz- und Datenerhebungsrecht Rechtswissenschaften								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>-</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	36	Präsenzstudium:	24	Eigenstudium:	12	Leistungsnachweis:	-
Gesamtstunden:	36								
Präsenzstudium:	24								
Eigenstudium:	12								
Leistungsnachweis:	-								
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Datenerhebung der Polizei und des Datenschutzrechts • haben einen Überblick über die wesentlichen Bestimmungen des einfachgesetzlichen Datenschutzrechts • kennen die wesentlichen Bestimmungen des PoIDVG 								
Inhalte:	<p>Einführung in das Datenschutzrecht</p> <p>Verfassungsrechtliche Grundlagen des Datenschutzrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmungen des GG und Rechtsprechung des BVerfG • Bestimmungen der Charta der Grundrechte der EU und Rechtsprechung des EuGH • Bestimmungen der EMRK und Rechtsprechung des EGMR <p>Europa-, Bundes- und Landesrechtliche Bestimmungen des Datenschutzrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäisches Datenschutzrecht • Völkerrechtliche Abkommen zum Datenschutzrecht • Straßenverkehrsgesetz • Bundesdatenschutzgesetz • Meldegesetz • Bundeszentralregistergesetz • Antiterrordateigesetz • Telekommunikationsgesetz • Gesetz über das Bundesverwaltungsamt • VersG • Landesdatenschutzgesetz <p><u>PoIDVG</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematik des PoIDVG • wichtige Ermächtigungsgrundlagen des PoIDVG (Allgemeine Befugnisse zur Datenerhebung, Standardermächtigungen zur Datenerlangung, Standardermächtigung zum Umgang mit Daten) 								

Modul S06 - LV 3 S0630	Einführung in das IT-Recht Rechtswissenschaften								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>1</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	30	Präsenzstudium	20	Eigenstudium:	9	Leistungsnachweis:	1
Gesamtstunden:	30								
Präsenzstudium	20								
Eigenstudium:	9								
Leistungsnachweis:	1								
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Überblick über wesentliche Bereiche des IT-Rechts 								
Inhalte:	<p>Überblick über das</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertragsrecht der Informationstechnologien • Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs (einschließlich Provider-Verträge und Nutzungsbedingungen) • Immaterialgüterrecht im Bereich der Informationstechnologien, Bezüge zum Kennzeichenrecht, insbesondere Domainrecht • Datenschutzrecht und Sicherheitsrecht der Informationstechnologien einschließlich Verschlüsselungen und Signaturen sowie deren berufsspezifischer Besonderheiten • Recht der Kommunikationsnetze und -dienste, insbesondere das Recht der Telekommunikation und deren Dienste • Recht der Öffentliche Vergabe von Leistungen der Informationstechnologien (einschließlich e-Government) mit Bezügen zum europäischen und deutschen Kartellrecht • Internationales IT-Recht einschließlich Internationales Privatrecht • Strafrecht im Bereich der Informationstechnologien 								

Modul S07 S0700	Psychologie im polizeilichen Kontext
Modulkoordination:	Dozent Psychologie
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in empirische Forschungsmethoden • Soziales Denken, Fühlen und Verhalten • Aggression und Kriminalität • Stress und berufliche Belastungen • Psychische Störungen
beteiligte Fächer:	Psychologie, Soziologie, Rechtswissenschaften
Studienlage:	1 Studienjahr, Grundstudium 2
Leistungspunkte:	nach ECTS 5
Leistungsnachweis:	Klausur
Voraussetzung:	keine
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 150 Präsenzstudium: 90 Eigenstudium: 56 Leistungsnachweis: 4
S0711 (aus S0710)	Psychologie
S0720 / S0730	Präsenzstudium: 78
S0740	Eigenstudium: 49
S0751 (aus S0750)	Leistungsnachweis: 4
S0712 (aus S0710)	Soziologie
	Präsenzstudium: 8
	Eigenstudium: 5
	Leistungsnachweis: -
S0752 (aus S0750)	Rechtswissenschaften
	Präsenzstudium: 4
	Eigenstudium: 2
	Leistungsnachweis: -
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Lernziele.	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Methoden empirischer Forschung • kennen die Grundlagen sozialer Wahrnehmung • können aggressives Verhalten erklären • kennen Ursachen und Wirkungen von Stress und die Grundlagen des Umgangs mit belastenden Situationen im Polizeiberuf • kennen ausgewählte Erscheinungsbilder psychischer Störungen • verstehen die Relevanz dieser Themen für die alltägliche Polizeiarbeit

Modul S07 - LV 1 S0710	Einführung in empirische Forschungsmethoden Psychologie / Soziologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden	26	Präsenzstudium:	16	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden	26						
Präsenzstudium:	16						
Eigenstudium:	10						
S0711	<table> <tr> <td>Psychologie</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>5</td> </tr> </table>	Psychologie	13	Präsenzstudium:	8	Eigenstudium:	5
Psychologie	13						
Präsenzstudium:	8						
Eigenstudium:	5						
S0712	<table> <tr> <td>Soziologie</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>5</td> </tr> </table>	Soziologie	13	Präsenzstudium:	8	Eigenstudium:	5
Soziologie	13						
Präsenzstudium:	8						
Eigenstudium:	5						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wissenschaftstheoretische Grundkonzepte • kennen Grundprinzipien der Versuchsplanung • kennen Grundprinzipien der Datenerhebung und der Datenauswertung • kennen Grundsätze wissenschaftlicher Ergebnisdarstellungen. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Hypothesen • Beobachtungsmethode • Korrelationsstudie • Experimente zur Beantwortung von Kausalfragen • Replikation und Metaanalyse • Passung von Daten und Diagrammen 						

Modul S07 - LV 2 S0720	Soziales Denken, Fühlen und Verhalten Psychologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>12</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	30	Präsenzstudium:	18	Eigenstudium:	12
Gesamtstunden:	30						
Präsenzstudium:	18						
Eigenstudium:	12						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Konzepte sozialer Wahrnehmung und können diese auf konkrete Sachverhalte transferieren • kennen Grundlagen zum Zusammenspiel zwischen Einstellung und Verhalten 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Wirkung von Stereotypen und Vorurteilen • Selbst- und Fremdwahrnehmung • soziale Einstellungen • Motivation und Emotion 						

Modul S07 - LV 3 S0730	Aggression und Kriminalität Psychologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>8</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	20	Präsenzstudium:	12	Eigenstudium:	8
Gesamtstunden:	20						
Präsenzstudium:	12						
Eigenstudium:	8						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Arten aggressiven Verhaltens, • kennen theoretische Ansätze zur Erklärung aggressiven und kriminellen Verhaltens, • können diese auf konkrete Situationen anwenden und deren Aussagekraft beurteilen und • verstehen die psychologischen Aspekte 						
Inhalte:	<p>Aggression und Kriminalität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten und Fallbeispiele • Erklärungsansätze zur Entstehung aggressiven bzw. kriminellen Verhaltens. 						

Modul S07 - LV 4 S0740	Stress und berufliche Belastungen Psychologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>16</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	40	Präsenzstudium:	24	Eigenstudium:	16
Gesamtstunden:	40						
Präsenzstudium:	24						
Eigenstudium:	16						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Ursachen und Wirkungen von Stress im Allgemeinen, • kennen Ursachen, Wirkungen und Langzeitfolgen von Stress in besonders belastenden Einsatzsituationen • kennen Betreuungskonzepte zur Bewältigung traumatischer Einsatzsituationen • verstehen welche Bedeutung das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz hat. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Stress als Belastungsreaktion • Stressursachen und Stressreaktionen • berufliche Belastungssituationen • Suizid, Prinzipien der Kommunikation bei Suizidversuchen • Überbringen von Todesnachrichten • Posttraumatische Belastungsstörung • Burnout • Betreuung bei belastenden Einsätzen • Grundzüge des Arbeits- und Gesundheitsschutzes 						

Modul S07 - LV 5 S0750	Psychische Störungen Psychologie / Rechtswissenschaften						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	30	Präsenzstudium:	20	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden:	30						
Präsenzstudium:	20						
Eigenstudium:	10						
S0751	<table> <tr> <td>Psychologie:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>8</td> </tr> </table>	Psychologie:		Präsenzstunden:	16	Eigenstudium:	8
Psychologie:							
Präsenzstunden:	16						
Eigenstudium:	8						
S0752	<table> <tr> <td>Rechtswissenschaften</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>2</td> </tr> </table>	Rechtswissenschaften		Präsenzstunden:	4	Eigenstudium:	2
Rechtswissenschaften							
Präsenzstunden:	4						
Eigenstudium:	2						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Erscheinungsbilder psychischer Störungen und • angemessene Umgangsformen mit psychisch gestörten Personen. 						
Inhalte:	<p>Psychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassifikation psychischer Störungen • Schizophrenie • Angststörungen • ausgewählte Persönlichkeitsstörungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Borderlinestörung ○ dissoziale und narzisstische Persönlichkeitsstörung • ausgewählte organisch bedingte Störungen mit Demenz • Affektive Störungen • Alkoholindizierte Störungen <p>Rechtswissenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • PsychKG • vorläufige Unterbringung • Schuldfähigkeit, verminderte Schuldfähigkeit 						

Modul S08 S0800	Grundlagen der Lagebewältigung & Einführung in die Polizeisozio­logie
Modulkoordination:	Dozent Soziologie & Kriminologie
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaftliche Bezüge polizeilicher Arbeit • Taktische Maßnahmen, Planungs- und Entscheidungsprozess für den Einsatz I • Planungs- und Entscheidungsprozess für den Einsatz II, Such- und Sicherungsmaßnahmen, USBV • Sportveranstaltungen mit Einsatzplanung • Angewandte Einsatzlehre
beteiligte Fächer:	Soziologie & Kriminologie / Einsatzlehre
Studienlage:	1 Studienjahr, Grundstudium 2
Leistungspunkte:	nach ECTS 9
Leistungsnachweis:	Prüfungsgespräche
Voraussetzung:	keine
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 260 Präsenzstudium: 144 Direkteinsteiger 124 Aufsteiger Eigenstudium: 115 Direkteinsteiger 135 Aufsteiger Leistungsnachweis: 1
S0810	Soziologie Präsenzstudium: 36 Eigenstudium: 34 Leistungsnachweis: -
S0810	Kriminologie Präsenzstudium: 10 Eigenstudium: 10 Leistungsnachweis: -
S0820	Einsatzlehre Präsenzstudium: 98 Direkteinsteiger 78 Aufsteiger Eigenstudium: 71 Direkteinsteiger 91 Aufsteiger Leistungsnachweis: -
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Lernziele.	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundzüge sozialwissenschaftlicher Gesellschaftsanalyse (soz. Ungleichheit, Milieus, Devianz- und Subkulturtheorien, soz. Wandel, Demographie etc.) und ihre Bedeutung für die Arbeit der Polizei • vervollständigen den Kenntnisstand zu allen taktischen Maßnahmen • kennen den Planungs- und Entscheidungsprozess für den Einsatz und können ihn anwenden • kennen das taktische Vorgehen der Polizei in ausgewählten Einsatzsituationen und können dieses anwenden.

Modul S08 - LV 1 S0810	Sozialwissenschaftliche Bezüge polizeilicher Arbeit Soziologie
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stunden:	Gesamtstunden: 90 Präsenzstudium: 46 Eigenstudium: 44
	Soziologie Präsenzstudium: 36 Eigenstudium: 34
	Kriminologie Präsenzstudium: 10 Eigenstudium: 10
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen • die Grundannahmen der „sozialen Konstruktion von Gesellschaft“ • milieuspezifische Sozialisationsprozesse • Erscheinungsformen und Erklärung sozialer Ungleichheit • die Bedeutung von Normen und deren Überwachung (Soziale Kontrolle, Ausschluss) Stadien und Prozesse des Opferwerdens
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kultur vs. Natur • Soziales Handeln und Sozialisation • Konformität und Devianz • Soziale Schichtung und Milieutheorien • Soziale Ungleichheit, Armut • Macht, Herrschaft und die Rolle der Gewalt • Soziale Kontrolle und Sanktionen • Demographischer Wandel, Gentrifizierung • Viktimologische Grundlagen

Modul S08 - LV 2 S0820	Taktische Maßnahmen, Planungs- und Entscheidungsprozess für den Einsatz 1 Einsatzlehre						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>55</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>25</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	55	Präsenzstudium:	30	Eigenstudium:	25
Gesamtstunden:	55						
Präsenzstudium:	30						
Eigenstudium:	25						
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden • kennen die Grundlagen der Führung und der polizeilichen Einsatzplanung • kennen alle taktischen Maßnahmen • können Einsatzanlässe strukturieren sowie Sachverhalte lösen 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Taktische Maßnahmen Ergänzung zu Modul G04, Lehrveranstaltung 1 (G0410) • Systematik des Planungs- und Entscheidungsprozesses für den Einsatz • Grundlagen zum Führungsverständnis • Einrichten von Einsatzabschnitten • Abgrenzung AAO/BAO • Einstieg in die Falllösungen 						

Modul S08 - LV 3	Planungs- und Entscheidungsprozess für den Einsatz 2, Such- und Sicherungsmaßnahmen, USBV						
S0830	Einsatzlehre						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>48</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>24</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	48	Präsenzstudium:	24	Eigenstudium:	24
Gesamtstunden:	48						
Präsenzstudium:	24						
Eigenstudium:	24						
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Planungs- und Entscheidungsprozess und können ihn anwenden • die Such- und Sicherungsmaßnahmen • den polizeilichen Einsatz beim Auffinden USBV-verdächtiger Gegenstände/Kampfmittel 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Planungs- und Entscheidungsprozess <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung der Lage - Entschlussalternativen / -optionen - Entschluss - Befehlsgebung / Durchführungsplanung 						

Modul S08 - LV 4 S0840	Veranstaltungen mit Einsatzplanung Einsatzlehre						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>46</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>22</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	46	Präsenzstudium:	24	Eigenstudium:	22
Gesamtstunden:	46						
Präsenzstudium:	24						
Eigenstudium:	22						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundsätzlichen taktischen Maßnahmen und Einsatzorganisationen bei der Planung und Durchführung zur Bewältigung von Veranstaltungslagen und • können diese anwenden 						
Inhalte:	<p>Veranstaltungen allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechte und Pflichten von Veranstaltern • Erstellung von Lagebildern • Zuständigkeit anderer Behörden • Einsatzplanung • Kräfteredisposition • Taktische Einsatzkonzepte • Verkehrskonzepte <ul style="list-style-type: none"> • Sportveranstaltungen • Polizeiliche Kategorisierung von Veranstaltungsbesuchern • Informationsaustausch nationale und international (LIS/ZIS) • Austausch mit szenekundigen Beamten (SKB) • Taktische Konzeptionen zur Verhinderung des Aufeinandertreffens rivalisierender Fanggruppierungen • „Einsatzlehre vor Ort“ – Besuch des Volksparkstadions • Austausch mit einem Fanbeauftragten eines Fußballbundesligisten 						

Modul S08 - LV 5 S0850	Angewandte Einsatzlehre (nur für Direkteinsteiger) Einsatzlehre AK 41 / AK 2
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 20 Präsenzstudium: 20 Eigenstudium: -
Lernziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> das taktische Vorgehen der Polizei in ausgewählten Einsatzsituationen und können es anwenden
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Szenarietraining „Überprüfung von Personen/Fahrzeugen“ sowie weiteren Situationen des polizeilichen Einschreitens mit Eingriffscharakter

Modul S09 S0900	Eigentums- und Vermögenskriminalität (semesterübergreifend)
Modulkoordination:	Dozent Rechtswissenschaften
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Kriminalistik • Cybercrime • Strafrecht besonderer Teil/Strafprozessrecht
beteiligte Fächer:	Kriminalistik / angewandte Informatik / Rechtswissenschaften
Studienlage:	semesterübergreifend S0910 + S0920 = 1. Studienjahr / Grundstudium 2 S0920 = 2. Studienjahr / Hauptstudium 1
Leistungspunkte:	nach ECTS 7
Leistungsnachweis:	Klausur
Voraussetzung:	keine
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 210 Präsenzstudium: 128 Eigenstudium: 78 Leistungsnachweis: 4
S0910	Kriminalistik Präsenzstudium: 44 Eigenstudium: 24 Leistungsnachweis: 1
S0920	Angewandte Informatik Präsenzstudium: 30 Eigenstudium: 24 Leistungsnachweis: 1
S0930	Rechtswissenschaften Präsenzstudium: 54 Eigenstudium: 30 Leistungsnachweis: 2
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Lernziele.	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die einschlägigen Deliktsformen der Eigentums- und Vermögenskriminalität • kennen die kriminalistischen Ansätze zur Tataufklärung sowie die einschlägigen rechtlichen Eingriffsermächtigungen • verfügen über Grundkenntnisse der Cyberkriminalität und Ermittlungsansätze bei der Nutzung elektronischer Medien zur Tatausführung

Modul S09 - LV 1 S0910	Kriminalistik Kriminalistik
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 68 Präsenzstudium: 44 Eigenstudium: 24
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die kriminalistischen Ermittlungsansätze und die Grundlagen der Sachbearbeitung der Eigentums- und Vermögenskriminalität
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Lage und Auswertung (KPMD, PIAV, ALIS) • spezielle Spuren • Durchsuchung • Behandlung von Asservaten • Tatort und Tatortarbeit • Sicherungstechnik und Beratung • Aktenaufbau/-führung/Berichtsfertigung • Diebesfalle • Sach- und Personenfahndung • Kreditkartenkriminalität • Besondere Phänomene der Vermögenskriminalität <ul style="list-style-type: none"> - Ebay-Betrug - Skimming, Phishing, Cash-Trapping - Enkeltrick - Handwerkerphänomene • Falschgeld • Fälschungskriminalität

Modul S09 - LV 2 S0920	Cybercrime Angewandte Informatik
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 55 Präsenzstudium: 30 Eigenstudium: 25
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Straftaten im Zusammenhang mit der elektronischen Datenverarbeitung, • können elektronische Daten als Beweismittel bewerten und • sind mit den Prinzipien der Sicherung und dem Umgang mit gesicherten elektronischen Daten vertraut und kennen die hierbei unterstützenden Dienststellen der Polizei Hamburg
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Straftaten im IuK-Bereich • Straftaten unter Nutzung des Internets • Strafverfolgung im Internet: Technische Grundlagen Beweissicherung / IT-Forensik: <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Auswertung von Datenträgern • Sicherung und Auswertung von Netzwerkdaten- / Spuren • Umgehen von Schutzverfahren • Kryptographie und Kryptanalyse • Aktuelle Problemfelder der IT-Forensik • Übung zur Sicherung elektronischer Daten • Sicherheitsmaßnahmen / Prävention Computer als Strafverfolgungsinstrument <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln (z.B. aktueller Software) • Digitalbilder

Modul S09 - LV 3 S0930	Strafrecht besonderer Teil / Strafprozessrecht Rechtswissenschaften
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 84 Präsenzstudium: 54 Eigenstudium:: 30
S0931	Strafrecht Präsenzstudium: 30 Eigenstudium: 18
S0932	Strafprozessrecht Präsenzstudium: 24 Eigenstudium: 12
Lernziele:	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse der Eigentums- und Vermögensdelikte und der damit in Zusammenhang stehenden prozeduralen Maßnahmen des Strafprozessrechts erhalten, • im Stadium eines mehr oder weniger starken Verdachtsgrades und in konkreten Ermittlungssituationen rechtskonforme Entscheidungen treffen lernen, • weitere Eigentums- und Vermögensdelikte des Besonderen Teils des Strafrechts kennenlernen, • eine Einstufung über den kriminellen Gehalt unterschiedlicher Straftaten vornehmen können, • materielles Strafrecht und formelles Strafrecht verknüpfen und so Ermittlungssicherheit erhalten
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • <u>StGB</u> • Diebstahl inkl. Regelbeispiele für besonders schwere Fälle und Qualifikationen (Vertiefung) • Unterschlagung • Pfandkehr • Betrug und betrugsähnliche Delikte • Raub inkl. Qualifikationen • Räuberischer Diebstahl inkl. Qualifikationen • (räuberische) Erpressung inkl. Qualifikationen • Sachbeschädigung (Vertiefung) • Datenveränderung und Computersabotage • Verwahrungs- und Siegelbruch • Urkundendelikte und ähnliche Delikte • Vertiefung StGB • <u>AT StPO</u> • Sachfahndung • Durchsuchung • Sicherstellung und Beschlagnahme • Beschlagnahmeverbote • Zufallsfunde • Vermögensabschöpfung und Rückgewinnungshilfe • Identitätsfeststellung • Erkennungsdienst

Modul G01	Verkehrsrecht und Verkehrsunfallaufnahme
S1000	(semesterübergreifend)
Modulkoordination:	Dozent Verkehrsrecht / Verkehrslehre
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsstaatliche Prinzipien des Verkehrsrechts und polizeiliche Aufgabenzuweisung • Fahrerlaubnis- und Zulassungsvorschriften • Verkehrsordnungswidrigkeitenrecht • Verkehrsstraftaten • Gefahrenabwehrende und strafprozessuale Maßnahmen auf dem Verkehrssektor • Verkehrsunfallaufnahme, Einsatzmaßnahmen und Verkehrsunfallrekonstruktion
beteiligte Fächer:	Verkehrsrecht / Verkehrslehre
Studienlage:	Semesterübergreifend S1010 + S1020 + S1030 = 1. Studienjahr / Grundstudium 2 S1040 + S1050 = 2. Studienjahr / Hauptstudium 1
Leistungspunkte:	nach ECTS: 8 davon im Grundstudium 2: 5 davon im Hauptstudium 1: 3
Leistungsnachweis:	Klausur (im Hauptstudium 1)
Voraussetzung:	keine
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 240 Präsenzstudium: 184 Eigenstudium: 52 Leistungsnachweis: 4
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung
Lernziele.	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • die gefahrenabwehrende Zielrichtung des Verkehrsrechts vor dem Hintergrund rechtsstaatlicher Prinzipien, • die polizeiliche Aufgabenzuweisung, • die Fahrerlaubnis- und Zulassungsvorschriften, • Sozialvorschriften • die Bedeutung der Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs • besondere Bestimmungen für die Polizei

Modul S10 - LV 1 S01010	Rechtsstaatliche Prinzipien des Verkehrsrechts und polizeiliche Aufgabenzuweisung Verkehrsrecht / Verkehrslehre
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 24 Präsenzstudium: 20 Eigenstudium: 4
Lernziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsquellen für den Straßenverkehr, • die Rechtsanwendung, rechtsstaatliche Prinzipien, Verhältnismäßigkeit, Legalitäts- und Opportunitätsprinzip, • Ermessensgrenzen, Ermessenseinschränkung, • die Zuständigkeit, Ermächtigung, Gesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie • Richtlinien und Empfehlungen
Inhalte:	StVG, StVO, StVZO, FEV, FZV, StGB, StPO: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zum Ordnungswidrigkeitenrecht • Tateinheit/Tatmehrheit • Zuständigkeiten im öffentlichen und privaten Verkehrsraum • Grundregel (§ 1 StVO)

Modul S10 - LV 2 S1020	Grundlagen des allgemeinen Verkehrsrechts Verkehrsrecht / Verkehrslehre						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>38</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium</td> <td>28</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	38	Präsenzstudium	28	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden:	38						
Präsenzstudium	28						
Eigenstudium:	10						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die einschlägige Rechtsetzung, Rechtsauslegung und Rechtsprechung • Richtlinien und Empfehlungen 						
Inhalte:	<p>StVG, StVO, StVZO, FEV, FZV, StGB, StPO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Verkehrsregeln • Halten und Parken • Personenbeförderung, Sicherheitsgurte • Schutzhelme • Ladung • sonstige Pflichten des Fahrzeugführers • Wechsellichtzeichen, Dauerlichtzeichen und Grünpfeil • Verkehrszeichen, Gefahr-, Vorschrift- und Richtzeichen • Verkehrseinrichtungen 						

Modul S10 - LV 3	Fahrerlaubnis- und Zulassungsvorschriften Verkehrsstraftaten im Zusammenhang mit dem Fahrerlaubnis- und Zulassungsrecht / Sozialvorschriften
S1030	Verkehrsrecht / Verkehrslehre
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 60 Präsenzstudium: 46 Eigenstudium: 14
Lernziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • die Systematik und Bestimmungen des Zulassungsrechts, • die Voraussetzungen für das Erhalten einer Fahrerlaubnis • Rechtsfolgen mangelhafter Zulassung (insbesondere Pflichtversicherungsgesetz) • Straftaten im Zusammenhang mit dem Fahrerlaubnisrecht • Besondere Bestimmungen für die Polizei • Einhaltung von Sozialvorschriften
Inhalte:	StVG sowie straf- und verkehrsrechtlich relevante Nebenbestimmungen <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte des Zulassungsverfahrens von Personen und Fahrzeugen zum öffentlichen Straßenverkehr • Fahrerlaubnisse • Fahrerlaubnis auf Probe • Straßenverkehrsdelikte im Zusammenhang mit dem Fahrerlaubnis und Zulassungsrecht • .Bedingungen der Entziehung der Fahrerlaubnis und Fahrverbot Einzelkomplexe des Zulassungsrechts <ul style="list-style-type: none"> • Schleppen, Abschleppen • Prüfungs-, Probe-, Überführungsfahrten • Untersuchungen von Kraftfahrzeugen • Zulassungsverfahren • Erlöschen der Betriebserlaubnis besondere Bestimmungen für die Polizei <ul style="list-style-type: none"> • Sonderrechte • Wegerechte • Verkehrsregelung • §§ 44/36 StVO Weisungen

Modul S10 - LV 4 S1040	Sonstige Verkehrsstraftaten und Eingriffsbefugnisse Verkehrsrecht / Verkehrslehre
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 66 Präsenzstudium: 50 Eigenstudium: 16
Lernziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • sonstige Straftaten im Straßenverkehr • Eingriffsbefugnisse nach der StPO in Bezug auf Verkehrsstraftaten und § 24a StVG sowie verwaltungsrechtliche Eingriffe im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr • Sicherstellung und Beschlagnahme von Führerscheinen • Entziehung der Fahrerlaubnis und Fahrverbote
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort gem. § 142 StGB (§ 34 StVO) • Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen und Medikamenten gem. § 316 StGB, §§ 24a, 24c StVG • Vollrausch gem. § 323a StGB • Gefährdung des Straßenverkehrs gem. § 315c StGB • Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr gem. § 315b StGB • Fahren ohne Fahrerlaubnis bzw. Fahren trotz Fahrverbot gem. § 21 StVG • Kennzeichenmissbrauch gem. § 22 StVG/Urkundenfälschung gemäß § 267 StGB • Fahren ohne Haftpflichtversicherungsschutz gem. § 6 PflVG • Steuerhinterziehung der Kfz-Steuer gem. § 370 AO in Verbindung mit §§ 1, 2 KraftStG • Unterlassene Hilfeleistung gem. § 323c StGB • Nötigung gem. § 240 StGB • Fahrlässige Tötung/Körperverletzung, (§ 222, gem. § 229 StGB) • Relevante Bestimmungen aus der StPO (u.a. §§ 81a, 94, 98 ff. StPO) • Sicherheitsleistungen bei Ordnungswidrigkeiten und Straftaten (PDV etc.) → Verfahrensweisen • Entziehung der Fahrerlaubnis gem. § 69 StGB / § 6 StVG • Sicherstellung von Gegenständen zur Gefahrenabwehr gem. § 14 SOG

Modul S10 - LV 5 S1050	Einsatzmaßnahmen in der Verkehrsunfallaufnahme, Verkehrsunfallrekonstruktion Verkehrsrecht / Verkehrslehre						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung / Seminar						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>48</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>8</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	48	Präsenzstudium:	40	Eigenstudium:	8
Gesamtstunden:	48						
Präsenzstudium:	40						
Eigenstudium:	8						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die erforderlichen Einsatzmaßnahmen, • kennen die Methoden der Verkehrsunfallaufnahme • können Verkehrsunfälle rechtlich einordnen • kennen die Grundlagen der Verkehrsunfalluntersuchung, • können alle zur Beweissicherung erforderlichen Maßnahmen treffen und • können die erforderlichen Daten erfassen 						
Inhalte:	<p>Zuständigkeiten für die Verkehrsunfallaufnahme und Maßnahmen der Verkehrsregelung und -lenkung, Staumanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsregelung, Zeichen und Weisungen durch Polizeivollzugskräfte • Wahrnehmung von Sonder- und Wegerechten durch die Polizei <p>Verkehrsunfallaufnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • statistisch • rechtlich • Dienstanweisung <p>Verkehrsunfallrekonstruktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kollisionspunktermittlung • Abbau der Bewegungsenergie durch Bremsen, Verformung, Drall • Eingrenzung der Unfallstelle • Spuren • Fahrzeugidentifizierung • Bestimmung der Gehrichtung von Fußgängern • Bestimmung der Geschwindigkeit • Unfallfotos • Vermessung von Unfallstellen • Fahndungs- und Ermittlungsansätze • Verkehrsunfall als Tatort, Spurenkunde 						

Die Module des Hauptstudiums 1 (SCH/WSP)

Modul S11 S1100	Ausgewählte Themen der Empirischen Polizeiforschung								
Modulkoordination:	Dozent Soziologie								
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Themen der empirischen Polizeiforschung • Soziologie der Gewalt 1: Die Gewalt des Staates und Gewalt gegen den Staat • Soziologie der Gewalt 2: Hasskriminalität 								
beteiligte Fächer:	Kriminologie, Soziologie								
Studienlage:	Hauptstudium								
Leistungspunkte:	nach ECTS: 3								
Leistungsnachweis:	Klausur								
Voraussetzung:	keine								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>91</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>56</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>31</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>4</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	91	Präsenzstudium:	56	Eigenstudium:	31	Leistungsnachweis:	4
Gesamtstunden:	91								
Präsenzstudium:	56								
Eigenstudium:	31								
Leistungsnachweis:	4								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Seminar Übung								
Lernziele.	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Ambivalenz und Ambiguität polizeilicher Arbeit im öffentlichen Diskurs einordnen • kennen Theorien und wissenschaftliche Debatten rund um die Institution des staatlichen Gewaltmonopols • können sich auf wissenschaftlichem Niveau mit aktuellen Themen zur Polizeiforschung befassen • setzen sich reflektiert mit Kritik an der Polizei auseinander • erkennen die Bedeutung des Gewaltbegriffs für die Polizei. 								

Modul 11 - LV 1 S1110	Ausgewählte Themen der Empirischen Polizeiforschung Soziologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	30	Präsenzstudium:	20	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden:	30						
Präsenzstudium:	20						
Eigenstudium:	10						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können demokratisch legitimierte Polizeiarbeit wissenschaftlich verorten • Können den gesellschaftlichen und den wissenschaftlichen Diskurs des staatlichen Gewaltmonopols einordnen • Können Policing-Strategien historisch und polizeipolitisch verstehen • setzen sich reflektiert mit Kritik an der Polizei auseinander • können sich mit aktuellen Themen der Polizeiforschung 						
Inhalte:	<p>Allgemeine Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationen der Entwicklung von Organisationskultur der Polizei • Polizeistrategien und Polizeipolitik (Community Policing, Zero Tolerance, „Punitive Turn“) • Genderaspekte der Polizeiarbeit • Diversität und Homogenität • Polizeikultur und „Cop Culture“ • „Racial Profiling und „Predictive Policing“ • Krisen im polizeilichen Selbstverständnis 						

Modul S11 - LV 2 S01120	Soziologie der Gewalt 1 Die Gewalt des Staates und Gewalt gegen den Staat Soziologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung / Übung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	34	Präsenzstudium:	24	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden:	34						
Präsenzstudium:	24						
Eigenstudium:	10						
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Unterschied zwischen potestas und vilantia • das Konzept des polizeilichen Heroismus • Exemplarische Phänomenologie der Gewalt gegen die Polizei • Hintergründe und Erklärungsformen des Fehlgebrauchs von Gewalt durch die Polizei 						
Inhalte:	<p>Allgemeine Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysen von Gewalt gegen Polizeibeamte • Beispiele von Polizeigewalt • Kontrolle der Polizei: das D.I.E. • Diskurs um Kennzeichnungspflicht und externe Kontrolle der Polizei (Polizeibeauftragter) 						

Modul S11 - LV 3 S1130	Soziologie der Gewalt 2 / Hasskriminalität Soziologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>11</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	23	Präsenzstudium:	12	Eigenstudium:	11
Gesamtstunden:	23						
Präsenzstudium:	12						
Eigenstudium:	11						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen „Hate-Crime“-Konzepte • verstehen die Idee von „Hate Crime“ • können die Rolle der Polizei bei der Bekämpfung von Hasskriminalität 						
Inhalte:	<p>Allgemeine Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff/Historie von Hasskriminalität • Erscheinungsformen in Deutschland • Erscheinungsformen in Europa • Rechtliche Einordnung/Grundlagen für die Strafverfolgung • Grundlagen für Gefahrenabwehr • Grundsatzfragen bei der Verfolgung von • „Hate-Crime“ gem. OSZE • Gesellschaftliche Resonanz und Reaktionen auf Hasskriminalität 						

Modul S12 S1200	Besondere Einsatzlagen 1
Modulkoordination:	Dozent Einsatzlehre
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Terror, Amok, Geiselnahme, Bankenkonzept • GGSK, Katastrophen, Arbeits- und Betriebsunfälle • Observation • Besondere polizeiliche Maßnahmen • Angewandte Einsatzlehre • Projekt
beteiligte Fächer:	Rechtswissenschaften / Einsatzlehre
Studienlage:	Hauptstudium 1
Leistungspunkte:	nach ECTS 8
Leistungsnachweis:	Prüfungsgespräch (Einsatzlehre und Rechtswissenschaften)
Voraussetzung:	keine
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 236 Präsenzstudium: 112 Eigenstudium: 122 Leistungsnachweis: 2
S1210	Einsatzlehre
S1221 (aus S1220)	Präsenzstudium: 76
S1230	Eigenstudium: 38
S1250	Leistungsnachweis: 1
S1222 (aus S1220)	Rechtswissenschaften
S1240	Präsenzstudium: 6 Eigenstudium: 54 Leistungsnachweis: 1
S1260	Projekt Präsenzstudium: 30 Eigenstudium: 0
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Lernziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • kennen die einschlägigen Führungs- und Einsatzkonzeptionen und BAO´en der Phasen I und II • wenden das vorhandene Wissen der Strukturierung von Sofortlagen in die BAO der Phase I an • kennen das taktische Vorgehen der Polizei in ausgewählten Einsatzsituationen und können es anwenden • erwerben Kenntnisse über die einschlägigen Rechtsgrundlagen des Polizeirechts.

Modul S12 - LV 1 S1210	Terror / Amok / Geiselnahme / Bankenkonzept Einsatzlehre						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>52</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>26</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	52	Präsenzstudium:	26	Eigenstudium:	26
Gesamtstunden:	52						
Präsenzstudium:	26						
Eigenstudium:	26						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Einsatzkonzeptionen bei der Bewältigung von Einsatzsituationen im Zusammenhang mit Terrorwarnung/Terroranschlag sowie Amokverdacht und Geiselnahmen • sind handlungssicher beim Übergang der Sofortlage in die BAO der Phase 						
Inhalte:	<p>Führungs- und Einsatzkonzeptionen / BAO`en:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Terrorwarnung/Terrorverdacht • Terroranschlag • Amok • Geiselnahmen • Bankenkonzept 						

Modul S12 - LV 2 S1220	GGSK / Katastrophen / Arbeits- und Betriebsunfälle Einsatzlehre						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>32</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	32	Präsenzstudium:	22	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden:	32						
Präsenzstudium:	22						
Eigenstudium:	10						
S1221	<table> <tr> <td>Einsatzlehre</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>6</td> </tr> </table>	Einsatzlehre		Präsenzstudium:	16	Eigenstudium:	6
Einsatzlehre							
Präsenzstudium:	16						
Eigenstudium:	6						
S1222	<table> <tr> <td>Rechtswissenschaften</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>4</td> </tr> </table>	Rechtswissenschaften		Präsenzstudium:	6	Eigenstudium:	4
Rechtswissenschaften							
Präsenzstudium:	6						
Eigenstudium:	4						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Einsatzkonzeptionen bei der Bewältigung von Einsatzsituationen im Zusammenhang mit größeren Gefahren- und Schadenslagen/Katastrophen sowie Arbeits- und Betriebsunfällen • sind handlungssicher beim Übergang der Sofortlage in die BAO der Phase I • kennen die Besonderheiten und die Systematik der Branddelikte 						
Inhalte:	<p><u>Einsatzlehre:</u> Alarmkalender / Alarmrolle, Führungs- und Einsatzkonzeptionen / BAO`en:</p> <ul style="list-style-type: none"> • GGSK • Katastrophen • Bahnunfälle • Flugunfälle • Betriebe mit Eigengefahr <p><u>Rechtswissenschaften:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Branddelikte 						

Modul S12 - LV 3 S1230	Observation Einsatzlehre						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>6</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	20	Präsenzstudium:	14	Eigenstudium:	6
Gesamtstunden:	20						
Präsenzstudium:	14						
Eigenstudium:	6						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekommen einen Einblick in die Durchführung der taktischen Maßnahmen Observation 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgrundlagen präventiver und repressiver Observationsmaßnahmen • Technische Unterstützung • Observationstaktiken • Durchführung einer Übung 						

Modul S12 - LV 4 S1240	Besondere polizeiliche Maßnahmen Rechtswissenschaften
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 50 Präsenzstudium: 0 Eigenstudium: 50
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> sollen vertiefte Kenntnisse zu den besonderen polizeilichen Maßnahmen (Standardmaßnahmen und Zwangsmittel Einsatz) erhalten
Inhalte:	Wiederholung und Vertiefung der polizeilichen Standardmaßnahmen nach SOG/PolIDVG, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen bei Vermissten Maßnahmen bei Beziehungsgewalt (Kontaktverbot, Näherungsverbot, Aufenthaltsverbot, Gewahrsam - einschlägige Bestimmungen des SOG, PolIDVG und des Gewaltschutzgesetzes) Vertiefung Zwangsmittel Einsatz, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> Schusswaffengebrauch, finaler Rettungsschuss, Maßnahmen bei Geiselnahme

Modul S12 - LV 5 S1250	Angewandte Einsatzlehre Einsatzlehre AK 41 / AK 2						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>0</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	20	Präsenzstudium:	20	Eigenstudium:	0
Gesamtstunden:	20						
Präsenzstudium:	20						
Eigenstudium:	0						
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • das taktische Vorgehen der Polizei in ausgewählten Einsatzsituationen und können es anwenden 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Themenfeldes Observation • Szenarienübung „Polizeiliches Einschreiten bei Beziehungsgewalt“ sowie weiteren Situationen des polizeilichen Einschreitens mit Schwerpunkt Zwangsmittel Einsatz 						

Modul S13 S1300	Jugend- und Gewaltkriminalität
Modulkoordination:	Dozent Rechtswissenschaften
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Polizeiliche Bearbeitung von Jugenddelikten/Jugendschutz • Kriminalistik und Rechtsmedizin
beteiligte Fächer:	Kriminalistik / Kriminologie-Soziologie / Rechtswissenschaften / Einsatzlehre
Studienlage:	Hauptstudium 1
Leistungspunkte:	nach ECTS 10
Leistungsnachweis:	Hausarbeit (Kriminalistik /Kriminologie-Soziologie / Rechtswissenschaften)
Voraussetzung:	keine
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 300 Präsenzstudium: 174 Eigenstudium: 123 Leistungsnachweis: 3
S1310	Kriminalistik
S1321 (aus S1320)	Präsenzstudium: 62
S1322 (aus S1320)	Eigenstudium: 35
S1330	Kriminologie / Soziologie
	Präsenzstudium: 24
	Eigenstudium: 16
S1340	Soziologie
	Präsenzstudium: 24
	Eigenstudium: 16
S1350	Einsatzlehre
	Präsenzstudium: 16
	Eigenstudium: 14
S1361 (aus S1360)	Strafrecht / Strafprozessrecht
S1362 (aus S1360)	Präsenzstudium: 48
	Eigenstudium: 38
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Seminar
Lernziele.	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • die kriminologischen Forschungsergebnisse zur Jugenddelinquenz • die Besonderheiten des Jugendstrafrechts in Abgrenzung zum Erwachsenenstrafrecht • die Möglichkeiten und Grenzen des Jugendschutzes • die kriminalistischen Ermittlungsansätze im Zusammenhang mit Jugend-, als auch Gewaltdelinquenz • die Vorschriften des StGB im Zusammenhang mit Roheitsdelikten und Gewaltdelinquenz • die strafprozessrechtlichen Eingriffsermächtigungen zur Tataufklärung und können diese anwenden • erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen der Sicherung von Tatspuren am Körper • polizeiliche Einsatzkonzepte beim Auftreten von Gewaltdelinquenz bzw. in Situationen, in denen eine diesbezügliche Gefahreneigung nicht auszuschließen ist • das umfangreiche Maßnahmenpaket zur Bekämpfung häuslicher Gewalt und können es anwenden.

Modul S13 - LV 1 S1310	Polizeiliche Bearbeitung von Jugenddelikten / Jugendschutz - Jugendsachbearbeitung Kriminalistik
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar (4-tägig)
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 41 Präsenzstudium: 26 Eigenstudium: 15
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Ansätze für die Ermittlungsarbeit und polizeiliche Reaktionsformen und • sind vertraut mit den Möglichkeiten des Jugendschutzes
Inhalte:	Allgemeine Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Begehungsformen jugendspezifischer Delikte • Zusammenarbeit mit Eltern und Behörden (Schulen, Jugendgerichtshilfe usw.) • Ermittlungsarbeit bei jugendlichen Mehrfach- und Intensivtäter/innen • Jugendsachbearbeitung • Prävention • Zusammenarbeit mit Jugendhilfe • Opferschutz • Schule und Polizei • Programm Kinder- und Jugenddelinquenz • Jugendschutz • Befragung / Vernehmung von Kindern und Jugendlichen

Modul S13 - LV 2 S1320	Kriminalistik und Rechtsmedizin Kriminalistik						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung / Seminar						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>56</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>20</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	56	Präsenzstudium:	36	Eigenstudium:	20
Gesamtstunden:	56						
Präsenzstudium:	36						
Eigenstudium:	20						
S1321	<table> <tr> <td>Kriminalistik</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>16</td> </tr> </table>	Kriminalistik		Präsenzstudium:	26	Eigenstudium:	16
Kriminalistik							
Präsenzstudium:	26						
Eigenstudium:	16						
S1322	<table> <tr> <td>Rechtsmedizin</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>20 (2-tägiges Seminar)</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>0</td> </tr> </table>	Rechtsmedizin		Präsenzstudium:	20 (2-tägiges Seminar)	Eigenstudium:	0
Rechtsmedizin							
Präsenzstudium:	20 (2-tägiges Seminar)						
Eigenstudium:	0						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die kriminalistischen Ermittlungsansätze • kennen rechtsmedizinische Grundlagen und können sichere von unsicheren Todesanzeichen unterscheiden 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Kriminalistik: • Vermisste und Todesermittlungen • Identifizierung unbekannter Toter / IdKO • Tatortarbeit bei Kapitaldelikten • spezielle Spuren (Fasern, DNA) • DNA-Handlungsanweisung • Beziehungsgewalt • Risikoeinschätzung durch die Fachdienststelle des LKA • Zeugenschutz / spez. Opferschutz • Gewaltprävention • WEV (inkl. Phantomzeichnung) • Erkennungsdienst • Medien / Öffentlichkeitsfahndung / XY 						

Modul S13 - LV 3 S1330	Kriminologische und soziologische Aspekte der Jugendkriminalität Kriminologie / Soziologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>16</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	40	Präsenzstudium:	24	Eigenstudium:	16
Gesamtstunden:	40						
Präsenzstudium:	24						
Eigenstudium:	16						
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Erscheinungs- und Verlaufsformen jugendlicher Delinquenz, • deren Ursachen, • kriminologische Erkenntnisse zu den Wirkungen und Folgen verschiedener Reaktionen auf Jugenddelinquenz und können angemessen auf Formen jugendlicher Delinquenz reagieren. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Jugendphase in der modernen Gesellschaft • Ubiquität und Episode • Jugendkulturen und abweichendes Verhalten • Mehrfachauffälligkeit und Intensivtäter/innen • Kinder und Jugendliche als Opfer von Straftaten • Reaktionen auf Jugenddelinquenz und ihre Wirkungen 						

Modul S13 - LV 4 S1340	Jugendstrafrecht Rechtswissenschaften						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>44</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>20</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	44	Präsenzstudium:	24	Eigenstudium:	20
Gesamtstunden:	44						
Präsenzstudium:	24						
Eigenstudium:	20						
Lernziele:	<p>Die Studierenden sollen insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Erziehungsgedanken des Jugendstrafrechts kennenlernen, • Einblick in die Besonderheiten des Jugendstrafrechts sowie in dessen Abweichungen vom Erwachsenenstrafrecht bekommen • empfänglich für die Bedürfnisse werden, die sich aus einer nicht abgeschlossenen persönlichen Entwicklung ergeben, • die grundsätzlich erhöhte Empfindlichkeit von Jugendlichen gegenüber notfalls mittels Zwang durchgeführten Ermittlungsmaßnahmen im Vergleich zu Erwachsenen erkennen, • gleichzeitig die Probleme kennenlernen, so genannten Jugendlichen Intensivtätern gerecht zu werden, • die Besonderheiten der Strafbarkeit von Heranwachsenden 						
Inhalte:	<p>Grundwissen zum JGG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsmaxime • Diversion • Anwendung von Jugendstrafrecht auf Heranwachsende • Strafverfahrensrechtliche Besonderheiten • Besonderheiten der Gerichtsverfassung <p>Jugendschutzangelegenheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Jugendhilferecht • Sonderregeln für kindliche und jugendliche Zeugen 						

Modul S13 - LV 5	Ansammlungen, Einschreiten gegen Personengruppen, Einschreiten bei Beziehungsgewalt						
S1350	Einsatzlehre						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>14</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	30	Präsenzstudium:	16	Eigenstudium:	14
Gesamtstunden:	30						
Präsenzstudium:	16						
Eigenstudium:	14						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Abgrenzung zu einer Personenmehrheit, deren Wirken unter den Schutzbereich des Art. 8 GG fällt • kennen unterschiedliche taktische Konzeptionen zur Durchsetzung geltenden Rechts unter Wahrung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit • kennen die unterschiedlichen Handlungsoptionen bei Auftreten von Beziehungsgewalt 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Polizeiliche Einsatzkonzeptionen • behördenübergreifende Handlungskonzepte • Interventionsmaßnahmen bei Beziehungsgewalt (1. Angriff) sowie Verstößen gegen erlassene Schutzverfügungen 						

Modul S13 - LV 6 S1360	Strafrecht und Strafprozessrecht Rechtswissenschaften																		
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung																		
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>86</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>48</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>38</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Strafrecht</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>28</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Strafprozessrecht</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>16</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	86	Präsenzstudium:	48	Eigenstudium:	38	Strafrecht		Präsenzstudium:	28	Eigenstudium:	22	Strafprozessrecht		Präsenzstudium:	20	Eigenstudium:	16
Gesamtstunden:	86																		
Präsenzstudium:	48																		
Eigenstudium:	38																		
Strafrecht																			
Präsenzstudium:	28																		
Eigenstudium:	22																		
Strafprozessrecht																			
Präsenzstudium:	20																		
Eigenstudium:	16																		
Lernziele:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse der Kapitaldelikte, sonstiger Delikte gegen persönliche Rechtsgüter, Delikte gegen die Allgemeinheit und der damit in Zusammenhang stehenden prozeduralen Maßnahmen des Strafprozessrechts erhalten. • materielles Strafrecht und formelles Strafrecht verknüpfen und so Ermittlungssicherheit erhalten • Abweichungen vom Standardfall Rechnung tragen können, • die Fähigkeit erlangen, sich in spätere Abschnitte des Strafprozesses hineinzudenken, damit man den Auswirkungen fehlerhafter oder lückenhafter Ermittlungen vorzubeugen vermag, • anhand der so genannten Kapitaldelikte, sonstiger Delikte gegen persönliche Rechtsgüter sowie der Delikte gegen die Allgemeinheit die Bereitschaft gewinnen, sich nicht nur mit den Straftaten zu befassen, die den eigenen künftigen Arbeitsschwerpunkt bilden, sondern auch mit denjenigen, deren Bearbeitung im Kern anderen Dienststellen zufällt, • so die Fähigkeit zur Übertragung erworbener Rechtskunde auf seltene oder bislang unbekannte Fallkonstellationen erlangen, um sich in schwierigen Lagen und bei intensiven Eingriffen in grundrechtlich geschützte Freiheiten nicht dem Vorwurf von Willkür auszusetzen, differenzierende Begründungstechniken und Kriterien sachgerechter Dokumentation erlernen. 																		
Inhalte:	<p><u>StGB</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tötungsdelikte (Vertiefung) • Körperverletzungsdelikte inkl. Qualifikationen (Vertiefung) • Sexualdelikte • GewaltschutzG • Nachstellung, Nötigung, Bedrohung • Vertraulichkeitsdelikte • Beleidigungsdelikte • Aussagedelikte • Falsche Verdächtigung, Vortäuschen von Straftaten, Nichtanzeige geplanter Straftaten • Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte • Vertiefung StGB AT <p><u>StPO</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorläufige Festnahme, Haft- und Unterbringungsbefehl • Personenfahndung und Ausschreibung zur Beobachtung • Datenabgleich, Raster- und Schleppnetzfahndung • körperliche Untersuchung und Folgemaßnahmen • verbotene Vernehmungsmethoden (Vertiefung) • Beteiligung von Verletzten am Strafprozess 																		

Hauptstudium 1 und 2 Bachelor-Kolloquium und Bachelor-Thesis

Hauptstudium 1 + 2	Bachelor-Kolloquium und Bachelor-Thesis
Modul B	nach Wahl des Fachgebiets
Modulkoordination:	entfällt
Lehrveranstaltungen:	Bachelor-Kolloquium (Hauptstudium 1)
beteiligte Fächer:	alle (nach Wahl des Fachgebiets)
Studienlage:	Hauptstudium 1 - Hauptstudium 2
Leistungspunkte:	nach ECTS: 10 (8 für die Bachelor-Thesis)
Leistungsnachweis:	regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme am Kolloquium, Bachelor-Thesis
Voraussetzung:	Grundstudium 1 + 2
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 300 Präsenzstudium: 40 Eigenstudium: 260
Art der Lehrveranstaltung:	Kolloquium
Lernziele.	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten ein Thema für ihre Bachelor- Thesis, • konkretisieren und formulieren die Fragestellung der Arbeit, • strukturieren in Auseinandersetzung mit den Teilnehmern / Teilnehmerinnen des Moduls das Thema, • gewinnen themenrelevante Erkenntnisse, diskutieren diese kritisch und verfassen selbstständig die Bachelor-Thesis
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliches Arbeiten • Recherche und Dokumentation • Formulierung eines Themas/einer Fragestellung • Überprüfung der theoretischen und praktischen Relevanz des Themas • Arbeitsplanung, Strukturierung • Diskussion themenrelevanter Erkenntnisse • Diskussion des methodischen Ansatzes • selbstständiges Schreiben der Bachelor-Thesis

Berufspraktische Studien 1 (S) gültig bis Studienstart 01.04.2019

BS 1	Berufspraktische Studien 1 (S) Praktikum 1
Modulkoordination:	Ausbildungskoordination
Studienlage:	2 Studienjahr - Praktikum 1
Leistungspunkte:	nach ECTS: 30
Leistungsnachweis:	Klausur
Voraussetzung:	
Zeitaufteilung:	Gesamtzeit: 22 Wochen Kontaktzeit: 22 Wochen Eigenstudium: - Leistungsnachweis: 2 Klausur
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum
Praxisstation:	Polizeikommissariat
Anleitung:	Praxisausbilder/in
Lernziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau, die Arbeitsmethoden und -abläufe an einem Polizeikommissariat und die Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen, • nehmen Aufgaben des Reviervollzugsdienstes selbstständig wahr, • kennen in Grundzügen die kriminalpolizeiliche Vorgangsbearbeitung und • kennen kriminalistische Tätigkeit aus eigener Anschauung.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • eine dem Ausbildungsstand entsprechende Einweisung und Aufgabenerledigung unter Verantwortung eine(r/s) Praxisausbilder(in/s) • Wachraumdienst / Funkstreifendienst • Fußstreifendienst und besonderer Fußstreifendienst • Verkehrsunfallaufnahme • Berichtsfertigung • Maßnahmen auf dem Gebiet der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung • Umgang mit Fest- und Ingewahrsamnahmen • Mitwirkung bei Schwerpunkteinsätzen zur Verkehrsunfall- und Kriminalitätsbekämpfung • Einsätze aus besonderem Anlass • polizeiliche Maßnahmen in Fällen häuslicher Gewalt • Verhalten beim Sicherungsangriff • Aktenaufbau • Abverfügungen • Berichtsfertigung • Sachbearbeitung in Jugendsachen • Meldedienst (KPMd) • personenbezogene Sammlungen (KPS) • EDV in der Verbrechensbekämpfung • Behandlung von Asservaten • Polizeiliche Kriminalstatistik • Unterweisung in kriminalpolizeilicher Ermittlungstätigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Tatortarbeit / Festnahme - Durchsuchung von Personen und Objekten - Fahndung nach Personen und Sachen - Vernehmung von Beschuldigten und Zeugen - Wahllichtbildvorlagen, Wahlgegenüberstellungen

Berufspraktische Studien 1 (S) **gültig ab Studienstart 01.10.2019**

BS 1	Berufspraktische Studien 1 (S) Praktikum 1
Modulkoordination:	Ausbildungskoordination
Studienlage:	2 Studienjahr
Leistungspunkte:	nach ECTS: 30
Leistungsnachweis:	Klausur / Ausbildungsnachweis / Schießprüfung MP 5
Voraussetzung:	GS 1 + GS 2 + HS 1
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 900 Kontaktstunden: 900 Eigenstudium: - Leistungsnachweis: 3
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum / Vorlesung / Übung / Szenarien
Praxisstation/en:	<ul style="list-style-type: none"> • Polizeikommissariat / Wasserschutzpolizeikommissariat • Landeskriminalamt (nur Schutzpolizei) • Schießlehrgang MP 5 • Funk/POLAS Lehrgang • Lehrgang Spurensicherung • Führen von Dienstkraftfahrzeugen • Erste Hilfe / Brandschutz • Berufspraktisches Training • Halbzeitreflexion/Klausurvorbereitung • Praktikumsseminar
Anleitung:	Praxisausbilder/in
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Aufbau, die Arbeitsmethoden und -abläufe an einem Wasserschutzpolizei-/Polizeikommissariat sowie die Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen, • nehmen Aufgaben des Reviervollzugsdienstes selbstständig wahr, • kennen in Grundzügen die kriminalpolizeiliche Tätigkeit und Vorgangsbearbeitung aus eigener Anschauung, • kennen die Grundlagen des Schießens mit der MP 5 • kennen die Informationssysteme der Polizei und den Aufbau des Digitalfunknetzes, • kennen die Vielfältigkeit und die Bedeutung von Spuren an einem Tatort, • sollen Einsatzfahrzeuge sicher beherrschen, auch bei Sonder-/Wegerechtsfahrten, • sollen Kenntnisse in Erster Hilfe und Brandschutz erlangen, • können das im Studium theoretisch erlangte Wissen auf den praktischen Polizeialltag transferieren, • sollen ihre Erlebnisse reflektieren, einordnen und im Hinblick auf die berufspraktische Klausur vorbereitet werden.
<i>Inhalte</i>	<i>... folgen auf der nächsten Seite</i>

Inhalte:

- eine dem Ausbildungsstand entsprechende Einweisung und Aufgabenerledigung unter Verantwortung eine(r/s) Praxisausbilderi(in/s)
- Wachraumdienst / Funkstreifendienst
- Fußstreifendienst und besonderer Fußstreifendienst
- Verkehrsunfallaufnahme
- Berichtsfertigung
- Maßnahmen auf dem Gebiet der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung
- Umgang mit Fest- und Ingewahrsamnahmen
- Mitwirkung bei Schwerpunkteinsätzen zur Verkehrsunfall- und Kriminalitätsbekämpfung
- Einsätze aus besonderem Anlass
- polizeiliche Maßnahmen in Fällen häuslicher Gewalt
- Verhalten beim Sicherungsangriff
- Aktenaufbau
- Abverfügungen
- Berichtsfertigung
- Sachbearbeitung in Jugendsachen
- Meldedienst (KPMD)
- personenbezogene Sammlungen (KPS)
- EDV in der Verbrechensbekämpfung
- Behandlung von Asservaten
- Polizeiliche Kriminalstatistik
- Unterweisung in kriminalpolizeilicher Ermittlungstätigkeit
 - Tatortarbeit / Festnahme
 - Durchsuchung von Personen und Objekten
 - Fahndung nach Personen und Sachen
 - Vernehmung von Beschuldigten und Zeugen
 - Wahllichtbildvorlagen, Wahlgegenüberstellungen

Lehrveranstaltung 1	Polizei- / Wasserschutzpolizeikommissariat (PK / WSPK)
Betreuung:	Praktikantenanleiter
Lehrveranstaltung:	Praktikum
Stunden:	<p>Schutzpolizei (SCH)</p> <p>Gesamtstunden: 430</p> <p>Präsenzstunden: 430</p> <p>Eigenstudium: 0</p> <p>Wasserschutzpolizei (WS)</p> <p>Gesamtstunden: 700</p> <p>Präsenzstunden: 700</p> <p>Eigenstudium: 0</p>
Stundenaufteilung:	<p>Schutzpolizei (SCH)</p> <p>Präsenzstunden: am PK 430</p> <p>Wasserschutzpolizei (WS)</p> <p>Präsenzstunden: am WSPK 430</p> <p>Präsenzstunden: am PK 180</p> <p>Präsenzstunden: beim KED-WS 90</p>
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Aufbau, die Arbeitsmethoden und -abläufe an einem Wasserschutz- und /oder Polizeikommissariat sowie die Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen, • nehmen Aufgaben des Reviervollzugsdienstes selbstständig wahr, • der WSP lernen erste Ermittlungstätigkeiten im Bereich der Kriminalpolizei kennen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • dem Ausbildungsstand entsprechende Einweisung und Aufgabenerledigung an einem PK/WSPK unter Verantwortung einer/eines Praxisausbilderin/ Praxisausbilders • Wachraumdienst / Umgang mit Asservaten • Funkstreifendienst • Fußstreifendienst und besonderer Fußstreifendienst • Verkehrsunfallaufnahme • Berichtsfertigung • Maßnahmen auf dem Gebiet der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung • Umgang mit Fest- und Ingewahrsamgenommenen • Mitwirkung bei Schwerpunkteinsätzen zur Verkehrsunfall- und Kriminalitätsbekämpfung • Einsätze aus besonderem Anlass • polizeiliche Maßnahmen in Fällen häuslicher Gewalt • Zuständigkeiten der Kriminalpolizei im Bereich der WSP

Lehrveranstaltung 2	Landeskriminalamt - nur Schutzpolizei
Betreuung:	Praktikantenanleiter
Lehrveranstaltung:	Praktikum
Stunden:	Schutzpolizei (SCH) Gesamtstunden: 270 Präsenzstunden: 270 Eigenstudium: 0
Stundenaufteilung:	entfällt
Lernziele.	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen in Grundzügen die kriminalpolizeiliche Vorgangsbearbeitung und • kennen kriminalistische Tätigkeit aus eigener Anschauung.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten beim Sicherungs- und Auswertungsangriff • Aktenaufbau • Berichtsfertigung / Abverfügungen • Sachbearbeitung in Jugendsachen • Meldedienst (KPMD) • personenbezogene Sammlungen (KPS) • EDV in der Verbrechensbekämpfung • Behandlung von Asservaten • Polizeiliche Kriminalstatistik • Unterweisung in kriminalpolizeilicher Ermittlungstätigkeit • Tatortarbeit • Festnahme / Durchsuchung / Fahndung • Vernehmung von Beschuldigten und Zeugen • Wahllichtbildvorlagen, Wahlgegenüberstellungen

Lehrveranstaltung 3	Schießlehrgang
Durchführung:	Schießausbilder
Lehrveranstaltung:	Übung
Stunden:	Schutzpolizei (SCH) Gesamtstunden: 45 Präsenzstunden: 44 Eigenstudium: 0 Leistungsnachweis: 1
Stundenaufteilung:	entfällt
Lernziele:	Die Studierenden können die Maschinenpistole <ul style="list-style-type: none"> • eigenverantwortlich, entscheidungssicher, handhabungssicher und treffsicher einsetzen
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze/Sicherheitsbestimmungen • Handhabung • Treffsicherheit • Anschlagarten • Nutzung von Deckung • Schießen auf Tiere • Schießen unter Belastung • Nichtschießen / Schießen
Prüfungsbeschreibung:	Schießprüfung MP Ohne die bestandene Schießprüfung MP können die Nachwuchskräfte keinen Dienst mit der Maschinenpistole versehen.

Lehrveranstaltung 4	Funk- / POLAS-Lehrgang
Dozent:	Fachlehrer IT
Lehrveranstaltung:	Vorlesung und Übung
Stunden:	Gesamtstunden: 36 Präsenzstunden: 36 Eigenstudium: 0
Stundenaufteilung:	entfällt
Lernziele:	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • die Informationssysteme der Polizei und den Aufbau des Digitalfunknetzes kennen lernen, • den polizeilichen Funkverkehr, bezogen auf die Gesprächsabwicklung und die FMS- Handhabung praxisgerecht anwenden lernen und • Einsatzabläufe im täglichen Streifendienst im Zusammenspiel mit der Polizeieinsatzzentrale / dem PK verstehen und anwenden können.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • u.a. POLAS, INPOL, SCHENGEN, EWO, ZEVIS, Mehrfachanfrage, BF, RAKK, DOKIS, HANS • Digitalfunknetz • Gesprächsabwicklung / Funkdisziplin • FMS-Handhabung • Fahndungen/Lagemeldungen • Besuch der Polizeieinsatzzentrale (PEZ) / Verkehrsleitzentrale(VLZ) • Praktische Übungen

Lehrveranstaltung 5	Lehrgang Spurensicherung
Dozent/in:	Fachpersonal LKA 31
Lehrveranstaltung:	Vorlesung / Übung
Stunden:	Gesamtstunden: 9 Präsenzstunden: 9 Eigenstudium: 0
Stundenaufteilung:	entfällt
Lernziele:	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • die Vielfältigkeit und die Bedeutung von latenten und sichtbaren Spuren an einem Tatort kennen, • für den Umgang mit Spuren am Tatort sensibilisiert werden, um möglichst spurschonend agieren zu können.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen jeglicher Tatspuren • Umgang mit Spuren / Besonderheiten bei der Asservierung • Aufgaben der Spurensicherung • Fachbereiche der Kriminaltechnik • Antragswesen • Praxisbeispiele in der Tatortwohnung

Lehrveranstaltung 6	Führen von Dienstkraftfahrzeugen						
Dozent/in::	Fachlehrer/in Fahrausbildung und Fahrfortbildung						
Lehrveranstaltung:	Vorlesung / Übung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>0</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	36	Präsenzstunden:	36	Eigenstudium:	0
Gesamtstunden:	36						
Präsenzstunden:	36						
Eigenstudium:	0						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Simulatortraining:</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Fahrsicherheitstraining:</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Verfolgen/Anhalten von Fahrzeugen</td> <td>9</td> </tr> </table>	Simulatortraining:	9	Fahrsicherheitstraining:	18	Verfolgen/Anhalten von Fahrzeugen	9
Simulatortraining:	9						
Fahrsicherheitstraining:	18						
Verfolgen/Anhalten von Fahrzeugen	9						
Lernziele:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzfahrzeuge auch in schwierigen Situationen beherrschen, • ein Problembewusstsein für die Gefahrenkette bei Sonder-/Wegerechtsfahrten entwickeln, • Risiken beim Führen von Einsatzfahrzeugen vermeiden, • fahrtechnische und psychologische Problemstellungen beim Verfolgen und Anhalten von Kfz erkennen und bewältigen, • die Technik eines Kfz hinsichtlich der Betriebs- und Verkehrssicherheit beurteilen. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der dienstlichen Sonderfahrerlaubnis (B-Scheinerwerb) gem. § 35 und § 38 StVO • Technische Überprüfung der Dienstfahrzeuge • Fahrsicherheitstraining mit Dienstfahrzeugen • Fahrtraining am Simulator • Einsatztaktiken bei Sonder- und Wegerechtsfahrten • Einsatztaktiken beim Verfolgen und Anhalten von Kfz 						

Lehrveranstaltung 7	Erste Hilfe / Brandschutz
Dozent/in:	Fachlehrer/in der Akademie der Feuerwehr
Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stunden:	Gesamtstunden: 18 Präsenzstunden: 18 Eigenstudium: 0
Stundenaufteilung:	entfällt
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sollen Kenntnisse in Erster Hilfe vertiefen und im Brandschutz erlangen und anwenden können.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • ABCDE-Notfalluntersuchung • Helmabnahme • Reanimation • Umgang mit Erkrankungen, Traumatologie • Wundversorgung, Blutstillung, Schock • Retten, Lagern, Befördern • Verbrennungslehre, thermische Verletzung • Löschmittel und -methoden • Ablöschen von Personen • Umgang mit Feuerlöschern

Lehrveranstaltung 8	Berufspraktisches Training						
Dozent/in:	Ausbildungskordinator/in / Fachlehrer/in Polizeidienstlehre /-training						
Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden</td> <td>27</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>27</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>0</td> </tr> </table>	Gesamtstunden	27	Präsenzstunden:	27	Eigenstudium:	0
Gesamtstunden	27						
Präsenzstunden:	27						
Eigenstudium:	0						
Stundenaufteilung:	entfällt						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können selbständig polizeiliche Sachverhalte ganzheitlich im Übungsgeschehen bewerten und abarbeiten, • können das im Studium theoretisch erlangte Wissen auf den praktischen Polizeialltag transferieren 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Berufspraxis / Polizeitraining Grundstudium 1+2, Hauptstudium 1 • komplexe Szenarien des polizeilichen Alltags 						

Lehrveranstaltung 9	Halbzeitreflexion / Klausurvorbereitung						
Dozent/in:	Ausbildungskordinator/in / Fachlehrer/in Polizeidienstlehre						
Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>0</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	9	Präsenzstunden:	9	Eigenstudium:	0
Gesamtstunden:	9						
Präsenzstunden:	9						
Eigenstudium:	0						
Stundenaufteilung:	entfällt						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen ihre bisherigen berufspraktischen Erlebnisse reflektieren und einordnen. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Berufspraktisches Kolloquium • Umgang mit dem Bürger • Persönliche Erkenntnisse / Einblicke • Zusammenarbeit K/SCH/WS • Eigensicherung / PT • Vorstellen der Themenschwerpunkte in Vorbereitung auf die Modulprüfung 						

Lehrveranstaltung 10	Praktikumsseminar						
Dozent/in:	Ausbildungskordinator/in / Fachlehrer/in Polizeidienstlehre / Kommunikationstrainer/in						
Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
	<table> <tr> <td>Gesamtstunden</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>0</td> </tr> </table>	Gesamtstunden	18	Präsenzstunden:	18	Eigenstudium:	0
Gesamtstunden	18						
Präsenzstunden:	18						
Eigenstudium:	0						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen ihre Erkenntnisse aus dem berufspraktischen Semester reflektieren und bewerten 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • darstellen der eigenen Praktikumsdienststellen mit deren Besonderheiten • thematisieren persönliche Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Praktikum im Gruppendiskurs • aufarbeiten besonders belastende Ereignisse im sogenannten „World-Café“ 						

Die Module des Hauptstudiums 2 (SCH/WSP)

Hauptstudium 2 S1400	Verkehrssicherheitsarbeit								
Modulkoordination:	Dozent Verkehrsrecht/-lehre								
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrssicherheitslagebild/-unfallanalyse • Polizeiliche Interventionen 								
beteiligte Fächer:	Verkehrsrecht/-lehre								
Studienlage:	Hauptstudium 2								
Leistungspunkte:	nach ECTS 6 S1410 + S1420 + S1430 im 3. Semester / Hauptstudium1 S1440 + S1450 im 5. Semester / Hauptstudium2								
Leistungsnachweis:	Referat, Präsentation, mündliche Prüfung								
Voraussetzung:	keine								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>48</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>69</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>3</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	120	Präsenzstudium:	48	Eigenstudium:	69	Leistungsnachweis:	3
Gesamtstunden:	120								
Präsenzstudium:	48								
Eigenstudium:	69								
Leistungsnachweis:	3								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung								
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Verkehrssicherheitslage analysieren • kennen die Hauptunfallursachen und Risikogruppen im Straßenverkehr • können die polizeilichen Interventionen zur Verkehrssicherheitsarbeit richtig einsetzen 								

Modul S 14 - LV 1 S1410	Verkehrssicherheitslagebild / Verkehrsunfallanalyse / Verkehrssicherungspflicht Verkehrsrecht/Verkehrslehre
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 68 Präsenzstudium: 44 Eigenstudium: 24
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Verkehrssicherheitslage in Deutschland und insbesondere in Hamburg • können differenzierte Bewertungen zur Sicherheitslage abgeben • kennen verkehrspolitische Zielsetzungen • kennen die verschiedenen Zuständigkeiten • bearbeiten fachbezogene oder fächerübergreifende Problemstellungen
Inhalte:	<p>Lagebild</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lagebild Verkehr Deutschland und Hamburg im internationalen Vergleich • aktuelle verkehrspolitische Zielsetzung • Verkehrssicherheitsarbeit • Verkehrssicherungspflicht des Trägers der Straßenbaulast • Verkehrsregelungspflicht der Straßenverkehrsbehörde • originäre und subsidiäre Zuständigkeiten • Verwaltungsvorschriften • Zusammenarbeit mit Bezirksämtern • fachliche Weisungen <p>Verkehrsunfallbekämpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien • taktische Maßnahmen • Erfolgskontrolle <p>Unfalluntersuchung</p> <ul style="list-style-type: none"> • interdisziplinär • allgemeine Unfalluntersuchung • örtliche Unfalluntersuchung <ul style="list-style-type: none"> • Unfallsteckkarten, Unfalltypen

Modul S 14 - LV 2 S1420	Polizeiliche Interventionen Verkehrsrecht/Verkehrslehre						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>43</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>19</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	43	Präsenzstudium:	24	Eigenstudium:	19
Gesamtstunden:	43						
Präsenzstudium:	24						
Eigenstudium:	19						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die verschiedenen polizeilichen Interventionsmaßnahmen zur Einflussnahme auf Verkehrsteilnehmer, • kennen Maßnahmen der Verkehrsüberwachung • können diese Maßnahmen korrekt einsetzen und • kennen die Hauptunfallursachen 						
Inhalte:	<p>Konzeptionelle Verkehrssicherheitsarbeit</p> <p>Verkehrsunfallbekämpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien • Taktische Maßnahmen • Erfolgskontrolle <p>Einflussnahme auf Verkehrsteilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrserziehung in Schulen • Gespräch nach Verkehrsverstößen • Öffentlichkeitsarbeit • soziale Einstellungen von Verkehrsteilnehmern • Generalprävention, Spezialprävention <p>repressive Verkehrsüberwachung</p> <ul style="list-style-type: none"> • ruhender Verkehr • fließender Verkehr • Risikogruppen <p>Hauptunfallursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschwindigkeit • Abstand • Rotlichtmissachtung • Alkohol, andere Drogen 						

Modul S 14 - LV 3 S1430	Exkursion/Projekt Einsatzlehre/Verkehrslehre						
Art der Lehrveranstaltung	Projektwoche						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>30</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	30	Präsenzstudium:	0	Eigenstudium:	30
Gesamtstunden:	30						
Präsenzstudium:	0						
Eigenstudium:	30						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen im Rahmen einer gemeinsam Exkursion Einsatzlehre/Verkehrslehre andere Polizeidienststellen sowie deren Einsatzkonzeptionen kennen • erarbeiten alternativ im Rahmen eines durch die Dozenten vorgegebenen Themas ein Konzept 						
Inhalte:	Themenwahl nach Vorgabe durch Dozenten (aktuell, anlassbezogen)						

Hauptstudium 2 S1500	Besondere Einsatzlagen
Modulkoordination	Dozent Rechtswissenschaften
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Versammlungsrechts/ Vertiefung des Zwangsmittel Einsatzes • Versammlungen und demonstrative Aktionen • Einschreiten gegen verhaltensauffällige Personen • Kriminalistik • Grundzüge des Ausländerrechts • Waffenrecht • angewandte Einsatzlehre
beteiligte Fächer	Rechtswissenschaften, Einsatzlehre, Kriminalistik
Studienlage	Hauptstudium 2
Leistungspunkte	nach ECTS 9
Leistungsnachweis	Klausur
Voraussetzung	keine
Stundenaufteilung	Gesamtstunden: 250 Präsenzstudium: 152 Eigenstudium: 94 Leistungsnachweis: 4
S1510	Rechtswissenschaften:
S1550	Präsenzstudium: 51
S1560	Eigenstudium: 32
	Leistungsnachweis: -
S1520	Einsatzlehre:
S1530	Präsenzstudium: 55
S1571 (aus S1570)	Eigenstudium: 30
S1572 (aus S1570)	Leistungsnachweis: 4
S1541 (aus S1540)	Kriminalistik:
S1542 (aus S1540)	Präsenzstudium: 46
	Eigenstudium: 32
	Leistungsnachweis: -
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundsätzlichen taktischen Maßnahmen und Einsatzorganisationen bei der Planung und Durchführung zur Bewältigung von Versammlungslagen/demonstrativen Aktionen und können diese anwenden • vertiefen die vorhandenen Kenntnisse zu den Verhaltensauffälligkeiten und leiten daraus Handlungsoptionen beim polizeilichen Einschreiten ab • kennen das taktische Vorgehen der Polizei in ausgewählten Einsatzsituationen und können es anwenden • kennen die Phänomenologie ausgewählter Kriminalitätsformen und die auf die Vermeidung/Aufklärung ausgerichteten kriminalpolizeilichen Maßnahmen • erwerben Grundkenntnisse zum Ausländerrecht sowie zum Waffenrecht • erwerben Grundkenntnisse zum Versammlungsrecht und vertiefen bereits vorhandene Kenntnisse zum Zwangsmittel Einsatz

Modul S 15 - LV 1 S1510	Grundzüge des Versammlungsrechts/Vertiefung des Zwangsmittleinsatzes Rechtswissenschaften						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>20</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	40	Präsenzstudium:	20	Eigenstudium:	20
Gesamtstunden:	40						
Präsenzstudium:	20						
Eigenstudium:	20						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen Verständnis für die komplexe Materie des Versammlungsrechts bekommen • sollen die Regelungen zum Zwangsmittleinsatz vertiefen. 						
Inhalte:	<p>Versammlungsrecht</p> <p>Allgemeine Regelungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis Versammlungsrecht und sonstiges Polizei- und Ordnungsrecht <p><u>Versammlungen unter freiem Himmel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzeige • Erlaubnisfreiheit • Behördliche Ablehnungsrechte • Beschränkungen, Verbot, Auflösung • Untersagung der Teilnahme oder Anwesenheit und Ausschluss von Personen • Aufnahmen und Aufzeichnungen von Bild und Ton • Vermummungs- und Schutzausrüstungsverbot • Militanzverbot • Symbolträchtige Orte und Tage <p><u>Versammlungen in geschlossenen Räumen,</u> Straftaten, Ordnungswidrigkeiten, Einziehung, Kosten, Entschädigung und Schadensersatz</p> <p>Zwangsmittleinsatz Vertiefen der Regelungen zum Zwangsmittleinsatz nach HmbSOG und des HmbVwVG</p>						

Modul S 15 - LV 2 S1520	Versammlungen und demonstrative Aktionen Einsatzlehre
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 40 Präsenzstudium: 20 Eigenstudium: 20
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundsätzlichen taktischen Maßnahmen und Einsatzorganisationen bei der Planung und Durchführung zur Bewältigung von Versammlungslagen/demonstrativen Aktionen und können diese anwenden
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Polizeiliches Einschreiten bei Eil- und Spontanversammlungen • Polizeiliche Einsatzkonzeptionen bei angemeldeten Versammlungen/Aufzügen • Taktisches Vorgehen bei der Durchsetzung von Auflagen bzw. bestehenden Versammlungsverboten • Aufklärung in der Versammlung/Aufzug und im Umfeld • Kategorisierung von Störergruppen • Abgrenzung versammlungsimmanenter Inanspruchnahme öffentlichen Raums vs. Sondernutzung • Mahnwachen/Infostände

Modul S 15 - LV 3 S1530	Einschreiten gegen verhaltensauffällige Personen Einsatzlehre						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, dialogisches Gespräch						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	25	Präsenzstudium:	15	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden:	25						
Präsenzstudium:	15						
Eigenstudium:	10						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen die vorhandenen Kenntnisse zu den Verhaltensauffälligkeiten und leiten daraus Handlungsoptionen beim polizeilichen Einschreiten ab. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen/Einordnen Lehrverer Auffälligkeiten • Erarbeiten taktisch sinnvoller Handlungsoptionen • Durchführung eines Dialogs mit Betroffenen und deren Angehörigen unter Einbeziehung behandelnder Ärzte/Therapeuten 						

Modul S 15 - LV 4 S1540	Kriminalistik Kriminalistik / Rechtswissenschaften
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stunden:	Gesamtstunden: 86 Präsenzstudium: 52 Eigenstudium: 34
S1541	Kriminalistik Präsenzstudium: 46 Eigenstudium: 32
S1542	Rechtswissenschaften Präsenzstudium: 6 Eigenstudium: 2
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Strafvorschriften der Betäubungsmittelkriminalität sowie die Phänomene und kriminalistische Ansätze zur Aufklärung von <ul style="list-style-type: none"> - Betäubungsmittelkriminalität - Waffendelinquenz - Branddelikten - Speziellen Ausländerdelikten - PMK - OK • sollen Verständnis für die komplexe Materie des Aufenthaltsrechts und Asylrechts bekommen. • Prävention (z.B. Gefährderansprache, Kontakte zu Moscheen usw.) • Beweislehre • Der PB als Zeuge vor Gericht aus Sicht des • Verteidigers, Staatsanwalts, Richters • Verteidigerstrategie
Inhalte:	<u>Kriminalistik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Drogenkunde <ul style="list-style-type: none"> - Herstellung / Vertrieb / Schmuggel - Ermittlungsarbeit • Waffenkunde / Schuss- und Schusswaffenspuren • Lagebild Branddelikte / Grundzüge der Brandermittlung • Spurenbild Urkundenfälschungen • OK-Begriff inkl. Indikatoren / Lagebild Organisierte Kriminalität • Bekämpfungskonzepte <ul style="list-style-type: none"> - Spezielle Verdeckte Maßnahmen (u. a. Umgang mit Informanten) • Lagebild • Aufgaben Staatschutz / Abgrenzung / Verfassungsschutz • Bekämpfungsstrategien • Islamistischer Terrorismus <u>Rechtswissenschaften:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Betäubungsmittelgesetz sowie weitere relevante Strafvorschriften

Modul S 15 - LV 5 S1550	Grundzüge des Ausländerrechts Rechtswissenschaften
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 20 Präsenzstudium: 15 Eigenstudium: 5
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sollen Verständnis für die komplexe Materie des Aufenthaltsrechts und Asylrechts bekommen.
Inhalte:	Grundlagen des Ausländerrechts <ul style="list-style-type: none"> • Pass- und Ausweispflicht • Einreise • Aufenthaltsrecht • Aufenthaltstitel • Materielle Voraussetzungen • Rechtsfolge • Aufenthaltsbeendende Maßnahmen • Die Ausweisung • Die Ausreisepflicht und ihre Durchsetzung durch Abschiebung • Besondere Personengruppen • Rechtsstellung von EU-Ausländern • Rechtsstellung weiterer besonderer Personengruppen • Einführung in das Asylrecht

Modul S 15 - LV 6	Grundzüge des Waffenrechts						
S1560	Rechtswissenschaften						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium::</td> <td>5</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	15	Präsenzstudium:	10	Eigenstudium::	5
Gesamtstunden:	15						
Präsenzstudium:	10						
Eigenstudium::	5						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen einen Überblick über die komplexe Materie des Waffenrechts erhalten 						
Inhalte:	<p>Systematik des WaffG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff der Waffe nach § 1 Abs. 2 i.V.m. Anlage 1 WaffG • verbotene Waffen und erlaubnispflichtige Waffen (§ 2 i.V.m. Anlage 2 WaffG) • waffenrechtlich relevante Handlungen (§ 1 Abs. 3 i.V.m. Anlage 1 WaffG) • Straf- und Bußgeldvorschriften (§§ 51-53 WaffG) • Einziehung und Verfall (§ 54 WaffG) • Waffenregister 						

Modul S 15 - LV 7		Angewandte Einsatzlehre	
S1570		Einsatzlehre AK 41 / AK 2	
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung		
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden:	20	
	Präsenzstudium:	20	
	Eigenstudium::	0	
Lernziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • das taktische Vorgehen der Polizei in ausgewählten Einsatzsituationen und können es anwenden 		
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Belastungsübung • Szenarientraining im Zusammenhang mit polizeilichen Einsatzsituationen, die sofortige Interventionen erfordern 		

Hauptstudium 2 S1600	Zusammenarbeit, Führung Ethik
Modulkoordination:	Dozent Psychologie
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Konflikten • Arbeit in der Gruppe/im Team • Arbeitsmotivation • Das Kooperative Führungssystem der deutschen Polizei • Berufsethik
beteiligte Fächer:	Führungslehre/Public Management, Soziologie
Studienlage:	Hauptstudium 2
Leistungspunkte:	nach ECTS 5
Leistungsnachweis	Schriftliche Modulprüfung
Voraussetzung:	keine
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 150 Präsenzstudium: 116 Eigenstudium: 30 Leistungsnachweis: 4
S1610	Führungslehre:
S1620	Präsenzstudium: 78
S1630	Eigenstudium: 30
	Leistungsnachweis: 4
S1640	Soziologie:
	Präsenzstudium: 38
	Eigenstudium: -
	Leistungsnachweis: -
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Lernziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zum Umgang mit Konflikten, • Grundlagen für die Zusammenarbeit und Führung, • die Grundlagen der Arbeitsmotivation • Führungssysteme, insbesondere das “kooperative Führungssystem” • die Relevanz der Ethik für die Polizei

Modul S 16 - LV 1 S1610	Umgang mit Konflikten Führungslehrer/Public Management						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	36	Präsenzstudium:	26	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden:	36						
Präsenzstudium:	26						
Eigenstudium:	10						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Konfliktsituationen danach analysieren, welche Möglichkeiten zu einem konstruktiven Umgang mit solchen Situationen bestehen, • verstehen die Einflussfaktoren auf die Eskalation von Konflikten, • kennen die Auswirkungen von Ungleichbehandlung und Diskriminierung • verstehen Ansätze zur Förderung 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Konflikt und Kooperation, • Ursachen von Konflikten, • Vorgänge während eines Konfliktes, • Strategien für den Umgang mit Konflikten, • Techniken zum Konfliktmanagement, • Auswirkungen von Konflikten, • Tipps zum Umgang mit Konflikten, • Mobbing, • Ethik in Konfliktsituationen. 						

Modul S 16 - LV 2 S1620	Arbeit in Gruppen und Teams Führungslehrer/Public Management						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	36	Präsenzstudium:	26	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden:	36						
Präsenzstudium:	26						
Eigenstudium:	10						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Zusammenarbeit beeinflussende Gruppenprozesse, • können die Einflüsse, die Fehlentscheidungen von Gruppen fördern, analysieren und • können Bedingungen identifizieren, die sich fördernd oder mindernd auf die Gruppenleistung auswirken. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenbildung und Gruppenprozesse in Organisationen • Wirkungen von Konformität, • Einfluss von Minderheiten auf Mehrheiten, • Gruppenentscheidungen, • Gruppenleistung 						

Modul S 16 - LV 3 S1630	Das Kooperative Führungssystem (KFS) und Varianten des Führungsverhaltens Führungslehrer/Public Management						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	36	Präsenzstudium:	26	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden:	36						
Präsenzstudium:	26						
Eigenstudium:	10						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Varianten von Führungsverhalten und Führungsmodellen, • verstehen das KFS mit seiner Bedeutung für die Arbeitsmotivation und den Umgang mit Konflikten, • verstehen, wann kooperatives Führen nicht umsetzbar ist, • verstehen, warum die Polizei zur Beurteilung ein Einstufungsverfahren nutzt und wie Beurteilungsverzerrungen 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Führung von Mitarbeiter/innen, • Begründung des KFS, • Elemente des KFS, • Die Beurteilung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, • Grenzen kooperativer Führung und situatives Führen, • Ethik des Führungshandelns. 						

Modul S 16 - LV 4 S1640	Berufsethik Soziologie
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung (5-tägig)
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 38 Präsenzstudium: 38 Eigenstudium: -
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden • kennen individual- und organisationsethische Ansätze und können diese reflektieren, • sind sich der Bedeutung ethischen Verhaltens bewusst, • können ethische Verhaltensgrundsätze in die tägliche polizeiliche Tätigkeit integrieren und • können auf unethisches und korruptes Verhalten angemessen reagieren.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Relevanz der Ethik für die Polizei • Stellenwert von Normen und Werten • Lehren aus der Geschichte der deutschen Polizei • Wertvorstellungen in der Polizei • institutionelle Rahmenbedingungen ethischen Handelns <ul style="list-style-type: none"> - Corporate Identity - organisationsethische Ansätze • unethisches Verhalten und Korruption • Präventionsmaßnahmen und Reaktionen auf unethisches Verhalten und Korruption • Gewalt in der Polizei • aktuelle ethische Themenkreise

Hauptstudium 2 S1700	Internationale Zusammenarbeit / Politik und Gesellschaft Polizeiwissenschaften 2 / Englisch (Englisch semesterübergreifend)		
Modulkoordination	Dozent Rechtswissenschaften		
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Politische und rechtliche Grundlagen europäischer und internationaler Organisationen / Europa- und Völkerrecht • Europäische und internationale polizeiliche Zusammenarbeit 		
beteiligte Fächer:	Englisch, Rechtswissenschaften, Kriminologie, Kriminalistik Soziologie, Politologie		
Studienlage:	Hauptstudium 2 S1711 im 3 Semester / Hauptstudium 1 S1712 im 5. Semester / Hauptstudium 2		
Leistungspunkte	nach ECTS:	7	
Leistungsnachweise:	Englisch: Klausur Rechtswissenschaften: Präsentation / Prüfungsgespräch / Referat		
Voraussetzung:	keine		
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden:	206	
	Präsenzstudium:	100	
	Eigenstudium:	103	
	Leistungsnachweis:	3	
S1711 (im 3. Semester) S1712 (im 5. Semester)	Englisch:	S1711	S1712
	Präsenzstudium:	60	30
	Eigenstudium:	58	30
	Leistungsnachweis:	2	-
S1721	Europarecht:		
	Präsenzstudium:	20	
	Eigenstudium:	22	
	Leistungsnachweis:	1	
S1722	Politologie:		
	Präsenzstudium:	20	
	Eigenstudium:	23	
	Leistungsnachweis:	-	
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung		
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die englische Sprache Level B.I. • kennen die kulturellen Grundlagen und die Bedeutung der europäischen und internationalen polizeilichen Zusammenarbeit, • kennen grundlegend die Funktion und Organisation der unterschiedlichen Rechtssysteme und • kennen praktische Fragen europäischer und internationaler polizeilicher Zusammenarbeit. • kennen aktuelle Probleme und Forschungsfelder der Polizeiwissenschaften. 		

Modul S 17 - LV 1.1 S1710 (semesterübergreifend) S1711 (im 3. Semester) S1712 (im 5. Semester)	Englisch1 Fremdsprache		
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung		
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 120 Präsenzstudium 60 Eigenstudium: 58 Leistungsnachweis: 2	S1711 30 28 -	S1712 30 30 2
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die englische Sprache in Wort und Schrift auf dem Level B1 		
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vokabel- und Grammatikübungen • Lesen und Schreiben auf Englisch • englische Konversation • polizeiliche Fachbegriffe • Übersetzungen 		

Modul S 17 - LV 1.2 S1710 (semesterübergreifend) S1711 (im 3. Semester) S1712 (im 5. Semester)	Englisch2 Fremdsprache		
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung		
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 120 Präsenzstudium: 60 Eigenstudium: 58 Leistungsnachweis: 2	S1711 30 28 2	S1712 30 30 -
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die englische Sprache in Wort und Schrift auf dem Level B 1 		
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vokabel- und Grammatikübungen • Lesen und Schreiben auf Englisch • englische Konversation • polizeiliche Fachbegriffe • Übersetzungen 		

Modul S 17 - LV 1 S1720	Politische und rechtliche Grundlagen europäischer und internationaler Organisationen / Europa- und Völkerrecht Recht / Politologie	
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Seminar	
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden:	86
	Präsenzstudium	40
	Eigenstudium:	45
	Leistungsnachweis:	1
S1721	Rechtswissenschaften	42
	Präsenzstudium	20
	Eigenstudium:	22
	Leistungsnachweis:	1
S1722	Politologie	42
	Präsenzstudium	20
	Eigenstudium::	23
	Leistungsnachweis	-
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das politische System der EU und ihre Ziele, • kennen rechtliche Rahmenbedingungen der EU • sollen Verständnis für die komplexe und für das nationale Recht stetig an Bedeutung zunehmende Materie des Europarechts bekommen • sollen Bewusstsein für die unterschiedlichen normativen Ebenen und ihr Zusammenwirken (Mehrebenensystem) sowie Kenntnisse des primären und sekundären Europarechts erhalten • kennen die wesentlichen Normen und Institutionen und Formen der europäischen Zusammenarbeit der Polizei • können vor dem Hintergrund dieses Wissens im Rahmen europäischer polizeilicher Zusammenarbeit angemessen agieren • sollen Verständnis für Grundprinzipien und Funktionsweise des Völkerrechts bekommen • sollen Ansätze einer völkerrechtlichen Wertordnung kennenlernen • sollen zentrale Leitentscheidungen des Völkerrechts kennenlernen, auf Grundlage derer die Erfassung und Bewertung aktueller Ereignisse des Zeitgeschehens von völkerrechtlicher Relevanz ermöglicht werden soll • setzen sich mit internationalen Abkommen und Institutionen auseinander 	

Inhalte:	<p><u>Europarecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht der Europäischen Union • Entwicklung, Struktur und Rechtsnatur der Europäischen Union • Institutionen (insbesondere Europol, Frontex, Eurojust, Europäische Staatsanwaltschaft) und Rechtsquellen (insbesondere Grundrechtecharta) • Verhältnis zu den nationalen Rechtsordnungen • System des europäischen Rechtsschutzes • Unionsbürgerschaft • Marktfreiheiten im Überblick <p><u>Politologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff des Völkerrechts • Entwicklungslinien • Ordnungsfunktion und Gestaltungsaufgaben und Geltungsgrund • Völkerrecht als objektive Wertordnung mit seiner Rechtspersönlichkeit • Rechtsquellen • Europäische Menschenrechtskonvention • Politische Entstehung und Entwicklung internationaler Institutionen (z.B. UNO, Europarat) und ihre Bedeutung für die Polizei • Schengen-Abkommen, andere internationale Abkommen • Auslandseinsätze • Vertrag von Prüm • Auslandseinsätze
----------	--

Berufspraktische Studien 2 (S) gültig bis Studienstart 01.04.2019

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (S) Praktikum 2								
Modulkoordination:	Ausbildungskoordination								
Studienlage:	3 Studienjahr - Praktikum 2								
Leistungspunkte:	nach ECTS: 30								
Leistungsnachweis:	Klausur								
Voraussetzung:	HS 2								
Zeitaufteilung:	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Gesamtzeit</td> <td style="text-align: right;">22 Wochen</td> </tr> <tr> <td>Kontaktzeit</td> <td style="text-align: right;">22 Wochen</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium::</td> <td style="text-align: center;">-</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td style="text-align: right;">2 Stunden</td> </tr> </table>	Gesamtzeit	22 Wochen	Kontaktzeit	22 Wochen	Eigenstudium::	-	Leistungsnachweis:	2 Stunden
Gesamtzeit	22 Wochen								
Kontaktzeit	22 Wochen								
Eigenstudium::	-								
Leistungsnachweis:	2 Stunden								
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum								
Praxisstation	<ul style="list-style-type: none"> • Landesbereitschaftspolizei • Polizeikommissariat • Verkehrsdirektion • Kriminalermittlungsdienst 								
Anleitung	Praxisausbilder/in								
Lernziele.	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse und erweitern ihre Fähigkeiten durch Anwendung in der Praxis • kennen Aufgaben und Arbeitsabläufe spezieller Dienststellen. 								

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (S)	
	Praktikum 2	
Praxisstation	Landesbereitschaftspolizei	
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum	
Anleitung	Praxisausbilder/in	
Zeitaufteilung:	Gesamtzeit:	7 Wochen
	Kontaktzeit:	7 Wochen
	Eigenstudium:	-
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Aufgaben der LBP, • sind sicher im Umgang mit Führungs- und Einsatzmitteln und • können praktische Übungen sowie Einsätze vorbereiten. 	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben, Organisation und Gliederung der Bereitschaftspolizei einschließlich der speziellen Dienstverrichtung • Training mit Führungs- und Einsatzmitteln auf Gruppen-, Zug- und Hundertschaftsebene, auch im Zusammenwirken mit anderen Polizeikräften • Training als Führer geschlossener Einheiten • Einsatzvor- und -nachbereitung • Training als Führer von Polizeikräften bei Lagen des täglichen Dienstes und aus besonderem Anlass, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> – Aufklärung/Observation – Fahndung nach Personen und Kfz – Sicherungsangriff – Versammlungen/Aufzüge – unfriedliche demonstrative Aktionen – Beweissicherung und Dokumentation – Vor- und Nachaufsicht – Objekt- und Raumschutz – Absperrung- und Durchsuchungsmaßnahmen – Räumung – Vorkontrollen – Maßnahmen bei Schadensereignissen • Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Einsätzen und Übungen 	

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (S)	
	Praktikum 2	
Praxisstation	Polizeikommissariat	
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum	
Anleitung	Praxisausbilder/in	
Zeitaufteilung:	Gesamtzeit:	8 Wochen
	Kontaktzeit:	8 Wochen
	Eigenstudium:	-
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Arbeitsabläufe des Sachgebietes zentrale Angelegenheiten und sind dadurch befähigt, sachbearbeitende Funktionen am PK in Teilbereichen wahrzunehmen, • Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsabläufe des Sachgebietes Prävention/Verkehr und • die Bedeutung und Möglichkeiten des Zusammenwirkens mit Fachbehörden, Bezirksverwaltungen und Institutionen. 	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Sachbearbeitung am PK • Vorbereitung und Mitwirkung an der Einsatzführung (Führungsgehilfe/Befehlsstelle) • Einweisung in Bearbeitung von Personal- und Personalführungsangelegenheiten • Unterrichtung über die Aufgaben des Sachgebiets Prävention/Verkehr bei <ul style="list-style-type: none"> - straßenverkehrsbehördlichen Anordnungen - Sicherungsmaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum aus Anlass von Bau- und Arbeitsstellen - Erteilung von Erlaubnissen und Ausnahmegenehmigungen • Einweisung in die Verkehrsunfallauswertung und -bekämpfung durch straßenverkehrsbehördliche Maßnahmen • Unterweisung in die Ermittlungsarbeit • unter Verantwortung eines Dienstgruppenleiters (DGL) Wahrnehmung der Führungsfunktion • zwei Tage ZD-Stab 	

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (S) Praktikum 2
Praxisstation	Verkehrsdirektion
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum
Anleitung	Praxisausbilder/in
Zeitaufteilung:	Gesamtzeit: 4 Wochen Kontaktzeit: 4 Wochen Eigenstudium: -
Lernziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • Organisation, technische Ausstattung und Aufgaben der Verkehrsdirektion • den Aufgabenvollzug im täglichen Dienst und bei Einsätzen aus besonderem Anlass • Möglichkeiten und Arbeitsweisen der Verkehrsüberwachung mit speziellen technischen Geräten, • Zuständigkeit und Arbeitsweise des Verkehrsunfalldienstes • und vertiefen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Unfallaufnahme und -bearbeitung
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Unterweisung im Sachgebiet Einsatzangelegenheiten <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmenplanung - Einsatzvorbereitung • Einweisung in die Aufgaben eines Einsatzführers und Wahrnehmung einfacher Führungsaufgaben unter Anleitung • technische Verkehrsüberwachung • Verkehrskontrollen • Einweisung und Mitarbeit im Verkehrsunfall- und Ermittlungsdienst

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (S) Praktikum 2
Praxisstation	Kriminalermittlungsdienst
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum
Anleitung	Praxisausbilder/in
Zeitaufteilung:	Gesamtzeit: 3 Wochen Kontaktzeit: 3 Wochen Eigenstudium: -
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können kriminalpolizeiliche Vorgangsbearbeitung unter Anleitung durchführen
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Unterweisung in die Ermittlungstätigkeit im Zuständigkeitsbereich des PK, Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Aktenaufbau, Berichtsfertigung - Tatortarbeit - Spurensuche/-sicherung im Auswertungs- angriff - Vernehmung von Beschuldigten und Zeugen - Wahllichtbildvorlage/Wahlgegenüberstellung - Umgang mit Asservaten • Unterweisung in die Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Ämtern • Einweisung in die Kompetenzen der Staatsanwaltschaft im Vorverfahren

Berufspraktische Studien 2 (S) **gültig ab Studienstart 01.10.2019**

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (S) Praktikum 2
Modulkoordination:	Ausbildungskoordination
Studienlage:	3 Studienjahr
Leistungspunkte	nach ECTS: 30
Leistungsnachweis:	Klausur / Ausbildungsnachweis
Voraussetzung:	GS1 + GS2 + P1 + HS2
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 900 Kontaktstunden: 900 Eigenstudium: - Leistungsnachweis: 4
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum / Vorlesung / Übung / Szenarien
Praxisstation/en	<ul style="list-style-type: none"> • Polizeikommissariat / Wasserschutzpolizeikommissariat • Landesbereitschaftspolizei • Verkehrsdirektion • Kriminaldauerdienst • Schießen in besonderen Einsatzlagen
Anleitung	Praxisausbilder/in
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Erkenntnisse über, die Arbeitsmethoden und -abläufe der verschiedenen Organisationsbereiche an einem Wasserschutz-/Polizeikommissariat (PK) / (WSPK, • kennen die Aufgaben der LBP und können sicher mit Führungs- und Einsatzmitteln von geschlossenen Einheiten umgehen • kennen Organisation, technische Ausstattung und Aufgaben der Verkehrsdirektion; vertiefen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Unfallaufnahme und –bearbeitung • gewinnen Einblicke in die Arbeit des Kriminaldauerdienstes, • lernen in Grundzügen die Arbeit der Wasserschutzpolizei kennen, • sollen bei einer Amoklage und in einem Terrorfall Handlungspflichten erkennen, eine schnellstmögliche Intervention einleiten.
<i>Inhalte</i>	<i>... folgen bei der jeweiligen Lehrveranstaltung</i>

Lehrveranstaltung 1a für Schutzpolizei“	Polizeikommissariat/Wasserschutzpolizeikommissariat (PK/WSPK) Praktikum 2
Dozent/in:	Praktikantenanleiter
Lehrveranstaltung:	Praktikum
Stunden:	Gesamtstunden: 509 Präsenzstunden: 509 Eigenstudium: 0
Stundenaufteilung:	PK: 464 WSPK: 45
Lernziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • neben dem Reviervollzugsdienst auch Aufgaben und Arbeitsabläufe des Sachgebietes zentrale Angelegenheiten, • Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsabläufe des Sachgebietes Prävention/Verkehr und • die Bedeutung und Möglichkeiten des Zusammenwirkens mit anderen Behörden sowie • Zuständigkeiten und Arbeitsweisen der WSP.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Reviervollzugsdienst und Sachbearbeitung am PK • Vorbereitung und Mitwirkung an der Einsatzführung (Führungsgehilfe/Befehlsstelle) • Unterrichtung über die Aufgaben des Sachgebietes Prävention/Verkehr bei <ul style="list-style-type: none"> - straßenverkehrsbehördlichen Anordnungen - Sicherungsmaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum aus Anlass von Bau- und Arbeitsstellen - Erteilung von Erlaubnissen und Ausnahmegenehmigungen • Einweisung in die Verkehrsunfallauswertung und -bekämpfung durch straßenverkehrsbehördliche Maßnahmen • Unterweisung in die Ermittlungsarbeit • Begleitung einer Wachdienstgruppe der WSP im Reviervollzug • Fachabteilungen der WSP

Lehrveranstaltung 1b	Wasserschutzpolizei
für Wasserschutzpolizei“	Praktikum 2
Dozent/in:	Praktikantenanleiter
Lehrveranstaltung:	Praktikum
Stunden:	Gesamtstunden: 509 Präsenzstunden: 509 Eigenstudium: 0
Stundenaufteilung:	WSPK 374 Fachdienststellen 135
Lernziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben u. Arbeitsabläufe der Sachgebiete zentrale Angelegenheiten/Schifffahrt /Verkehr/ Prävention, • Aufgaben u. Zuständigkeiten des Fachstabes und der Spezialdienststellen WSP Hamburg, • die Bedeutung und Möglichkeiten des Zusammenwirkens mit anderen Behörden innerhalb des Hamburger Hafens.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Reviervollzugsdienst und Sachbearbeitung am WSPK • Einweisung in die Ermittlungstätigkeiten der WSP Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Schifffahrtspolizeiliche Ermittlungen - Schiffsunfall - MARPOL - Gefährliche Güter - Gefahrgutüberwachung - Umweldelikte - Strafnebengesetze (z.B. Tierschutz, Arzneimittel) • Unterweisung in die subsidiären Zuständigkeiten der WSP • Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Ämtern

Lehrveranstaltung 2	Landesbereitschaftspolizei
“	Praktikum 2
Dozent/in:	Praktikantenanleiter
Lehrveranstaltung:	Praktikum
Stunden:	Gesamtstunden: 225 Präsenzstunden: 225 Eigenstudium: 0
Stundenaufteilung:	entfällt
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Aufgaben der LBP und sind sicher im Umgang mit Führungs- und Einsatzmitteln von geschlossenen Einheiten, • gewinnen erste Erfahrungen im Einsatzgeschehen von geschlossenen Einheiten.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben, Organisation und Gliederung der Bereitschaftspolizei einschließlich der speziellen Dienstverrichtung • Training mit Führungs- und Einsatzmitteln auf Gruppen-, Zug- und Hundertschaftsebene, auch im Zusammenwirken mit anderen Polizeikräften • Einsatzvor- und -nachbereitung • Training bei Lagen des täglichen Dienstes und aus besonderem Anlass • Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Einsätzen und Übungen

Lehrveranstaltung 3	Verkehrsdirektion Praktikum 2
Dozent/in:	Praktikantenanleiter
Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stunden:	Gesamtstunden: 90 Präsenzstunden: 90 Eigenstudium: 0
Stundenaufteilung:	entfällt
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Organisation, technische Ausstattung und Aufgaben im täglichen Dienst und bei Einsätzen aus besonderem Anlass der Verkehrsdirektion, • kennen Möglichkeiten und Arbeitsweisen der Verkehrsüberwachung mit speziellen technischen Geräten, • kennen Zuständigkeit und Arbeitsweise des Verkehrsunfalldienstes und • vertiefen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Unfallaufnahme und -bearbeitung.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Unterweisung im Sachgebiet Einsatzangelegenheiten <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmenplanung - Einsatzvorbereitung • technische Verkehrsüberwachung • Verkehrskontrollen • Einweisung und Mitarbeit im Verkehrsunfall- und Ermittlungsdienst

Lehrveranstaltung 4	Kriminaldauerdienst Praktikum 2
Dozent/in:	Praktikantenanleiter / LKA 26
Lehrveranstaltung:	Praktikum
Stunden:	Gesamtstunden: 9 Präsenzstunden: 9 Eigenstudium: 0
Stundenaufteilung:	entfällt
Lernziele:	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Arbeit des Kriminaldauerdienstes gewinnen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Unterweisung in die Ermittlungstätigkeiten LKA 26, Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Tatortarbeit, Vernehmungen, Zuführungen - Spurensuche/-sicherung im Auswertungsangriff - Zusammenarbeit Schnittpunkte LKA / SP

Lehrveranstaltung 5	Schießen in besonderen Einsatzlagen Praktikum 2
Dozent/in:	Schießausbilder/innen
Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung, Szenarietraining
Stunden:	Gesamtstunden: 63 Präsenzstunden: 63 Eigenstudium: 0
Stundenaufteilung:	entfällt
Lernziele:	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • die Theorie und Praxis des Schießens beherrschen und befähigt sein ihre Schusswaffe sicher einzusetzen, • bei einer Amoklage und in einem Terrorfall eine schnellstmögliche Intervention einleiten und Handlungssicherheit erlangen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung wesentlicher Inhalte der Schießlehrgänge 1-3 • Wechsel der Einsatzmittel • dynamisches Schießen / Schießen aus der Bewegung • Szenarietraining mit Farbmarkierungsmunition • Taktisches Vorgehen und Bewältigung einer Amoklage • TE Interventionsbeschulung

Die Module des Grundstudiums 2 (K)

Modul K06 K0600	Einführung in die Informatik, das IT- und Datenschutzrecht								
Modulkoordination:	Dozent Informatik								
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik • Datenerhebungs- und Datenschutzrecht • Einführung in das IT-Recht 								
beteiligte Fächer:	Angewandte Informatik, Rechtswissenschaften								
Studienlage:	1 Studienjahr, Grundstudium 2								
Leistungspunkte:	nach ECTS: 6								
Leistungsnachweis:	Klausur								
Voraussetzung:	keine								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>180</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>102</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium::</td> <td>75</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>1</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	180	Präsenzstudium:	102	Eigenstudium::	75	Leistungsnachweis:	1
Gesamtstunden:	180								
Präsenzstudium:	102								
Eigenstudium::	75								
Leistungsnachweis:	1								
K0610	<table> <tr> <td>Angewandte Informatik:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium: 58</td> <td>58</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:: 54</td> <td>53</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>2</td> </tr> </table>	Angewandte Informatik:		Präsenzstudium: 58	58	Eigenstudium:: 54	53	Leistungsnachweis:	2
Angewandte Informatik:									
Präsenzstudium: 58	58								
Eigenstudium:: 54	53								
Leistungsnachweis:	2								
K0620 K0630	<table> <tr> <td>Rechtswissenschaften</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium: 44</td> <td>44</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:: 22</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>1</td> </tr> </table>	Rechtswissenschaften		Präsenzstudium: 44	44	Eigenstudium:: 22	22	Leistungsnachweis:	1
Rechtswissenschaften									
Präsenzstudium: 44	44								
Eigenstudium:: 22	22								
Leistungsnachweis:	1								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung								
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Grundprinzipien der Elektronischen Datenverarbeitung • kennen die Informationssysteme der Polizei Hamburg und des Bundes • kennen die Grundlagen der IT-Sicherheit und Sicherheitsrisiken • kennen die wesentlichen Rechtsgrundlagen der Datenerhebung durch die Polizei und die Systematik des Datenschutzrechts • haben einen Überblick über wichtige Bereiche des IT-Rechts 								

Modul K06 - LV 1 K0610	Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik Angewandte Informatik								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>112</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>58</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>53</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>1</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	112	Präsenzstudium:	58	Eigenstudium:	53	Leistungsnachweis:	1
Gesamtstunden:	112								
Präsenzstudium:	58								
Eigenstudium:	53								
Leistungsnachweis:	1								
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau von Computeranlagen und Computernetzwerken • die Technologien und wichtigsten Protokolle im Internet • die Grundlagen der IT-Sicherheit und Sicherheitsrisiken • Informationssysteme der Polizei Hamburg und des Bundes 								
Inhalte:	<p>Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was IST Informatik? • Sicherheits- und Kriminalitätsrisiken von Computersystemen <p>Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebssysteme • Netzwerkkommunikation • IT-Sicherheit • Algorithmen • Datenbanken • Mobilfunk • Kryptologie • Anwendungen • IT-Forensik <p>Vorstellung der verschiedenen Datensysteme in der Polizei Hamburg und im Bund</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was wird „wo“ „warum“ gespeichert? 								

Modul K06 - LV 2 K0620	Datenschutz- und Datenerhebungsrecht Rechtswissenschaften								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis</td> <td>-</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	36	Präsenzstudium:	24	Eigenstudium:	12	Leistungsnachweis	-
Gesamtstunden:	36								
Präsenzstudium:	24								
Eigenstudium:	12								
Leistungsnachweis	-								
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Datenerhebung der Polizei und des Datenschutzrechts • haben einen Überblick über die wesentlichen Bestimmungen des einfachgesetzlichen Datenschutzrechts • kennen die wesentlichen Bestimmungen des PoIDVG 								
Inhalte:	<p>Einführung in das Datenschutzrecht</p> <p>Verfassungsrechtliche Grundlagen des Datenschutzrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmungen des GG und Rechtsprechung des BVerfG • Bestimmungen der Charta der Grundrechte der EU und Rechtsprechung des EuGH • Bestimmungen der EMRK und Rechtsprechung des EGMR <p>Europa-, Bundes- und Landesrechtliche Bestimmungen des Datenschutzrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäisches Datenschutzrecht • Völkerrechtliche Abkommen zum Datenschutzrecht • Straßenverkehrsgesetz • Bundesdatenschutzgesetz • Meldegesetz • Bundeszentralregistergesetz • Antiterrordateigesetz • Telekommunikationsgesetz • Gesetz über das Bundesverwaltungsamt • VersG • Landesdatenschutzgesetz <p><u>PoIDVG</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematik des PoIDVG • wichtige Ermächtigungsgrundlagen des PoIDVG (Allgemeine Befugnisse zur Datenerhebung, Standardermächtigungen zur Datenerlangung, Standardermächtigung zum Umgang mit Daten) 								

Modul K06 - LV 3 K0630	Einführung in das IT-Recht Rechtswissenschaften								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung								
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis</td> <td>1</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	30	Präsenzstudium	20	Eigenstudium:	15	Leistungsnachweis	1
Gesamtstunden:	30								
Präsenzstudium	20								
Eigenstudium:	15								
Leistungsnachweis	1								
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Überblick über wesentliche Bereiche des IT-Rechts 								
Inhalte:	<p>Überblick über das</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertragsrecht der Informationstechnologien • Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs (einschließlich Provider-Verträge und Nutzungsbedingungen) • Immaterialgüterrecht im Bereich der Informationstechnologien, Bezüge zum Kennzeichenrecht, insbesondere Domainrecht • Datenschutzrecht und Sicherheitsrecht der Informationstechnologien einschließlich Verschlüsselungen und Signaturen sowie deren berufsspezifischer Besonderheiten • Recht der Kommunikationsnetze und -dienste, insbesondere das Recht der Telekommunikation und deren Dienste • Recht der Öffentliche Vergabe von Leistungen der Informationstechnologien (einschließlich e-Government) mit Bezügen zum europäischen und deutschen Kartellrecht • Internationales IT-Recht einschließlich Internationales Privatrecht • Strafrecht im Bereich der Informationstechnologien 								

Modul K07 K0700	Psychologie im polizeilichen Kontext
Modulkoordination:	Dozent Psychologie
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in empirische Forschungsmethoden • Soziales Denken, Fühlen und Verhalten • Aggression und Kriminalität • Stress und berufliche Belastungen • Psychische Störungen
beteiligte Fächer:	Psychologie, Soziologie, Rechtswissenschaften
Studienlage:	1 Studienjahr, Grundstudium 2
Leistungspunkte:	nach ECTS 5
Leistungsnachweis:	Klausur
Voraussetzung:	keine
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 150 Präsenzstudium: 90 Eigenstudium: 56 Leistungsnachweis: 4
K0711 (aus K0710) K0720 / K0730 K0740 K0751 (aus S0K50)	Psychologie Präsenzstudium: 78 Eigenstudium: 49 Leistungsnachweis: 4
K0712 (aus K0710)	Soziologie Präsenzstudium: 8 Eigenstudium: 5 Leistungsnachweis: -
K0752 (aus K0750)	Rechtswissenschaften Präsenzstudium: 4 Eigenstudium: 2 Leistungsnachweis: -
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Methoden empirischer Forschung • kennen die Grundlagen sozialer Wahrnehmung • können aggressives Verhalten erklären • kennen Ursachen und Wirkungen von Stress und die Grundlagen des Umgangs mit belastenden Situationen im Polizeiberuf • kennen ausgewählte Erscheinungsbilder psychischer Störungen • verstehen die Relevanz dieser Themen für die alltägliche Polizeiarbeit

Modul K07 - LV 1 K0710	Einführung in empirische Forschungsmethoden Psychologie / Soziologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium::</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	26	Präsenzstudium:	16	Eigenstudium::	10
Gesamtstunden:	26						
Präsenzstudium:	16						
Eigenstudium::	10						
K0711	<table> <tr> <td>Psychologie</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium::</td> <td>5</td> </tr> </table>	Psychologie	13	Präsenzstudium:	8	Eigenstudium::	5
Psychologie	13						
Präsenzstudium:	8						
Eigenstudium::	5						
K0712	<table> <tr> <td>Soziologie</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>5</td> </tr> </table>	Soziologie	13	Präsenzstudium:	8	Eigenstudium:	5
Soziologie	13						
Präsenzstudium:	8						
Eigenstudium:	5						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wissenschaftstheoretische Grundkonzepte • kennen Grundprinzipien der Versuchsplanung • kennen Grundprinzipien der Datenerhebung und der Datenauswertung • kennen Grundsätze wissenschaftlicher Ergebnisdarstellungen. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Hypothesen • Beobachtungsmethode • Korrelationsstudie • Experimente zur Beantwortung von Kausalfragen • Replikation und Metaanalyse • Passung von Daten und Diagrammen 						

Modul K07 - LV 2 K0720	Soziales Denken, Fühlen und Verhalten Psychologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>12</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	30	Präsenzstudium:	18	Eigenstudium:	12
Gesamtstunden:	30						
Präsenzstudium:	18						
Eigenstudium:	12						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Konzepte sozialer Wahrnehmung und können diese auf konkrete Sachverhalte transferieren • kennen Grundlagen zum Zusammenspiel zwischen Einstellung und Verhalten 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Wirkung von Stereotypen und Vorurteilen • Selbst- und Fremdwahrnehmung • soziale Einstellungen • Motivation und Emotion 						

Modul K07 - LV 3 K0730	Aggression und Kriminalität Psychologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>8</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	20	Präsenzstudium:	12	Eigenstudium:	8
Gesamtstunden:	20						
Präsenzstudium:	12						
Eigenstudium:	8						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Arten aggressiven Verhaltens, • kennen theoretische Ansätze zur Erklärung aggressiven und kriminellen Verhaltens, • können diese auf konkrete Situationen anwenden und deren Aussagekraft beurteilen und • verstehen die psychologischen Aspekte 						
Inhalte:	<p>Aggression und Kriminalität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten und Fallbeispiele • Erklärungsansätze zur Entstehung aggressiven bzw. kriminellen Verhaltens. 						

Modul K07 - LV 4 K0740	Stress und berufliche Belastungen Psychologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>16</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	40	Präsenzstudium:	24	Eigenstudium:	16
Gesamtstunden:	40						
Präsenzstudium:	24						
Eigenstudium:	16						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Ursachen und Wirkungen von Stress im Allgemeinen, • kennen Ursachen, Wirkungen und Langzeitfolgen von Stress in besonders belastenden Einsatzsituationen • kennen Betreuungskonzepte zur Bewältigung traumatischer Einsatzsituationen • verstehen welche Bedeutung das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz hat. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Stress als Belastungsreaktion • Stressursachen und Stressreaktionen • berufliche Belastungssituationen • Suizid, Prinzipien der Kommunikation bei Suizidversuchen • Überbringen von Todesnachrichten • Posttraumatische Belastungsstörung • Burnout • Betreuung bei belastenden Einsätzen • Grundzüge des Arbeits- und Gesundheitsschutzes 						

Modul K07 - LV 5 K0750	Psychische Störungen Psychologie / Rechtswissenschaften						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	30	Präsenzstudium:	20	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden:	30						
Präsenzstudium:	20						
Eigenstudium:	10						
K0751	Psychologie: <table> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>8</td> </tr> </table>	Präsenzstunden:	16	Eigenstudium:	8		
Präsenzstunden:	16						
Eigenstudium:	8						
K0752	Rechtswissenschaften <table> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>2</td> </tr> </table>	Präsenzstunden:	4	Eigenstudium:	2		
Präsenzstunden:	4						
Eigenstudium:	2						
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • die Erscheinungsbilder psychischer Störungen und • angemessene Umgangsformen mit psychisch gestörten Personen. 						
Inhalte:	Psychologie <ul style="list-style-type: none"> • Klassifikation psychischer Störungen • Schizophrenie • Angststörungen • ausgewählte Persönlichkeitsstörungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Borderlinestörung ○ dissoziale und narzisstische Persönlichkeitsstörung • ausgewählte organisch bedingte Störungen mit Demenz • Affektive Störungen • Alkoholindizierte Störungen Rechtswissenschaften <ul style="list-style-type: none"> • PsychKG • vorläufige Unterbringung • Schuldfähigkeit, verminderte Schuldfähigkeit 						

Modul K08 - LV 1	Recht	
K0810	Rechtswissenschaften	
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Seminar, Übung	
Stunden:	Gesamtstunden:	120
	Präsenzstudium:	60
	Eigenstudium::	60
K0811	Strafrecht:	
	Präsenzstunden:	30
	Eigenstudium:	30
K0812	Strafverfahrensrecht	
	Präsenzstunden::	30
	Eigenstudium:	30
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wesentlichen rechtlichen Regelungen und Straftatbestände der Eigentumskriminalität • sind sicher in der Anwendung diesbezüglicher Eingriffsmaßnahmen 	
Inhalte:	<u>Strafrecht:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeiner Teil StGB (Vertiefung) • Diebstahl (Vertiefung) • Sachbeschädigung (Vertiefung) • Unterschlagung • Raubdelikte • Urkundendelikte • Verwahrungs- und Siegelbruch <ul style="list-style-type: none"> • <u>Strafprozessrecht:</u> • Durchsuchung • Zufallsfunde • Sicherstellung und Beschlagnahme • Beschlagnahmeverbote • Erkennungsdienst • Identitätsfeststellung 	

Modul K08 - LV 2 K0820	Kriminalistik / Kriminologie / Einsatzlehre	
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Seminar, Übung	
Stunden:	Gesamtstunden:	115
	Präsenzstudium:	58
	Eigenstudium:	57
K0821	Kriminalistik:	80
	Präsenzstunden:	40
	Eigenstudium:	40
K0822	Kriminologie	20
	Präsenzstunden::	10
	Eigenstudium:	10
K0823	Einsatzlehre	15
	Präsenzstunden:	8
	Eigenstudium:	7
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen kriminologische Konzepte • beherrschen die kriminalistischen Ermittlungsansätze und die Sachbearbeitung der Eigentums- und Vermögenskriminalität • beherrschen die wesentlichen einsatztaktischen Maßnahmen 	
Inhalte:	<u>Kriminalistik</u> <ul style="list-style-type: none"> • Lage und Auswertung (KPMD, PIAV, ALIS) • spezielle Spuren • Durchsuchung • Behandlung von Asservaten • Tatort und Tatortarbeit • Sicherungstechnik und Beratung • Aktenaufbau/-führung/Berichtsfertigung • Diebesfalle • Raumüberwachungskamera • Sachfahndung • Personenfahndung <u>Einsatzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fahndung • Durchsuchung <u>Kriminologie</u> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomenologie / Tätertypologien / besondere viktimologische Aspekte der Eigentumskriminalität • Kriminologische Regionalanalyse 	

Modul K09 K0900	Jugenddelinquenz
Modulkoordination:	Dozent Kriminologie
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Jugend und abweichendes Verhalten • Rechtliche Aspekte der Jugenddelinquenz • Polizeiliche Bearbeitung von Jugenddelikten • Vernehmung 2
beteiligte Fächer:	Rechtswissenschaften, Kriminalistik
Studienlage:	1 Studienjahr, Grundstudium 2
Leistungspunkte:	nach ECTS 6
Leistungsnachweis	Vorlesung, Übung, Seminar
Voraussetzung:	Grundstudium 1 und Vernehmung 1
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 180 Präsenzstudium: 96 Eigenstudium: 1 Leistungsnachweis: 83
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung, Seminar
Lernziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • Entstehungs- und Erscheinungsformen jugendlicher Delinquenz • die Möglichkeiten und Verfahren polizeilicher und justizieller Reaktionen

Modul K09 - LV 1 K0910	Jugend- und abweichendes Verhalten Kriminologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>30</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	50	Präsenzstudium:	20	Eigenstudium:	30
Gesamtstunden:	50						
Präsenzstudium:	20						
Eigenstudium:	30						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Erscheinungs- und Verlaufsformen jugendlicher Delinquenz • kennen deren Ursachen, • kennen kriminologische Erkenntnisse zu den Wirkungen und Folgen verschiedener Reaktionen auf Jugenddelinquenz • können angemessen auf Formen jugendlicher Delinquenz reagieren. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Jugendphase in der modernen Gesellschaft • Ubiquität und Episode • Jugendkulturen und abweichendes Verhalten • Mehrfachauffälligkeit und Intensivtäter/innen • Kinder und Jugendliche als Opfer von Straftaten • Reaktionen auf Jugenddelinquenz und ihre Wirkungen 						

Modul K09 - LV 2 K0920	Jugendstrafrecht Rechtswissenschaften						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>20</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	50	Präsenzstudium:	30	Eigenstudium:	20
Gesamtstunden:	50						
Präsenzstudium:	30						
Eigenstudium:	20						
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden • kennen die relevanten rechtlichen Grundlagen der Kontrolle von Jugenddelinquenz und • können dieses Wissen anwenden. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendgerichtsgesetz • Diversion, Täter-Opfer-Ausgleich u.ä. • Kinder- und Jugendhilferecht • Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen • Jugendschutzrecht 						

Modul K09 - LV 3 K0930	Polizeiliche Bearbeitung von Jugenddelikten Jugendsachbearbeitung Kriminalistik						
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar (innerhalb einer Woche - 4-tägig)						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>51</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>21</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	51	Präsenzstudium:	30	Eigenstudium:	21
Gesamtstunden:	51						
Präsenzstudium:	30						
Eigenstudium:	21						
Voraussetzung:	W1 und W2 des Moduls K9						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Begehungsformen jugendspezifischer Delikte, • kennen Ansätze für die Ermittlungsarbeit und • sind vertraut mit der Sachbearbeitung bei Jugenddelikten. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Begehungsformen jugendspezifischer Delikte • Zusammenarbeit mit Eltern und Behörden (Schulen, Jugendgerichtshilfe usw.) • Ermittlungsarbeit bei jugendlichen Mehrfach- und Intensivtäter/innen • Jugendsachbearbeitung • Prävention • Zusammenarbeit mit Jugendhilfe • Opferschutz • Schule und Polizei • Programm Kinder- und Jugenddelinquenz 						

Modul K09 - LV 4 K0940	Vernehmung 2 Kriminalistik, Recht, Psychologie
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar -2-tägig
Stunden:	Gesamtstunden 28 Präsenzstudium: 16 Eigenstudium:: 12
K0941	Kriminalistik 12 Präsenzstunden: 8 Eigenstudium: 4
K0942	Recht 8 Präsenzstunden: 4 Eigenstudium: 4
K0943	Psychologie 8 Präsenzstunden:: 4 Eigenstudium: 4
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen kriminologische Konzepte • beherrschen die kriminalistischen Ermittlungsansätze und die Sachbearbeitung der Eigentums- und Vermögenskriminalität • beherrschen die wesentlichen einsatztaktischen Maßnahmen
Inhalte:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Unterschied zwischen Vernehmung und Anhörung • kennen rechtliche Besonderheiten im Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen • kennen psychologische Aspekte der Befragung von Minderjährigen • sind vertraut mit der Befragung von Minderjährigen

Modul K10 K1000	Grundlagen der Lagebewältigung und sozialwissenschaftliche Bezüge zu polizeilicher Arbeit
Modulkoordination:	Dozent/in Einsatzlehre
Lehrveranstaltungen:	Grundlagen der Lagebewältigung / Polizei in der Gesellschaft
beteiligte Fächer:	Einsatzlehre, Soziologie
Studienlage:	1 Studienjahr, Grundstudium 2
Leistungspunkte:	nach ECTS 5
Leistungsnachweis:	Teilleistung A (1 LVS) / Einsatzlehre = Übung / Prüfungsgespräch Teilleistung B (1 LVS) / Soziologie = Referat, Präsentation, Prüfungsgespräch
Voraussetzung:	Grundstudium 1 und Vernehmung 1
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 150 Präsenzstudium: 64 Eigenstudium: 2 Leistungsnachweis: 84
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Lernziele.	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • Polizeiliche Einsatzgrundsätze (Planung, Maßnahmen, Taktik, Strategie) • Ambivalenz und Ambiguität polizeilicher Arbeit im öffentlichen Diskurs (Sicherheit- Freiheit) • Theorien und wissenschaftliche Debatten rund um „Policing“

Modul K10 - LV 1	Einsatzlehre						
K1010	Einsatzlehre						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>60</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	90	Präsenzstudium:	30	Eigenstudium:	60
Gesamtstunden:	90						
Präsenzstudium:	30						
Eigenstudium:	60						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen der Führung, der polizeilichen Einsatzplanung, Entscheidung nebst Rechtsnormen • kennen die taktischen Maßnahmen • können Einsatzanlässe strukturieren • sowie Sachverhalte lösen 						
Inhalte:	<p><u>Einsatzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktische Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Begleitschutz - Festnahmen, Ingewahrsamnahmen - Gefangenensammelstelle - Kontrollen - Nachaufsicht - Observation - Öffentlichkeitsarbeit - Raumschutz - Razzia - Sicherstellung, Beschlagnahme - Streckenschutz - Taktische Betreuung - Taktische Kommunikation - Verhandlungen - Voraufsicht • Grundlagen zum Führungsverständnis • Einrichten von Einsatzabschnitten • Abgrenzung AAO/BAO • Befehlsgebung/Durchführungsplanung 						

Modul K10 - LV 2 K1020	Polizei in der Gesellschaft Soziologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>58</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium::</td> <td>24</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	58	Präsenzstudium:	34	Eigenstudium::	24
Gesamtstunden:	58						
Präsenzstudium:	34						
Eigenstudium::	24						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundannahmen der „sozialen Konstruktion von Gesellschaft“ • milieuspezifische Sozialisationsprozesse • Erscheinungsformen und Erklärung sozialer Ungleichheit • die Bedeutung von Normen und deren Überwachung (Soziale Kontrolle, Ausschluss) • Stadien und Prozesse des Opferwerdens können Polizeiarbeit wissenschaftlich verorten • können den gesellschaftlichen und den wissenschaftlichen Diskurs des staatlichen Gewaltmonopols einordnen • können Policing- Strategien historisch und polizeipolitisch verstehen • setzen sich reflektiert mit Kritik an der Polizei auseinander • kennen den Kontext von „Gewalt und Polizei“ 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Kultur vs. Natur • Soziales Handeln und Sozialisation • Konformität und Devianz • Soziale Schichtung und Milieutheorien • Soziale Ungleichheit, Armut • Macht, Herrschaft und die Rolle der Gewalt • Soziale Kontrolle und Sanktionen • Demographischer Wandel, Gentrifizierung • Stationen der Entwicklung von Organisationskultur der Polizei • Polizeistrategien und Polizeipolitik (Community Policing, Zero Tolerance, „Punitive Turn“) • Genderaspekte der Polizeiarbeit • Diversität und Homogenität • Polizeikultur und „Cop Culture“ • Professionalisierung der Polizei • Gewalt von und an der Polizei • Rolle der Gewerkschaften • Krisen im polizeilichen Selbstverständnis 						

Die Module des Hauptstudiums I (K)

Modul K11 K1100	Vermögenskriminalität und Cybercrime
Modulkoordination:	Dozent/in: IT
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Zivil-, Straf-, Strafverfahrens-, Wirtschaftsrecht • Vermögenskriminalität • Kriminologie / Kriminalistik • IT / Cybercrime • Projekt (Allgemein)
beteiligte Fächer:	Rechtswissenschaften, Kriminalistik, Kriminologie, IT, Projekt
Studienlage:	2. Studienjahr, Hauptstudium 1
Leistungspunkte:	nach ECTS 8
Leistungsnachweis:	Teilleistung A = Klausur (4 LVS) - Rechtswissenschaften Teilleistung B = Klausur (3 LVS) - Kriminalistik/Kriminologie
Voraussetzung:	Grundstudium 1 + 2
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 240 Präsenzstudium: 150 Eigenstudium:: 7 Leistungsnachweis: 83
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Seminar Übung
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Entstehungsformen und Strukturen der Vermögenskriminalität • beherrschen die grundlegenden Möglichkeiten zu deren Kontrolle • kennen aktuelle Phänomene Cybercrime und die polizeilichen Reaktions- und Aufklärungsmöglichkeiten.

I

Modul K11 - LV 1 K1110	Recht Rechtswissenschaften						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Seminar, Übung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>79</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>46</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>33</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	79	Präsenzstudium:	46	Eigenstudium:	33
Gesamtstunden:	79						
Präsenzstudium:	46						
Eigenstudium:	33						
K1111	<table> <tr> <td>Zivilrecht:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>18</td> </tr> </table>	Zivilrecht:	36	Präsenzstunden:	36	Eigenstudium:	18
Zivilrecht:	36						
Präsenzstunden:	36						
Eigenstudium:	18						
K1112	<table> <tr> <td>Strafrecht</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Strafrecht	30	Präsenzstunden:	20	Eigenstudium:	10
Strafrecht	30						
Präsenzstunden:	20						
Eigenstudium:	10						
K1113	<table> <tr> <td>Strafverfahrensrecht</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>5</td> </tr> </table>	Strafverfahrensrecht	13	Präsenzstunden:	8	Eigenstudium:	5
Strafverfahrensrecht	13						
Präsenzstunden:	8						
Eigenstudium:	5						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wesentliche zivil- und handelsrechtliche Rahmenbedingungen der Wirtschaftskriminalität • kennen die wesentlichen rechtlichen Regelungen und Straftatbestände der Vermögenskriminalität • sind sicher in der Anwendung diesbezüglicher Eingriffsmaßnahmen 						
Inhalte:	<p><u>Strafrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortlichkeit von Vertretern und Organen • Untreuedelikte • Kreditkartenmissbrauch • Vorteils- und Bestechungsdelikte • Betrug und betrugsähnliche Delikte • Insolvenzdelikte • Wettbewerbsdelikte • Hehlerei und Anschlussdelikte • Geldwäsche • Computerbetrug, Computersabotage, Datenveränderung <p><u>Strafprozessrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermögensabschöpfung • Einziehung und Verfall • Besonderheiten bei Onlineermittlungen <p><u>Zivilrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • BGB Vertragsrecht • Handelsrecht / Firmenkonstrukte • Grundlagen kaufmännischen Handelns 						

Modul K11 - LV 2 K1120	Kriminologie / Kriminalistik Kriminologie / Kriminalistik
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Seminar, Übung
Stunden:	Gesamtstunden: 48 Präsenzstudium: 34 Eigenstudium:: 14
K1121	Kriminologie: 14 Präsenzstunden: 10 Eigenstudium: 4
K1122	Kriminalistik 34 Präsenzstunden: 24 Eigenstudium: 10
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen kriminologische Erklärungen für Wirtschaftskriminalität • kennen die kriminalistischen Ermittlungsansätze der Vermögenskriminalität • beherrschen grundlegende Prinzipien der Betrugssachbearbeitung
Inhalte:	<u>Kriminalistik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Auskunftssysteme • Kreditkartenkrim • Ebaybetrug • Fälschungskriminalität • Falschgeld • Besonderheiten beim Aktenaufbau • Besondere Phänomene • Kasuistik <u>Kriminologie:</u> <ul style="list-style-type: none"> • White-Collar-Crime

Modul K11 - LV 3 K1130	Cybercrime Angewandte Informatik
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stunden:	Gesamtstunden: 76 Präsenzstudium: 40 Eigenstudium: 36
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Straftaten im Zusammenhang mit der elektronischen Datenverarbeitung, • können elektronische Daten als Beweismittel bewerten und • sind mit den Prinzipien der Sicherung und dem Umgang mit gesicherten elektronischen Daten vertraut und kennen die hierbei unterstützenden Dienststellen der Polizei Hamburg
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Straftaten im IuK-Bereich • Straftaten unter Nutzung des Internets • Strafverfolgung im Internet: Technische Grundlagen <u>Beweissicherung / IT-Forensik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Auswertung von Datenträgern • Sicherung und Auswertung von Netzwerkdaten- / spuren • Erlernen kriminalistischer Fragestellungen zur Auswertung und Analyse elektronischer Daten • Umgehen von Schutzverfahren • Kryptographie und Kryptanalyse • Aktuelle Problemfelder der IT-Forensik • Sicherheitsmaßnahmen <u>Computer als Strafverfolgungsinstrument</u> <ul style="list-style-type: none"> • computergestützte Mustererkennung • Auswertung von Massendaten • Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln (z.B. aktueller Software) • Digitalbilder • Übung zur Auswertung gesicherter elektronischer Daten

Modul K11 - LV 4 K1140	Projekt (allgemein)
Art der Lehrveranstaltung:	Projektwoche - innerhalb des Semesters - studiengruppen- und themenübergreifend (d.h. nicht auf das Modulthema beschränkt)
Stunden:	Gesamtstunden: 30 Präsenzstudium: 30 Eigenstudium: -
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich intensiv mit einem polizeilich relevanten Thema auseinander und erarbeiten zum Beispiel selbständig: • Lösungsmöglichkeiten / Konzepte • kritische Faktoren • unterschiedliche Positionen • Ermittlungs- oder Lösungsansätze
Inhalte:	Freie Themenwahl (nach Vorgabe durch Dozenten) <ul style="list-style-type: none"> • aktuell, anlassbezogen)

Modul K12 K1200	Gewaltkriminalität
Modulkoordination:	Dozent Kriminalistik
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Delikte gegen die Person 1 • Delikte gegen die Person 2 • Rechtsmedizin • Vernehmung 3
beteiligte Fächer:	Kriminalistik / Rechtswissenschaften / Psychologie / Einsatzlehre
Studienlage:	Hauptstudium 1
Leistungspunkte:	nach ECTS 10
Leistungsnachweis:	Hausarbeit (3 LVS) - Kriminalistik oder Rechtswissenschaften
Voraussetzung:	Grundstudium 1 + 2
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: : 300 Präsenzstudium 196 Eigenstudium: 101 Leistungsnachweis: 3
K1211 (aus K1210)	Rechtswissenschaften
K1213 (aus K1210)	Präsenzstudium: 42
K1213 (aus K1210)	Eigenstudium: 58
K1221 (aus K1220)	Kriminalistik/Einsatzlehre/Psychologie
K1213 (aus K1220)	Präsenzstudium: 24
K1223 (aus K1220)	Eigenstudium: 16
K1230	Kriminalistik / Rechtsmedizin Präsenzstudium: 22 4-tägig Eigenstudium: 4
K1241 (aus K1240)	Kriminalistik
K1242 (aus K1240)	Präsenzstudium: 34 5-tägig Eigenstudium: -
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Seminar
Lernziele.	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Entstehungsformen und Strukturen der Delikte gegen die persönliche Integrität und körperliche Unversehrtheit • beherrschen die grundlegenden Möglichkeiten zu deren Kontrolle • kennen das umfangreiche Maßnahmenpaket zur Bekämpfung häuslicher Gewalt und können es anwenden.

Modul K12 - LV 1 K1210	Delikte gegen die Person 1 Rechtswissenschaften
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stunden:	Gesamtstunden 100 Präsenzstudium: 42 Eigenstudium: 14
K1211	Strafrecht 50 Präsenzstunden: 30 Eigenstudium: 20
K1212	Strafverfahrensrecht 20 Präsenzstunden: 12 Eigenstudium: 8
K1213	Polizeirecht 30 Präsenzstunden: 0 Eigenstudium: 30
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die strafrechtlichen Regelungen, • beherrschen die strafprozessualen Maßnahmen
Inhalte:	<p><u>Strafrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperverletzungsdelikte (Vertiefung) • Allgemeine Vertiefung und TOA • Tötungsdelikte (Vertiefung), § 30 StGB • Sexualdelikte • Nachstellung, Nötigung, Bedrohung • Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte • Vertraulichkeitsdelikte • Beleidigungsdelikte • Aussagedelikte • Falsche Verdächtigung • Nichtanzeige geplanter Straftaten • Menschenraub, Geiselnahme <p><u>Strafprozessrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Festnahme, Haftgründe, § 81aff., §§ 163bff., § 131ff., § 164 StPO • Vertiefung strafprozessualer Eingriffsmaßnahmen • Besondere strafprozessuale Maßnahmen wie Datenabgleich, TKÜ, Personenfahndung <p><u>Polizeirecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwangsmittel Einsatz • Schusswaffengebrauch, finaler Rettungsschuss • Geiselnahme • Einschlägige Bestimmungen des SOG, PoIDVG und des Gewaltschutzgesetzes (Kontaktverbot, Näherungsverbot, Aufenthaltsverbot, Gewahrsam) • Wegweisung nach § 12b SOG

Modul K12 - LV 2 K1220	Delikte gegen die Person 2 Einsatzlehre, Kriminalistik, Kriminologie, Psychologie
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stunden:	Gesamtstunden: 137 Präsenzstudium: 80 Eigenstudium: 57
K1221	Kriminalistik: 82 Präsenzstunden: 52 Eigenstudium: 30
K1222	Einsatzlehre 28 Präsenzstunden: 16 Eigenstudium: 12
K1223	Psychologie 27 Präsenzstunden: 12 Eigenstudium: 15
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen psychologische / kriminologische Erklärungsansätze • beherrschen die kriminalistischen Ermittlungsansätze • beherrschen die Sachbearbeitung der Delikte gegen die persönliche Integrität und körperliche Unversehrtheit. • beherrschen die elementaren Einsatzmaßnahmen in diesem Deliktsbereich
Inhalte 1:	<p>EINSATZLEHRE</p> <p><u>Thema Vermisste:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erst- und Sofortmaßnahmen • Fehlervermeidung/Erläuterung von kriminaltaktischen Maßnahmen hinsichtlich aller Verdachtsmomente im Rahmen einer Vermisstensache • Dimensionen einer Vermisstensuche/-sache und Zeitdruck anhand von Fallbeispielen <p><u>Thema Amok:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hamburger FEK • Handlungs- und Interventionspflichten der Polizei, Erläuterung der taktischen Vorgehensweise • Risiken und Chancen einer Lagebewältigung • Tätertypus/modus operandi <p><u>Thema Geisellage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Erstmaßnahmen • Grundsätze des Einschreitens • Dimensionen einer BAO • Taktik der Polizei • Phasen der Geiselnahme und Interventionsmöglichkeiten der Polizei • Falllösungen <p><u>Thema Erpressung/Entführung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • FEK Erpressung • FEK Entführung • Abgrenzung zur Geisellage • Kasuistik

<p>Modul K12 - LV 2</p> <p>K1220</p>	<p>Delikte gegen die Person 2</p> <p>Einsatzlehre, Kriminalistik, Kriminologie, Psychologie</p>
<p>Inhalte 2:</p>	<p>KRIMINALISTIK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermisste und Todesermittlungen • Identifizierung unbekannter Toter / IdKO • Tatortarbeit bei Kapitaldelikten inkl. EG/SOKO • TuS-mappen • spezielle Spuren (Fasern, DNA) • Serienmorde und -vergewaltigung • Operative Fallanalyse • Beziehungsgewalt • Risikoeinschätzung LKA 213 • Geiselnahme / Erpressung • Medien / Öffentlichkeitsfahndung / XY <p><u>Psychologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewaltentstehung und –ausübung • Viktimologie • Tätertypologien Serienmord, Massenmord • psychologische Aspekte des Amoklaufs • Prognose, Eskalationsrisiken • Geiselnahmen: psychologische Aspekte auf Täter- und Opferseite (Stockholm-Syndrom)

Modul K12 - LV 3 K1230	Rechtsmedizin-Seminar Kriminalistik mit Rechtsmedizin (extern)						
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar (Blockveranstaltung) 4-tägig						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>4</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	26	Präsenzstudium:	22	Eigenstudium:	4
Gesamtstunden:	26						
Präsenzstudium:	22						
Eigenstudium:	4						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Aufbau, die Zuständigkeiten und ausgewählte Tätigkeitsbereiche des Instituts für Rechtsmedizin • beherrschen die rechtsmedizinischen Grundkenntnisse zur Bearbeitung von Todesermittlungsverfahren. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Zuständigkeiten und Aufgaben der Rechtsmedizin • Methoden der Rechtsmedizin • Fallbeispiele • Exkursion in ein Institut für Rechtsmedizin 						

Modul K12 - LV 4 K1240	Vernehmung 3 Kriminalistik, Psychologie						
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar / Übung (5-tägig)						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>-</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	34	Präsenzstudium:	34	Eigenstudium:	-
Gesamtstunden:	34						
Präsenzstudium:	34						
Eigenstudium:	-						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Kriminalistik:</td> <td>28</td> </tr> <tr> <td>Psychologie:</td> <td>6</td> </tr> </table>	Kriminalistik:	28	Psychologie:	6		
Kriminalistik:	28						
Psychologie:	6						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen sicher verschiedene Vernehmungstaktiken und -techniken • kennen Vernehmungsstrategien. 						
Inhalte:	<p><u>KRIMINALISTIK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Update Vernehmungstaktiken • Fehlerquellen bei Vernehmungen • Vernehmungsübungen und Hinweis auf TOA • Videovernehmung / Diktatübung <p><u>PSYCHOLOGIE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernehmung Gewaltopfer • Aktives Zuhören • Kognitives Interview 						

Modul K13 K1300	Besondere Kriminalitätsfelder
Modulkoordination:	Dozent/in: Rechtswissenschaft
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Betäubungsmittelkriminalität • Waffen- und Sprengstoffdelikte • Branddelikte und Schadensereignisse • Asylverfahrens- und Ausländerdelikte)
beteiligte Fächer:	Kriminalistik, Kriminologie, Psychologie, Rechtswissenschaften, Einsatzlehre
Studienlage:	2. Studienjahr, Hauptstudium 1
Leistungspunkte:	nach ECTS 8
Leistungsnachweis:	Referat/Präsentation oder Prüfungsgespräch 1 LVS
Voraussetzung:	Grundstudium 1 + 2
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 240 Präsenzstudium: 152 Eigenstudium: 87 Leistungsnachweis: 1
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Seminar Übung
Lernziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • die für BtMG-, Waffen-, Sprengstoff-, Branddelikte und Asyl-/Ausländerdelikte einschlägigen rechtlichen Bestimmungen, • können präventive Maßnahmen entwickeln und • können Ermittlungen zu den Deliktsbereichen durchführen

Modul K13 - LV 1 K1310	Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz Kriminalistik, Kriminologie, Psychologie/Rechtswissenschaften
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stunden:	Gesamtstunden: 76 Präsenzstudium: 50 Eigenstudium: 26
K1311	Rechtswissenschaften: 20 Präsenzstunden: 14 Eigenstudium: 6
K1312	Kriminalistik 30 Präsenzstunden: 18 Eigenstudium: 12
K1313	Kriminologie 14 Präsenzstunden: 10 Eigenstudium: 4
K1314	Einsatzlehre 12 Präsenzstunden: 10 Eigenstudium: 4
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die relevanten rechtlichen Bestimmungen, • kennen Hintergründe und Formen von Drogenkonsum und Drogenkontrolle • können Ermittlungen zu Betäubungsmitteldelikten durchführen.
Inhalte:	<u>Rechtswissenschaften</u> <ul style="list-style-type: none"> • Betäubungsmittelgesetz • Arzneimittelrecht • Vertiefung Strafverfahrensrecht <u>Kriminalistik</u> <ul style="list-style-type: none"> • Indikatoren für das Lagebild • Drogenkunde • Herstellung / Vertrieb / Schmuggel • Bekämpfungskonzepte / Ermittlungsarbeit <u>Einsatzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> • Definition • Taktische Ziele/Rechtsgrundlagen • Grundsätze • Deliktsfelder und Örtlichkeiten • Maßnahmen der Vorbereitung/Planung • Maßnahmen der Durchsetzung/Umsetzung <u>Kriminologie</u> <ul style="list-style-type: none"> • Suchtarten / Suchtentstehung / Suchtbekämpfung / Suchtprävention • Drogenszene und ihre Auswirkungen • Legale / illegale Drogen aus kriminologischer Sicht

Modul K13 - LV 2 K1320	Waffen- und Sprengstoffdelikte Rechtswissenschaften, Kriminalistik, Einsatzlehre
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stunden:	Gesamtstunden: 54 Präsenzstudium: 32 Eigenstudium: 22
K1321	Rechtswissenschaften: 26 Präsenzstunden::: 16 Eigenstudium: 10
K1322	Kriminalistik 16 Präsenzstunden: 8 Eigenstudium: 8
K1323	Einsatzlehre 12 Präsenzstunden: 8 Eigenstudium: 4
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die einschlägigen rechtlichen Bestimmungen • sind mit den Grundzügen kriminalistischer Ermittlungsansätze
Inhalte:	<u>Rechtswissenschaften</u> <ul style="list-style-type: none"> • Waffenrecht • strafrechtliche Regelung von Sprengstoffdelikten • Vertiefung Strafverfahrensrecht <u>Kriminalistik</u> <ul style="list-style-type: none"> • Waffenkunde • Schuss- und Schusswaffenspuren • kriminalistische Ermittlungsansätze <u>Einsatzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> • Definition • Abgrenzung Kampfmittel • Zuständigkeiten/Abläufe • Taktische Ziele • Taktische Maßnahmen • Bombendrohung • USBV • Exkursion Altengamme

Modul K13 - LV 3 K1330	Branddelikte und Schadensereignisse Rechtswissenschaften, Kriminalistik, Einsatzlehre
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stunden:	Gesamtstunden: 54 Präsenzstudium: 32 Eigenstudium: 22
K1331	Rechtswissenschaften: 16 Präsenzstunden: 8 Eigenstudium: 8
K1332	Kriminalistik: 20 Präsenzstunden:: 12 Eigenstudium: 8
K1333	Einsatzlehre 12 Präsenzstunden:: 8 Eigenstudium: 4
K1334	Kriminologie: 6 Präsenzstunden:: 4 Eigenstudium: 2
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Erscheinungsformen der Brandkriminalität, • kennen Einsatzmaßnahmen bei Unglücksfällen und Schadensereignissen, • können einschlägige Ermittlungen und Präventionsmaßnahmen
Inhalte:	<u>Rechtswissenschaften</u> <ul style="list-style-type: none"> • Brandstiftungsdelikte • Vertiefung Strafverfahrensrecht <u>Kriminalistik</u> <ul style="list-style-type: none"> • Lagebild Branddelikte • Bearbeitung von Branddelikten • Brandermittlung • Flugunfälle <u>Einsatzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> • Größere Schadensereignisse / Katastrophen • Einsatzkonzeptionen am Beispiel <ul style="list-style-type: none"> - Hochwasser (Alka/Alro) - Großschadensereignisse (an den Beispielen „Tornado in Harburg“ und „Ramstein • Vorbereitete BAO`en • Rolle der Kriminalpolizei • weitere einsatzursächliche Gefahren (Chemie, Radioaktivität) <u>Kriminologie</u> <ul style="list-style-type: none"> • Brandstiftertypologien

Modul K13 - LV 4 K1340	Ausländerrecht Rechtswissenschaften, Kriminalistik
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stunden:	Gesamtstunden: 55 Präsenzstudium: 38 Eigenstudium: 17
K1341	Rechtswissenschaften: 24 Präsenzstunden: 16 Eigenstudium: 8
K1342	Kriminalistik 12 Präsenzstunden: 8 Eigenstudium: 4
K1343	Kriminologie 6 Präsenzstunden: 4 Eigenstudium: 2
K1344	Soziologie 13 Präsenzstunden: 10 Eigenstudium: 3
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Erscheinungsformen der Ausländerdelinquenz, Arbeitsmarktdelikten • können einschlägige Ermittlungen und Präventionsmaßnahmen
Inhalte:	<u>RECHTSWISSENSCHAFTEN</u> Grundlagen des Ausländerrechts <ul style="list-style-type: none"> • Pass- und Ausweispflicht • Einreise Aufenthaltsrecht <ul style="list-style-type: none"> • Aufenthaltstitel • Materielle Voraussetzungen • Rechtsfolge Aufenthaltsbeende Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Die Ausweisung • Die Ausreisepflicht und ihre Durchsetzung durch Abschiebung Besondere Personengruppen <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsstellung von EU-Ausländern • Rechtsstellung weiterer besonderer Personengruppen • Einführung in das Asylrecht <u>KRIMINALISTIK:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Ausländerdelikten • Bearbeitung von Verstößen gegen das AsylG • Bearbeitung von Arbeitsmarktdelikten <u>KRIMINOLOGIE / SOZIOLOGIE</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ausländerdelikte, Verzerrungsfaktoren PKS, Kriminalitätsbelastung von Migranten, Kriminalitätsrisiken von Migranten • Migration und soziale Ungleichheit

Hauptstudium 1 und 2 Bachelor-Kolloquium und Bachelor-Thesis

Hauptstudium 1 + 2	Bachelor-Kolloquium und Bachelor-Thesis						
Modul B	(nach Wahl des Fachgebiets)						
Modulkoordination:	entfällt						
Lehrveranstaltungen:	Bachelor-Kolloquium (Hauptstudium 1)						
beteiligte Fächer:	alle (nach Wahl des Fachgebiets)						
Studienlage:	Hauptstudium 1 - Hauptstudium 2						
Leistungspunkte:	nach ECTS 10 (8 für die Bachelor-Thesis)						
Leistungsnachweis:	regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme am Kolloquium, Bachelor-Thesis						
Voraussetzung:	Grundstudium 1 + 2						
Stundenaufteilung:	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Gesamtstunden:</td> <td style="text-align: right;">300</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td style="text-align: right;">40</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td style="text-align: right;">260 (240 für Bachelor-Thesis)</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	300	Präsenzstudium:	40	Eigenstudium:	260 (240 für Bachelor-Thesis)
Gesamtstunden:	300						
Präsenzstudium:	40						
Eigenstudium:	260 (240 für Bachelor-Thesis)						
Art der Lehrveranstaltung:	Kolloquium						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten ein Thema für ihre Bachelor- Thesis, • konkretisieren und formulieren die Fragestellung der Arbeit, • strukturieren in Auseinandersetzung mit den Teilnehmern / Teilnehmerinnen des Moduls das Thema, • gewinnen themenrelevante Erkenntnisse, diskutieren diese kritisch und verfassen selbstständig die Bachelor-Thesis 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliches Arbeiten • Recherche und Dokumentation • Formulierung eines Themas/einer Fragestellung • Überprüfung der theoretischen und praktischen Relevanz des Themas • Arbeitsplanung, Strukturierung • Diskussion themenrelevanter Erkenntnisse • Diskussion des methodischen Ansatzes • selbstständiges Schreiben der Bachelor-Thesis 						

Berufspraktische Studien 1 (K) gültig bis Studienstart 01.04.2019

BS 1	Berufspraktische Studien 1 (K) Praktikum 1								
Modulkoordination:	Ausbildungskoordination								
Studienlage:	2 Studienjahr - Praktikum 1								
Leistungspunkte	nach ECTS: 30								
Leistungsnachweis:	Klausur								
Voraussetzung:									
Zeitaufteilung:	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Gesamtzeit:</td> <td>22 Wochen</td> </tr> <tr> <td>Kontaktzeit:</td> <td>22 Wochen</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>2 Klausur</td> </tr> </table>	Gesamtzeit:	22 Wochen	Kontaktzeit:	22 Wochen	Eigenstudium:	-	Leistungsnachweis:	2 Klausur
Gesamtzeit:	22 Wochen								
Kontaktzeit:	22 Wochen								
Eigenstudium:	-								
Leistungsnachweis:	2 Klausur								
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum								
Praxisstation:	Polizeikommissariat								
Anleitung:	Praxisausbilder/in								
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau, die Arbeitsmethoden und -abläufe an einem Polizeikommissariat und die Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen, • nehmen Aufgaben des Reviervollzugsdienstes selbstständig wahr, • kennen in Grundzügen die kriminalpolizeiliche Vorgangsbearbeitung • kennen kriminalistische Tätigkeit aus eigener Anschauung. 								
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • eine dem Ausbildungsstand entsprechende Einweisung und Aufgabenerledigung unter Verantwortung eine(r/s) Praxisausbilderi(in/s) • Wachraumdienst / Funkstreifendienst • Fußstreifendienst und besonderer Fußstreifendienst • Verkehrsunfallaufnahme • Berichtsfertigung • Maßnahmen auf dem Gebiet der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung • Umgang mit Fest- und Ingewahrsamnahmen • Mitwirkung bei Schwerpunkteinsätzen zur Verkehrsunfall- und Kriminalitätsbekämpfung • Einsätze aus besonderem Anlass • polizeiliche Maßnahmen in Fällen häuslicher Gewalt • Verhalten beim Sicherungsangriff • Aktenaufbau • Abverfügungen • Berichtsfertigung • Sachbearbeitung in Jugendsachen • Meldedienst (KPMD) • personenbezogene Sammlungen (KPS) • EDV in der Verbrechensbekämpfung • Behandlung von Asservaten • Polizeiliche Kriminalstatistik • Unterweisung in kriminalpolizeilicher Ermittlungstätigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Tatortarbeit / Festnahme - Durchsuchung von Personen und Objekten - Fahndung nach Personen und Sachen - Vernehmung von Beschuldigten und Zeugen - Wahllichtbildvorlagen, Wahlgegenüberstellungen 								

Berufspraktische Studien 1 (K) **gültig ab Studienstart 01.10.2019**

BS 1	Berufspraktische Studien 1 (K) Praktikum 1
Modulkoordination:	Ausbildungskoordination
Studienlage:	2 Studienjahr
Leistungspunkte:	nach ECTS: 30
Leistungsnachweis:	Klausur / Ausbildungsnachweis
Voraussetzung:	GS 1 + GS 2 + HS 1
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden 900 Kontaktstunden: 900 Eigenstudium:: - Leistungsnachweis: 3
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum / Vorlesung / Übung / Szenarien
Praxisstation/en:	<ul style="list-style-type: none"> • Landeskriminalamt • Polizeikommissariat • Funk/POLAS Lehrgang • Lehrgang Spurensicherung • Führen von Dienstkraftfahrzeugen • Erste Hilfe • Digitalisierte Lichtbilddatei (Digi-Libi) • Halbzeitreflexion/Klausurvorbereitung • Praktikumsseminar
Anleitung:	Praxisausbilder/in
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die kriminalpolizeiliche Tätigkeit und Grundlagen der Vorgangsbearbeitung, • kennen den Aufbau, die Arbeitsmethoden und -abläufe im LKA, an einem Polizeikommissariat sowie die Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen, • lernen die Informationssysteme der Polizei und den Aufbau des Digitalfunknetzes kennen sowie anzuwenden, • kennen die Arten und die Bedeutung von Spuren an einem Tatort, • kennen die Anwendungsmöglichkeiten des Programms „Digi-Libi“, • sollen Einsatzfahrzeuge sicher beherrschen auch bei Sonder-/Wegerechtsfahrten, • sollen Kenntnisse in Erster Hilfe erlangen, • sollen ihre Erlebnisse reflektieren, einordnen und im Hinblick auf die berufspraktische Klausur vorbereitet werden.

Lehrveranstaltung 1	Landeskriminalamt
Betreuung:	Praktikantenanleiter
Lehrveranstaltung:	Praktikum
Stunden:	Gesamtstunden: 483 Präsenzstunden: 483 Eigenstudium: 0
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die kriminalpolizeiliche Vorgangsbearbeitung, • können kriminalistische Wissen eigenständig anwenden.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten beim Sicherungs- und Auswertungsangriff • Aktenaufbau • Berichtsfertigung / Abverfügungen • Meldedienst (KPMD) • personenbezogene Sammlungen (KPS) • EDV in der Verbrechensbekämpfung • Behandlung von Asservaten • Polizeiliche Kriminalstatistik • Unterweisung in kriminalpolizeilicher Ermittlungstätigkeit • Tatortarbeit • Festnahme / Durchsuchung / Fahndung • Vernehmung von Beschuldigten und Zeugen • Wahllichtbildvorlagen, Wahlgegenüberstellungen

Lehrveranstaltung 2	Polizeikommissariat
Betreuung:	Praktikantenanleiter
Lehrveranstaltung:	Praktikum
	Gesamtstunden: 270 Präsenzstunden: 270 Eigenstudium: 0
Stundenaufteilung:	entfällt
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • kennen den Aufbau, die Arbeitsmethoden und -abläufe an einem Polizeikommissariat sowie die Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • dem Ausbildungsstand entsprechende Einweisung und Aufgabenerledigung • Wachraumdienst • Funkstreifendienst • Fußstreifendienst und besonderer Fußstreifendienst • Verkehrsunfallaufnahme • Berichtsfertigung • Maßnahmen auf dem Gebiet der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung • Umgang mit Fest- und Ingewahrsamgenommenen • Mitwirkung bei Schwerpunkteinsätzen zur Verkehrsunfall- und Kriminalitätsbekämpfung • Einsätze aus besonderem Anlass • polizeiliche Maßnahmen in Fällen häuslicher Gewalt

Lehrveranstaltung 3	Funk/POLAS Lehrgang								
Durchführung:	Fachlehrer IT								
Lehrveranstaltung:	Vorlesung / Übung								
Stunden	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>44</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>1</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	45	Präsenzstunden:	44	Eigenstudium:	0	Leistungsnachweis:	1
Gesamtstunden:	45								
Präsenzstunden:	44								
Eigenstudium:	0								
Leistungsnachweis:	1								
Stundenaufteilung:	entfällt								
Lernziele:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Informationssysteme der Polizei und den Aufbau des Digitalfunknetzes kennen lernen, • den polizeilichen Funkverkehr, bezogen auf die Gesprächsabwicklung und die FMS- Handhabung praxisgerecht anwenden lernen und • Einsatzabläufe im täglichen Streifendienst im Zusammenspiel mit der Polizeieinsatzzentrale / dem PK verstehen und anwenden können. 								
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • POLAS, INPOL, SCHENGEN, EWO, ZEVIS, Mehrfachanfrage, BF, RAKK, DOKIS, Hans • Digitalfunknetz • Gesprächsabwicklung / Funkdisziplin • FMS-Handhabung • Fahndungen/Lagemeldungen • Besuch der Polizeieinsatzzentrale (PEZ) / Verkehrsleitzentrale(VLZ) • Praktische Übungen 								

Lehrveranstaltung 4	Lehrgang Spurensicherung						
Dozent/in:	Fachpersonal LKA 31						
Lehrveranstaltung:	Vorlesung / Übung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>0</td> </tr> </table>	Gesamtstunden	9	Präsenzstunden:	9	Eigenstudium:	0
Gesamtstunden	9						
Präsenzstunden:	9						
Eigenstudium:	0						
Stundenaufteilung:	entfällt						
Lernziele:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vielfältigkeit und die Bedeutung von latenten und sichtbaren Spuren an einem Tatort kennen, • für den Umgang mit Spuren am Tatort sensibilisiert werden, um möglichst spurschonend agieren zu können. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen jeglicher Tatspuren • Umgang mit Spuren / Besonderheiten bei der Asservierung • Aufgaben der Spurensicherung • Fachbereiche der Kriminaltechnik • Antragswesen • Praxisbeispiele in der Tatortwohnung 						

Lehrveranstaltung 5	Führen von Dienstkraftfahrzeugen						
Dozent/in::	Fachlehrer/in Fahrausbildung und Fahrfortbildung						
Lehrveranstaltung:	Vorlesung / Übung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>0</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	36	Präsenzstunden:	36	Eigenstudium:	0
Gesamtstunden:	36						
Präsenzstunden:	36						
Eigenstudium:	0						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Simulatortraining</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Fahrsicherheitstraining</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Verfolgen/Anhalten von Fahrzeugen</td> <td>9</td> </tr> </table>	Simulatortraining	9	Fahrsicherheitstraining	18	Verfolgen/Anhalten von Fahrzeugen	9
Simulatortraining	9						
Fahrsicherheitstraining	18						
Verfolgen/Anhalten von Fahrzeugen	9						
Lernziele:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzfahrzeuge auch in schwierigen Situationen beherrschen, • ein Problembewusstsein für die Gefahrenkette bei Sonder-/Wegerechtsfahrten entwickeln, • Risiken beim Führen von Einsatzfahrzeugen vermeiden, • fahrtechnische und psychologische Problemstellungen beim Verfolgen und Anhalten von Kfz erkennen und bewältigen, • die Technik eines Kfz hinsichtlich der Betriebs- und Verkehrssicherheit beurteilen. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der dienstlichen Sonderfahrerlaubnis (B-Scheinerwerb) gem. § 35 und § 38 StVO • Technische Überprüfung der Dienstfahrzeuge • Fahrsicherheitstraining mit Dienstfahrzeugen • Fahrtraining am Simulator • Einsatztaktiken bei Sonder- und Wegerechtsfahrten • Einsatztaktiken beim Verfolgen und Anhalten von Kfz 						

Lehrveranstaltung 6	Erste Hilfe / Brandschutz						
Dozent/in:	Fachlehrer/in der Akademie der Feuerwehr						
Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>0</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	9	Präsenzstunden:	9	Eigenstudium:	0
Gesamtstunden:	9						
Präsenzstunden:	9						
Eigenstudium:	0						
Stundenaufteilung:	entfällt						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen Kenntnisse in Erster Hilfe erlangen und anwenden können. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in <ul style="list-style-type: none"> - ABCDE-Notfalluntersuchung - Helmabnahme - Reanimation - Umgang mit Erkrankungen; Traumatologie - Wundversorgung, Blutstillung, Schock • Retten, Lagern, Befördern 						

Lehrveranstaltung 7	Digitalisierte Lichtbilddatei „Digi-Libi“						
Dozent/in:	Fachlehrer/in der AK 25						
Lehrveranstaltung:	Vorlesung / Übung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>0</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	9	Präsenzstunden:	9	Eigenstudium:	0
Gesamtstunden:	9						
Präsenzstunden:	9						
Eigenstudium:	0						
Stundenaufteilung	entfällt						
Lernziele:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in die Lage versetzt werden, Zeugen nach deren Angaben gerichtswertbare Einblicke in die Digi-Libi zu ermöglichen und entsprechend zu protokollieren. 						
Inhalte:	<p>Digi-Libi-Datei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberfläche der Anwendung • Rechercheanfrage erstellen • Fehlerquellen erkennen • gerichtswertbare Dokumentation • Anfrageprotokolle suchen 						

Lehrveranstaltung 8	Berufspraktisches Training						
Dozent/in:	Ausbildungskordinator/in / Fachlehrer/in Polizeidienstlehre /-training						
Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>27</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>27</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>0</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	27	Präsenzstunden:	27	Eigenstudium:	0
Gesamtstunden:	27						
Präsenzstunden:	27						
Eigenstudium:	0						
Stundenaufteilung:	entfällt						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können selbständig polizeiliche Sachverhalte ganzheitlich im Übungsgeschehen bewerten und abarbeiten, • können das im Studium theoretisch erlangte Wissen auf den praktischen Polizeialltag transferieren 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Berufspraxis / Polizeitraining Grundstudium 1+2, Hauptstudium 1 • komplexe Szenarien des polizeilichen Alltags 						

Lehrveranstaltung 9	Halbzeitreflexion / Klausurvorbereitung						
Dozent/in:	Ausbildungskordinator/in / Fachlehrer/in Polizeidienstlehre						
Lehrveranstaltung:	Vorlesung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstunden:</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>0</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	9	Präsenzstunden:	9	Eigenstudium:	0
Gesamtstunden:	9						
Präsenzstunden:	9						
Eigenstudium:	0						
Stundenaufteilung:	entfällt						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen ihre bisherigen berufspraktischen Erlebnisse reflektieren und einordnen. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Berufspraktisches Kolloquium • Umgang mit dem Bürger • Persönliche Erkenntnisse / Einblicke • Zusammenarbeit K/SCH/WS • Eigensicherung / PT • Vorstellen der Themenschwerpunkte in Vorbereitung auf die Modulprüfung 						

Lehrveranstaltung 10	Praktikumsseminar
Dozent/in:	Ausbildungskordinator/in / Fachlehrer/in Polizeidienstlehre / Kommunikationstrainer/in
Lehrveranstaltung:	Vorlesung
	Gesamtstunden: 18 Präsenzstunden: 18 Eigenstudium: 0
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sollen ihre Erkenntnisse aus dem berufspraktischen Semester reflektieren und bewerten
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • darstellen der eigenen Praktikumsdienststellen mit deren Besonderheiten • thematisieren persönliche Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Praktikum im Gruppendiskurs • aufarbeiten besonders belastende Ereignisse im sogenannten „World-Café“

Die Module des Hauptstudiums 2 (K)

Hauptstudium 2 K1400	Besondere Kriminalitätsfelder								
Modulkoordination:	Dozent Kriminalistik								
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisierte Kriminalität • PMK / Terrorismus • Vernehmung IV • BKA-Seminar 								
beteiligte Fächer:	Rechtswissenschaften, Kriminologie, Kriminalistik, Psychologie, Einsatzlehre								
Studienlage:	Hauptstudium 2								
Leistungspunkte:	nach ECTS: 10								
Leistungsnachweis:	Klausur								
Voraussetzung:	Berufspraktische Studienzeit I								
Stundenaufteilung:	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Gesamtstunden:</td> <td style="text-align: right;">308</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td style="text-align: right;">204</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td style="text-align: right;">100</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td style="text-align: right;">4</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	308	Präsenzstudium:	204	Eigenstudium:	100	Leistungsnachweis:	4
Gesamtstunden:	308								
Präsenzstudium:	204								
Eigenstudium:	100								
Leistungsnachweis:	4								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Seminar								
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Bedeutung, Ursachen und Erscheinungsformen von Organisierter Kriminalität und Terrorismus und • können vor dem Hintergrund dieses Wissens Fälle als Teil Organisierter Kriminalität bzw. Terrorismus erkennen und über die angemessenen Maßnahmen entscheiden. 								

Modul K14 - LV 1 K1410	Organisierte Kriminalität Rechtswissenschaften, Kriminologie/Soziologie, Kriminalistik, Einsatzlehre
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung
Stunden:	Gesamtstunden: 136 Präsenzstudium: 92 Eigenstudium: 44
K1411	Strafrecht: 4 Präsenzstunden: 2 Eigenstudium: 2
K1412	Strafverfahrensrecht 24 Präsenzstunden: 16 Eigenstudium: 8
K1413	Kriminologie 12 Präsenzstunden: 8 Eigenstudium: 4
K1414	Kriminalistik 76 Präsenzstunden: 52 Eigenstudium: 24
K1415	Einsatzlehre 20 Präsenzstunden: 14 Eigenstudium: 6
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Bedeutung, Ursachen und Erscheinungsformen Organisierter Kriminalität und • können vor dem Hintergrund dieses Wissens Fälle als Teil Organisierter Kriminalität erkennen und über die angemessenen Maßnahmen entscheiden
<i>Inhalte:</i>	<i>... folgen auf der nächsten Seite</i>

Inhalte **K1410**:

Rechtswissenschaften

- einschlägige Delikte (§ 129 StGB)
- Verdeckte Maßnahmen (insbesondere §§ 98a, 99, 100a, 100c bis 100i, 110a)
- Vertiefung Strafprozessrecht

Kriminalistik

- OK-Begriff / Lagebild Organisierte Kriminalität
- Bekämpfungsstrategien
- Verdeckte Maßnahmen (u. a. Umgang mit Informanten, Vertrauenspersonen, verdeckten Ermittlern, Telekommunikationsüberwachung, Observation) sowie besondere Anforderungen an die Sachbearbeitung
- Zeugenschutz
- Operative Auswertung
- Beweislehre

Einsatzlehre

- Observation
- Rechtsgrundlagen (präventiv/repressiv – offen/verdeckt)
- Taktische Durchführung
- Übung

Kriminologie/Soziologie

- Erscheinungsformen und Hintergründe Organisierter Kriminalität
- Schleusung, Menschenhandel, Zuhälterei, Korruption, Btm-Kriminalität
- Gruppenstrukturen und Netzwerke
- legale und illegale Ökonomie
- Subgesellschaften und Staatszerfall

Modul K14 - LV 2 K1420	Politisch motivierte Kriminalität / Terrorismus Rechtswissenschaften, Politologie, Kriminologie, Kriminalistik	
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung	
Stunden:	Gesamtstunden:	98
	Präsenzstudium:	64
	Eigenstudium:	34
K1421	Strafrecht:	14
	Präsenzstunden:	8
	Eigenstudium:	6
K1422	Versammlungsrecht	18
	Präsenzstunden:	16
	Eigenstudium:	2
K1423	Kriminalistik	22
	Präsenzstunden:	12
	Eigenstudium:	10
K1424	Kriminologie	14
	Präsenzstunden:	8
	Eigenstudium:	6
K1425	Politologie	14
	Präsenzstunden:	8
	Eigenstudium:	6
K1426	Einsatzlehre	16
	Präsenzstunden:	12
	Eigenstudium:	4
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Bedeutung, Ursachen und Erscheinungsformen von Extremismus und Terrorismus und • können vor dem Hintergrund dieses Wissens Fälle als Teil von Extremismus und Terrorismus erkennen und über die angemessenen Maßnahmen entscheiden 	
<i>Inhalte:</i>	<i>... folgen auf der nächsten Seite</i>	

Inhalte	<p><u>Rechtswissenschaften</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatsschutzdelikte inkl. § 129a StGB • Versammlungsrecht <p><u>allgemeine Regelungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis Versammlungsrecht und sonstiges Polizei- und Ordnungsrecht <p><u>Versammlungen unter freiem Himmel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzeige • -Erlaubnisfreiheit • -behördliche Ablehnungsrechte • -Beschränkungen, Verbot, Auflösung • Untersagung der Teilnahme oder Anwesenheit und Ausschluss von Personen • -Aufnahmen und Aufzeichnungen von Bild und Ton • -Vermummungs- und Schutzrüstungsverbot • -Militanzverbot • -Symbolträchtige Orte und Tage <p><u>Versammlungen in geschlossenen Räumen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Straftaten / Ordnungswidrigkeiten • Einziehung / Kosten / Entschädigung und Schadenersatz • Vertiefung Gefahrenabwehrrecht <p><u>Kriminalistik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lagebild • Aufgaben Staatschutz / Abgrenzung Verfassungsschutz • Bekämpfungsstrategien • Sachbearbeitung bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz • Presseinhaltsdelikte • Islamistischer Terrorismus • Prävention (z.B. Gefährderansprache, Kontakte zu Moscheen usw.) <p><u>Einsatzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstrative Aktionen • TE-Konzept • Beweissicherung bei demonstrativen Lagen • PDV 100 – Tenor Versammlungen • Taktische Ziele • Taktische Maßnahmen • „Meilensteine“ polizeilicher Einsätze bei Versammlungen <ul style="list-style-type: none"> – Hamburger Kessel – Brokdorf-Beschluss – 21.12.2013 und Folgetage • Polizeifestigkeit des Versammlungsrechts • Einsatz von Videotechnik (rechtlich/taktisch) <ul style="list-style-type: none"> - Klassische BAO-Strukturen / Rolle der Kriminalpolizei im EA Ermittlungen bzw. Verfahrenssicherung (mit GEL, GET, GeSa) <p><u>Politologie/Kriminologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Radikalismus / Extremismus / Terrorismus • Rechts / Links / Ausländer • Gruppen und Gruppenstrukturen • Netzwerke
---------	---

Modul K14 - LV 3 K1430	Vernehmung 4 Kriminalistik						
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar (3-tägig)						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>44</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium::</td> <td>22</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	44	Präsenzstudium:	22	Eigenstudium::	22
Gesamtstunden:	44						
Präsenzstudium:	22						
Eigenstudium::	22						
Stundenaufteilung:	entfällt						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die rechtlichen Vorschriften Rahmenbedingungen und die Erwartungen der Beteiligten in Hauptverhandlungen • kennen Alibiformen und können falsche Alibis aufdecken • kennen Verteidigerstrategien 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Update Vernehmung • Der KB als Zeuge vor Gericht aus Sicht des Verteidigers, Staatsanwalts, Richters • Alibi • Verteidigerstrategien • Vernehmungsübungen / Diktatübung 						

Modul K14 - LV 4 K1440	BKA-Seminar Kriminalistik						
Art der Lehrveranstaltung:	Exkursion (5-tägig)						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>0</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	26	Präsenzstudium:	26	Eigenstudium:	0
Gesamtstunden:	26						
Präsenzstudium:	26						
Eigenstudium:	0						
Stundenaufteilung:	entfällt						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Zentralstelle der deutschen Kriminalpolizei und ausgewählte Aufgaben / Befugnisse des BKA 						
Inhalte:	In Absprache mit dem BKA lageangepasst						

Hauptstudium 2 K1500	Zusammenarbeit und Führung / Polizeiliche Berufsethik								
Modulkoordination:	Dozent Führungslehre / Public Management								
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Konflikten • Arbeit in der Gruppe/im Team • Arbeitsmotivation • Das Kooperative Führungssystem der deutschen Polizei • Berufsethik 								
beteiligte Fächer:	Führungslehre / Public Management / Soziologie								
Studienlage:	Hauptstudium 2								
Leistungspunkte:	nach ECTS: 5								
Leistungsnachweis:	Schriftliche Modulprüfung								
Voraussetzung:	Modul K7								
Stundenaufteilung:	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Gesamtstunden</td> <td style="text-align: right;">150</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td style="text-align: right;">116</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td style="text-align: right;">4</td> </tr> </table>	Gesamtstunden	150	Präsenzstudium:	116	Eigenstudium:	30	Leistungsnachweis:	4
Gesamtstunden	150								
Präsenzstudium:	116								
Eigenstudium:	30								
Leistungsnachweis:	4								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung, Seminar								
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zum Umgang mit Konflikten, • Grundlagen für die Zusammenarbeit und Führung, • die Grundlagen der Arbeitsmotivation und • Führungssysteme, insbesondere das Kooperative Führungssystem • Die Relevanz der Ethik für die Polizei. 								

Modul K15 - LV 1 K1510	Umgang mit Konflikten Führungslehre / Public Management						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	36	Präsenzstudium:	26	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden:	36						
Präsenzstudium:	26						
Eigenstudium:	10						
Stundenaufteilung:	entfällt						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Konfliktsituationen danach analysieren, welche Möglichkeiten zu einem konstruktiven Umgang mit solchen Situationen bestehen, • verstehen die Einflussfaktoren auf die Eskalation von Konflikten • kennen die Auswirkungen von Ungleichbehandlung und Diskriminierung • verstehen Ansätze zur Förderung der Kooperation. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Konflikt und Kooperation, • Ursachen von Konflikten, • Vorgänge während eines Konfliktes, • Strategien für den Umgang mit Konflikten, • Techniken zum Konfliktmanagement, • Auswirkungen von Konflikten, • Tipps zum Umgang mit Konflikten, • Mobbing, • Ethik in Konfliktsituationen. 						

Modul K15 - LV 2 K1520	Umgang mit Konflikten 4 Führungslehre / Public Management						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	36	Präsenzstudium:	26	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden:	36						
Präsenzstudium:	26						
Eigenstudium:	10						
Stundenaufteilung:	entfällt						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Zusammenarbeit beeinflussende Gruppenprozesse, • können die Einflüsse, die Fehlentscheidungen von Gruppen fördern, analysieren und • können Bedingungen identifizieren, die sich fördernd oder mindernd auf die Gruppenleistung auswirken. 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenbildung und Gruppenprozesse in Organisationen • Wirkungen von Konformität, • Einfluss von Minderheiten auf Mehrheiten, • Gruppenentscheidungen, • Gruppenleistung 						

Modul K15 - LV 3 K1530	Das Kooperative Führungssystem (KFS) und Varianten des Führungsverhaltens Führungslehre / Public Management						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung						
Stunden:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	36	Präsenzstudium:	26	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden:	36						
Präsenzstudium:	26						
Eigenstudium:	10						
Stundenaufteilung:	entfällt						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Varianten von Führungsverhalten und Führungsmodellen, • verstehen das KFS mit seiner Bedeutung für die Arbeitsmotivation und den Umgang mit Konflikten, • verstehen, wann kooperatives Führen nicht umsetzbar ist, • verstehen, warum die Polizei zur Beurteilung ein Einstufungsverfahren nutzt und wie Beurteilungsverzerrungen vermieden werden können 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Führung von Mitarbeiter/innen, • Begründung des KFS, • Elemente des KFS, • Die Beurteilung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, • Grenzen kooperativer Führung und situatives Führen, • Ethik des Führungshandelns 						

Modul K15 - LV 4 K1540	Berufsethik Blockveranstaltung) Soziologie
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung
Stunden:	Gesamtstunden: 38 Präsenzstudium: 38 Eigenstudium: 0
Stundenaufteilung:	Blockveranstaltung (5-tägig)
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen individual- und organisationsethische Ansätze und können diese reflektieren, • sind sich der Bedeutung ethischen Verhaltens bewusst, • können ethische Verhaltensgrundsätze in die tägliche polizeiliche Tätigkeit integrieren und • können auf unethisches und korruptes Verhalten angemessen reagieren.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Relevanz der Ethik für die Polizei • Stellenwert von Normen und Werten • Lehren aus der Geschichte der deutschen Polizei • Wertvorstellungen in der Polizei • institutionelle Rahmenbedingungen ethischen Handelns <ul style="list-style-type: none"> - Corporate Identity - organisationsethische Ansätze • unethisches Verhalten und Korruption • Präventionsmaßnahmen und Reaktionen auf unethisches Verhalten und Korruption • Gewalt in der Polizei • aktuelle ethische Themenkreise

Hauptstudium 2 K1600	Internationale Zusammenarbeit / Politik und Gesellschaft / Wahlpflicht-LV / Englisch 2 (Englisch semesterübergreifend)		
Modulkoordination	Dozent Rechtswissenschaften		
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> Politische und rechtliche Grundlagen europäischer und internationaler Organisationen / Europa- und Völkerrecht Europäische und internationale polizeiliche Zusammenarbeit 		
beteiligte Fächer:	Englisch, Rechtswissenschaften, Kriminologie, Kriminalistik Soziologie, Politologie, Einsatzlehre		
Studienlage:	Hauptstudium 2 Englisch semesterübergreifend:		
Leistungspunkte	nach ECTS	4	(2 im Hauptstudium 1) (2 im Hauptstudium 2)
Leistungsnachweise:	Englisch: Klausur Rechtswissenschaften: Präsentation / Prüfungsgespräch / Referat		
Voraussetzung:	keine		
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden:	206	
	Präsenzstudium:	100	
	Eigenstudium:	103	
	Leistungsnachweis:	3	
K1610 (semesterübergreifend)	Englisch:		K1611 K1612
K1611 (im 3. Semester)	Präsenzstudium:	60	30 30
K1612 (im 5. Semester)	Eigenstudium::	58	30 28
	Leistungsnachweis:	2	- 2
K1621 (aus K1620)	Europarecht:		
	Präsenzstudium:	20	
	Eigenstudium:	22	
	Leistungsnachweis:	1	
K1622 (aus K1620)	Politologie:		
	Präsenzstudium:	20	
	Eigenstudium:	23	
	Leistungsnachweis:	-	
K1630 (A/B/C)	Die Studierenden wählen eine oder mehrere Wahlpflicht-LV mit einem Gesamtvolumen von 60 LVS (= ECTS) aus. Ein Leistungsnachweis ist nicht vorgesehen		
K1630A	Führungslehre / Public Management		
	Präsenzstudium:	20	
	Eigenstudium:	10	
K1630B	Soziologie / Kriminologie:		
	Präsenzstudium:	15	
	Eigenstudium:	15	
K1630C	Freie Lehrgebietswahl:		
	Präsenzstudium:	30	
	Eigenstudium::	30	
Lernziele:	... auf der folgenden Seite		

Lernziele K1600:

Die Studierenden

- beherrschen die englische Sprache Level B.I.
- kennen die kulturellen Grundlagen und die Bedeutung der europäischen und internationalen polizeilichen Zusammenarbeit,
- kennen grundlegend die Funktion und Organisation der unterschiedlichen Rechtssysteme und
- kennen praktische Fragen europäischer und internationaler polizeilicher Zusammenarbeit.
- kennen aktuelle Probleme und Forschungsfelder der Polizeiwissenschaften.

Modul K 16 - LV 1.1 K1610 (semesterübergreifend) K1611 (im 3. Semester) K1612 (im 5. Semester)	Englisch1 Fremdsprache		
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung		
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden: 120 Präsenzstudium: 60 Eigenstudium: 58 Leistungsnachweis 2	K1611 30 28 -	K1612 30 30 2
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die englische Sprache in Wort und Schrift auf dem Level B 1 		
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vokabel- und Grammatikübungen • Lesen und Schreiben auf Englisch • englische Konversation • polizeiliche Fachbegriffe • Übersetzungen 		

Modul K 16 - LV 1.2 K1610 (semesterübergreifend) K1611 (im 3. Semester) K1612 (im 5. Semester)	Englisch2 Fremdsprache			
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Übung			
Stundenaufteilung:	Gesamtstunden:	120	K1611	K1612
	Präsenzstudium:	60	30	30
	Eigenstudium:	58	28	30
	Leistungsnachweis	2	2	-
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die englische Sprache in Wort und Schrift auf dem Level B 1 			
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vokabel- und Grammatikübungen • Lesen und Schreiben auf Englisch • englische Konversation • polizeiliche Fachbegriffe • Übersetzungen 			

Modul K 16 - LV 2 K1620	Politische und rechtliche Grundlagen europäischer und internationaler Organisationen / Europa- und Völkerrecht Recht / Politologie								
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung, Seminar								
Stundenaufteilung	<table> <tr> <td>Gesamtstunden</td> <td>86</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis</td> <td>1</td> </tr> </table>	Gesamtstunden	86	Präsenzstudium	40	Eigenstudium:	45	Leistungsnachweis	1
Gesamtstunden	86								
Präsenzstudium	40								
Eigenstudium:	45								
Leistungsnachweis	1								
K1621	<table> <tr> <td>Rechtswissenschaften</td> <td>42</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis</td> <td>1</td> </tr> </table>	Rechtswissenschaften	42	Präsenzstudium:	20	Eigenstudium:	22	Leistungsnachweis	1
Rechtswissenschaften	42								
Präsenzstudium:	20								
Eigenstudium:	22								
Leistungsnachweis	1								
K1622	<table> <tr> <td>Politologie</td> <td>42</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td>-</td> </tr> </table>	Politologie	42	Präsenzstudium	20	Eigenstudium:	23	Leistungsnachweis:	-
Politologie	42								
Präsenzstudium	20								
Eigenstudium:	23								
Leistungsnachweis:	-								
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das politische System der EU und ihre Ziele, • kennen rechtliche Rahmenbedingungen der EU • sollen Verständnis für die komplexe und für das nationale Recht stetig an Bedeutung zunehmende Materie des Europarechts bekommen • sollen Bewusstsein für die unterschiedlichen normativen Ebenen und ihr Zusammenwirken (Mehrebenensystem) sowie Kenntnisse des primären und sekundären Europarechts erhalten • kennen die wesentlichen Normen und Institutionen und Formen der europäischen Zusammenarbeit der Polizei • können vor dem Hintergrund dieses Wissens im Rahmen europäischer polizeilicher Zusammenarbeit angemessen agieren • sollen Verständnis für Grundprinzipien und Funktionsweise des Völkerrechts bekommen • sollen Ansätze einer völkerrechtlichen Wertordnung kennenlernen • sollen zentrale Leitentscheidungen des Völkerrechts kennenlernen, auf Grundlage derer die Erfassung und Bewertung aktueller Ereignisse des Zeitgeschehens von völkerrechtlicher Relevanz ermöglicht werden soll • setzen sich mit internationalen Abkommen und Institutionen auseinander 								
<i>Inhalt:</i>	<i>... auf der folgenden Seite</i>								

<p>Inhalt K1620:</p>	<p><u>Europarecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht der Europäischen Union • Entwicklung, Struktur und Rechtsnatur der Europäischen Union • Institutionen (insbesondere Europol, Frontex, Eurojust, Europäische Staatsanwaltschaft) und Rechtsquellen (insbesondere Grundrechtecharta) • Verhältnis zu den nationalen Rechtsordnungen • System des europäischen Rechtsschutzes • Unionsbürgerschaft • Marktfreiheiten im Überblick <p><u>Politologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff des Völkerrechts • Entwicklungslinien • Ordnungsfunktion und Gestaltungsaufgaben und Geltungsgrund • Völkerrecht als objektive Wertordnung mit seiner Rechtspersönlichkeit • Rechtsquellen • Europäische Menschenrechtskonvention • Politische Entstehung und Entwicklung internationaler Institutionen (z.B. UNO, Europarat) und ihre Bedeutung für die Polizei • Schengen-Abkommen, andere internationale Abkommen • Auslandseinsätze • Vertrag von Prüm
----------------------	--

Modul K 16 - LV 3A K1630A	Arbeitsmotivation Führungslehre/Public Management						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung / Übung						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>15</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	30	Präsenzstudium:	15	Eigenstudium:	15
Gesamtstunden:	30						
Präsenzstudium:	15						
Eigenstudium:	15						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit aktuellen Debatten um die Polizei im nationalen und im internationalen Kontext 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltstheorien und Prozesstheorien der Arbeitsmotivation • Motivation und Motivierung • Auf die Motivierung von Mitarbeiter/innen bezogene Grundlagen der Personalentwicklung • Anerkennungs- und Kritikgespräche im Berufsalltag 						

Modul K 16 - LV 3B K1630B	Polizeiwissenschaften 2 Soziologie / Kriminologie (
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung / Seminar						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>10</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	30	Präsenzstudium:	20	Eigenstudium:	10
Gesamtstunden:	30						
Präsenzstudium:	20						
Eigenstudium:	10						
Voraussetzung:	Englischkenntnisse						
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte motivationstheoretische Konzepte in den Berufsalltag übertragen, • verstehen die Begriffe Motivation und Motivierung, • kennen mögliche Ziele, die Menschen anstreben, • können die Motivation beim Wählen zwischen Handlungsalternativen und die Wirkung des Setzens von Zielen sowie des Bewertens von Handlungsalternativen verstehen • ,kennen Konzepte zur Förderung und Weiterentwicklung von Mitarbeitern/innen 						
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • polizeiliche Selbst- und Fremdbilder im internationalen Vergleich • Stellung der Polizei im System der sozialen Kontrolle im internationalen Vergleich • Internationale Polizeimissionen • UN/EU-Konzepte internationaler Polizeiarbeit • Kommunale, staatliche, internationale Konzepte und Strategien von Polizeiarbeit • Europäische Polizeien im Vergleich (Organisationsstruktur, und -kultur, Arbeitsweisen, Selbstverständnis) 						

Modul K 16 - LV 3C							
K1630C	„freie Lehrgebietswahl“						
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung / Seminar						
Stundenaufteilung:	<table> <tr> <td>Gesamtstunden:</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Präsenzstudium:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>30</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	60	Präsenzstudium:	30	Eigenstudium:	30
Gesamtstunden:	60						
Präsenzstudium:	30						
Eigenstudium:	30						
Voraussetzung:							
Lernziele:							
Inhalte:							

Berufspraktische Studien 2 (K) **gültig bis Studienstart 01.04.2019**

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (S) Praktikum 2
Modulkoordination:	Ausbildungskoordination
Studienlage:	3 Studienjahr - Praktikum 2
Leistungspunkte	nach ECTS: 30
Leistungsnachweis:	Klausur
Voraussetzung:	Modul K6 - K8
Zeitaufteilung:	Gesamtzeit: 22 Wochen Kontaktzeit: 22 Wochen Eigenstudium:: - Leistungsnachweis: 2 Stunden
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse und erweitern ihre Fähigkeiten durch Anwendung in der Praxis • kennen Aufgaben und Arbeitsabläufe spezieller Dienststellen.

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (K)	
	Praktikum 2	
Praxisstation	Kriminalermittlungsdienst	
Anleitung	Praxisausbilder/in	
	•	
Stunden:	Gesamtzeit:	11 Wochen
	Kontaktzeit:	11 Wochen
	Eigenstudium:	-
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind mit Aufgaben, Zuständigkeiten, Arbeitsmethoden und -abläufen im Kriminalermittlungsdienst vertraut • kennen die Aufgaben und Servicefunktionen spezieller LKA-Dienststellen und können diese praktisch nutzen • kennen die Bedeutung der sachgerechten Spurensicherung am Tatort und die besondere Rolle daktyloskopischer - und DNA - Spuren • können sachgerechte Anträge an die KT formulieren • sind mit der kriminalpolizeilichen Vorgangsbearbeitung vertraut und • kennen die Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft und anderen Dienststellen 	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Aktenaufbau • Berichtsfertigung • Sachbearbeitung in Jugendsachen • ED-Anträge • Kriminalpolizeilicher Meldedienst • personenbezogene kriminalpolizeiliche Sammlungen • Nutzung der EDV in der Verbrechensbekämpfung • Nutzung der Kriminaltechnik • Behandlung von Asservaten • Polizeiliche Kriminalstatistik • LK-Blatt-Ausschreibung • Abwendung der Festnahme durch Sicherheitsleistung • Hospitation bei der Spurensicherung • kriminalpolizeiliche Ermittlungstätigkeit unter Anleitung und Mitwirken bei der Kriminalitätsbekämpfung <ul style="list-style-type: none"> - Tatortarbeit - Festnahme - Durchsuchung von Personen und Objekten - Fahndung nach Personen und Sachen - Vernehmung von Beschuldigten und Zeugen (auch unter Mitwirkung von Dolmetschern und in der JVA/UHA - Wahllichtbildvorlagen, Wahlgegenüberstellungen - Einsichtnahme in die Lichtbildkartei - Verwertung von Erkenntnissen aus operativer Tätigkeit • Einweisung in Aufgaben und Servicefunktionen spezieller Dienststellen der ZD und des LKA • Ermittlungshandlungen auf dem Gebiet internationaler Rechtshilfe • Vertiefung der Kenntnisse über die Zusammenarbeit mit anderen Behörden • vertiefende Einweisung in die Arbeit der Staatsanwaltschaft im Vorverfahren • zwei Tage Einweisung in den Stab der ZD 	

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (K)	
	Praktikum 2	
Praxisstation	Landeskriminalamt	
Anleitung	Praxisausbilder/in	
	•	
Stunden:	Gesamtzeit:	11 Wochen
	Kontaktzeit:	11 Wochen
	Eigenstudium:	-
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen einen Einblick in die speziellen Aufgabenstellungen des LKA einschließlich der Arbeitsbedingungen/-methoden • lernen die praktische Arbeit kriminalpolizeilicher Spezialdienststellen kennen • sind in der Lage, bei der Bearbeitung spezieller Delikte kriminalistische Kenntnisse anzuwenden 	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Information über Organisation und Zielsetzung des LKA • Einsatzplanung im LKA • Unterweisung in der Bearbeitung umfangreicher Ermittlungsvorgänge/Mitwirkung bei Ermittlungsverfahren/Zusammenarbeit LKA/Staatsanwaltschaft • Beteiligung an Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Einsätzen 	

Berufspraktische Studien 2 (K) gültig ab Studienstart 01.10.2019

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (K) Praktikum 2								
Modulkoordination:	Ausbildungskoordination								
Studienlage:	3 Studienjahr								
Leistungspunkte	nach ECTS 30								
Leistungsnachweis:	Klausur / Ausbildungsnachweis								
Voraussetzung:	GS1 + GS2 + P1 + HS2								
Stundenaufteilung:	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Gesamtstunden:</td> <td style="text-align: right;">900</td> </tr> <tr> <td>Kontaktstunden:</td> <td style="text-align: right;">896</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td style="text-align: center;">-</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis:</td> <td style="text-align: right;">4</td> </tr> </table>	Gesamtstunden:	900	Kontaktstunden:	896	Eigenstudium:	-	Leistungsnachweis:	4
Gesamtstunden:	900								
Kontaktstunden:	896								
Eigenstudium:	-								
Leistungsnachweis:	4								
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum / Vorlesung / Übung / Szenarien								
Praxisstation/en:	<ul style="list-style-type: none"> • Kriminalermittlungsdienst • Landeskriminalamt <p style="text-align: center;">(ebenso Einführung in spezielle Aufgabenfelder des LKA)</p>								
Anleitung:	Praxisausbilder/in								
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse und erweitern ihre Fähigkeiten durch Anwendung in der Praxis und • kennen Aufgaben und Arbeitsabläufe 								
Inhalte:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse und erweitern ihre Fähigkeiten durch Anwendung in der Praxis, • kennen Aufgaben und Arbeitsabläufe von ausgewählten Fachkommissariaten des LKA • gewinnen Einblicke in die Arbeit der Sachgebiete LKA 27 und der forensischen LuK, • erlernen Grundlagen zum Verhalten bei Amok und Terrorlagen. 								

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (K)	
	Praktikum 2	
Modulkoordination:	Ausbildungskoordination	
Studienlage:	3 Studienjahr	
Stunden:	Gesamtstunden:	545
	Kontaktstunden:	545
	Eigenstudium::	-
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum / Vorlesung / Übung / Szenarien	
Praxisstation/en:	Landeskriminalamt 1	
Anleitung:	Praxisausbilder/in	
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind mit Aufgaben, Zuständigkeiten, Arbeitsmethoden und -abläufen im Kriminalermittlungsdienst vertraut, • kennen die Aufgaben und Servicefunktionen spezieller LKA-Dienststellen und können diese praktisch nutzen, • kennen die Bedeutung der sachgerechten Spurensicherung am Tatort und die besondere Rolle daktyloskopischer – und DNA-Spuren, • können sachgerechte Anträge an die KT formulieren, • sind mit der kriminalpolizeilichen Vorgangsbearbeitung vertraut und • kennen die Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft und anderen Dienststellen. 	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung Aktenaufbau, Berichtsfertigung • ED-Anträge • Kriminalpolizeilicher Meldedienst • personenbezogene kriminalpolizeiliche Sammlungen • Nutzung der EDV in der Verbrechensbekämpfung • Nutzung der Kriminaltechnik • Behandlung von Asservaten • Polizeiliche Kriminalstatistik • kriminalpolizeiliche Ermittlungstätigkeit insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - Tatortarbeit - Festnahme - Durchsuchung von Personen und Objekten - Fahndung nach Personen und Sachen - Vernehmung von Beschuldigten und Zeugen (ggf. auch unter Mitwirkung von Dolmetschern und in der JVA/UHA) - Wahllichtbildvorlagen, Wahlgegenüberstellungen - Einsichtnahme in die Lichtbildkartei - Verwertung von Erkenntnissen aus operativer Tätigkeit • Vertiefung der Kenntnisse über die Zusammenarbeit mit anderen Behörden (z.B. Justiz, Bundespolizei, Ausländerbehörde) 	

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (K)	
	Praktikum 2	
Modulkoordination:	Ausbildungskoordination	
Studienlage:	3 Studienjahr	
Stunden:	Gesamtstunden:	270
	Kontaktstunden:	270
	Eigenstudium::	-
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum / Vorlesung / Übung / Szenarien	
Praxisstation/en:	Landeskriminalamt 4 - 7	
Anleitung:	Praxisausbilder/in	
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen einen Einblick in die speziellen Aufgabenstellungen des LKA einschließlich der Arbeitsbedingungen/-methoden, • lernen die praktische Arbeit kriminalpolizeilicher Spezialdienststellen kennen und • sind in der Lage, bei der Bearbeitung spezieller Delikte kriminalistische Kenntnisse anzuwenden. 	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Information über Organisation und Zielsetzung des LKA • Einsatzplanung im LKA • Unterweisung in der Bearbeitung umfangreicher Ermittlungsvorgänge/Mitwirkung bei Ermittlungsverfahren/Zusammenarbeit LKA/Staatsanwaltschaft • Beteiligung an Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Einsätzen 	

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (K) Praktikum 2
Modulkoordination:	Ausbildungskoordination
Studienlage:	3 Studienjahr
Stunden::	Gesamtstunden: 9 Kontaktstunden: 9 Eigenstudium:: -
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum / Vorlesung / Übung / Szenarien
Praxisstation/en:	Kriminaldauerdienst
Anleitung:	Praxisausbilder/in
Lernziele:	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Arbeit des Kriminaldauerdienstes gewinnen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Unterweisung in die Ermittlungstätigkeiten des LKA 26, Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Tatortarbeit, Vernehmungen, Zuführungen - Spurensuche/-sicherung im Auswertungsangriff - Zusammenarbeit Schnittpunkte LKA / SP

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (K) Praktikum 2
Modulkoordination:	Ausbildungskoordination
Studienlage:	3 Studienjahr
Stunden::	Gesamtstunden: 9 Kontaktstunden: 9 Eigenstudium:: -
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum / Vorlesung / Übung / Szenarien
Praxisstation/en	Fachkommissariat informationelle Ermittlungsunterstützung / LKA 27 / EDV Beweissicherung 1 / LKA 542
Anleitung	Praxisausbilder/in
Lernziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • einen Einblick in die Arbeit der Sachgebiete LKA 27 bekommen • Einblicke in die Arbeit der forensischen LuK gewinnen
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Handling der Polas-Fall-Recherche • Merkblattbearbeitung K 57 meldepflichtiger Delikte • Tatort-und Ermittlungsbericht, Anleitung zur Fertigung des K 14 • Digitalisierte Lichtbilddatei WLW und Täterübersichten • LK-Blatt Übermittlungsweise digitaler und analoger Informationen zur Ausschreibung • Intrapol-und Extrapolfahndungen • Abarbeitung von Laufzetteln nach ED-Behandlung und/oder Überprüfung von Kriminalakten • Überblick Fachlichkeit LKA 273 Polas • Datenerfassung Fahndungseingabe Sachfahndung • Unterweisung in Tätigkeiten LKA 542, Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Auftragserstellung - Computerforensik - Mobilfunkforensik - Verhalten beim Auffinden von Geräten bei Durchsuchungen

BS 2	Berufspraktische Studien 2 (K) Praktikum 2 – Schießen in besonderen Einsatzlagen	
Modulkoordination:	Ausbildungskoordination	
Studienlage:	3 Studienjahr	
Stunden::	Gesamtstunden	63
	Kontaktstunden:	63
	Eigenstudium::	-
Art der Lehrveranstaltung:	Praktikum / Vorlesung / Übung / Szenarien	
Praxisstation/en	Schießstand	
Anleitung	Schießausbilder/in	
Lernziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen die Theorie und Praxis des Schießen beherrschen und befähigt sein ihre Schusswaffe sicher einzusetzen, • bei einer Amoklage eine schnellstmögliche Intervention einleiten und Handlungssicherheit erlangen. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung wesentlicher Inhalte der Schießlehrgänge 1-3 • Wechsel der Einsatzmittel • dynamisches Schießen / Schießen aus der Bewegung • Szenarientraining mit Farbmarkierungsmunition • Taktisches Vorgehen und Bewältigung einer Amoklage • Vorstellung des TE Konzeptes 	